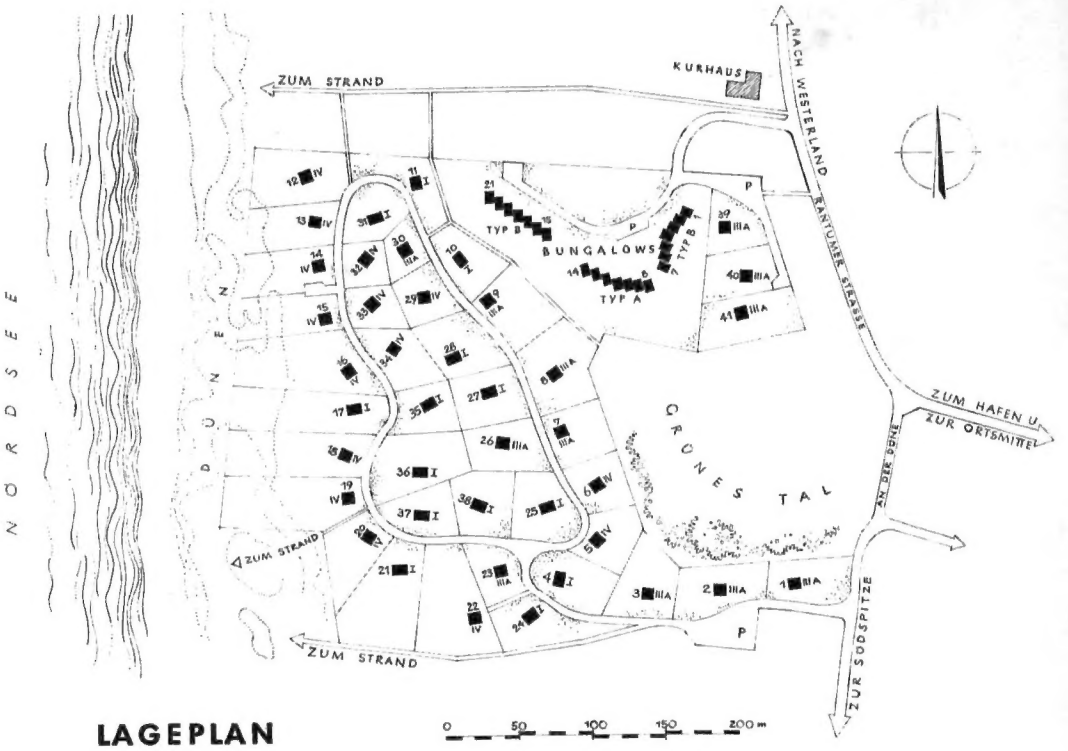
Das Haus

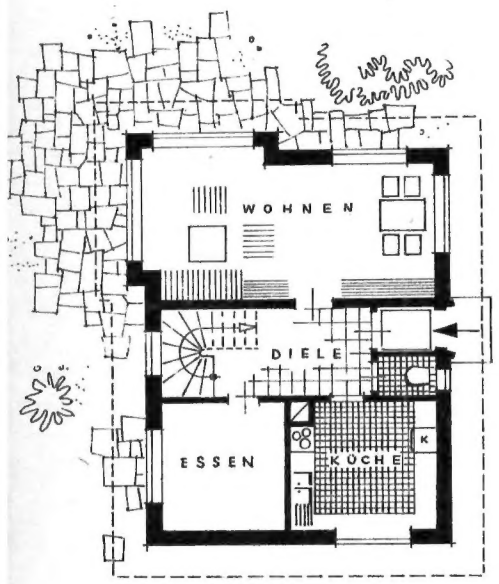
ZEITSCHRIFT FÜR BAUEN · WOHNEN · LEBENSSTIL
3 Z 3514 F · OKTOBER 1960 · VERLAGSORT OFFENBURG / BADEN

50 Pf

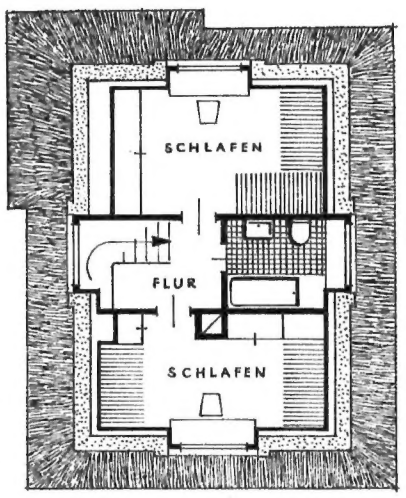
Sommerhäuser und Kaufeigentumswohnungen in Hörnum/Sylt



LAGEPLAN



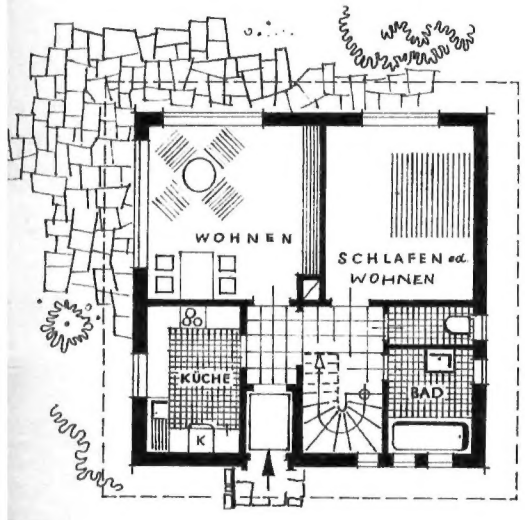
ERDGESCHOSS



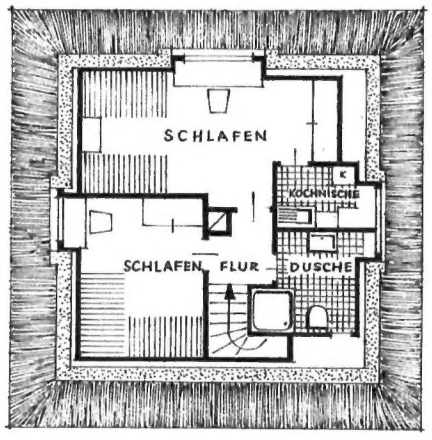
DACHGESCHOSS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 m

TYP I



ERDGESCHOSS



DACHGESCHOSS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 m

TYP III A

Von der Firma Kersig & Co., Kiel, Annenstraße 7, werden zur Zeit in Hörnum auf der Insel Sylt unmittelbar am Westrand auf einem ca. 15 ha großen Dünengelände südlich der Kurverwaltung und westlich des Friesenhauses „Rüm-Hart" nach der Planung des Architekten H. Tadsen, Westerland/Sylt, Uthlandstraße 3, 41 Sommerhäuser und 21 Kaufeigentumswohnungen erstellt und verkauft.

Wenn wir diese Bauten besonders herausheben, so deswegen, weil sie in ihrer Art eine Besonderheit darstellen. Die Häuser sind in das bewegte Dünengelände gut hineinkomponiert, haben genügend Platz und nach allen Seiten freie Sicht. Kostspielige Weg- und Kläranlagen, verbunden mit der an sich teuren Bauweise auf der Insel, haben den Preis gegenüber einem gleichwertigen Haus auf dem Festland erhöht. Dafür ist aber eine landschaftlich und baulich sehr gute, sehr schöne, ja einmalige Ferienkolonie entstanden. Die Häuser sind so solid gebaut, daß sie ganzjährig bewohnt werden können. Auch die Reihenhäuser sind entzückend und so gegen Nachbarschaft abgeschirmt, daß man wirklich für sich leben kann. Ob zur Nordsee oder zum Wattenmeer, es sind immer nur wenige Minuten zu gehen. Man darf dem Unternehmer zu dieser Leistung Glück wünschen.

Sylt ist die größte und nördlichste der nordfriesischen Inseln. Sylt ist ein vom Meer stehengelassenes Geeststück, das in 600 m Tiefe auf Granit ruht und zum Teil von Dünen überwandert ist. Die Insel ist seit 1927 durch den 11 km langen, durch das Wattenmeer führenden Hindenburgdamm, der Sylt bei Morsum erreicht, mit dem Festland verbunden. Abgesehen von seinem eigentlichen Zweck, die Bahnverbindung zu ermöglichen, hat der Hindenburgdamm, eine Großtat der Wasserbauer, sich als eine sehr wirksame Hilfe für die Landgewinnung erwiesen. Denn nirgends sonst an der deutschen Küste geht die Anschlickung so schnell vor sich wie südlich und nördlich des Hindenburgdamms.

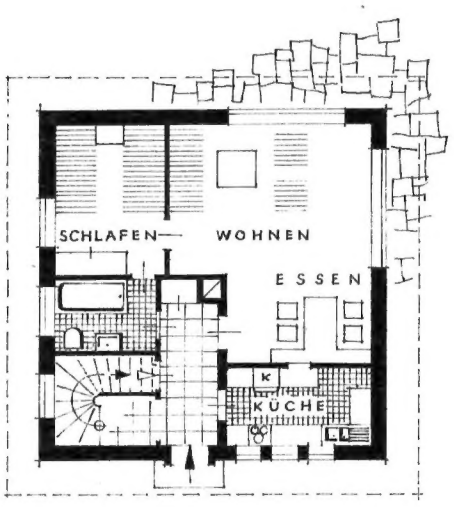
Einst erstreckte sich das Festland bis weit westlich von Sylt. Die Dünen der Hörnumer und Lister Halbinsel sind im Laufe der letzten 600 Jahre immer weiter nach Osten gewandert und begruben fruchtbares Marschland unter ihrem Sand.

Bei den Tieren herrscht die Vogelwelt, die von großer Mannigfaltigkeit ist, vor. Die Natur Sylts ist von großartiger Gewalt. Stellenweise können die Dünen von Hörnum und List, insbesondere wenn der Sand in der Sonne schneeweiß erstrahlt, an das Hochgebirge erinnern. Daß die Landschaftsformen unmittelbar ineinander übergehen, daß Strand, Kliff, Düne, Heide, Marsch und Watt hart nebeneinanderliegen, fesselt den Besucher immer von neuem. Von besonderer Großartigkeit sind das bis zu 40 m aufsteigende „Rote Kliff" bei Kampen, das Morsum-Kliff und das „Weiße Kliff" bei Braderup.

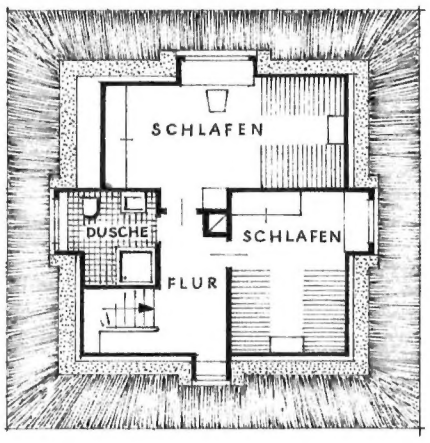
Die Gestalt der langgestreckten Insel ähnelt einer Spitzhacke. Wenn die Flut steigt, trägt die See an die 37 km lange Westküste das reine Salzwasser und den frischen Meereshauch heran, den einzuatmen eine Freude ist. Um die Südspitze der Insel, Hörnum (Hörn – Ecke, Spitze), fließt das Vortrapp-Tief. Hörnum ist durch West- und Oststrand ausgezeichnet. Es bietet also am offenen Meer wie am Watt die Möglichkeit zum Baden. An der nur 600 — 1500 m breiten Hörnumer Halbinsel, deren äußerste Landspitze Hörnum-Odde heißt, liegt im Osten Rantum, im Süden Sylts Hafen, in dem die Dampfer anlegen, von dem aus man auch zu den Halligen fahren kann. Der Leuchtturm von Hörnum sendet das stärkste Blinkfeuer der deutschen Nordseeküste aus. Dr. Harry Schmidt

Das Titelbild zeigt ein Haus, das Architekt Dipl.-Ing. Walter Euler, Düsseldorf, vor rund acht Jahren erbaut hat.

Berichtigung: Das Titelbild des Juni-Heftes zeigte ein Haus von Architekt Reg.-Baumeister Gunzenhauser, Stuttgart, nicht, wie irrtümlich angegeben, von Architekt Gysler, Stuttgart.



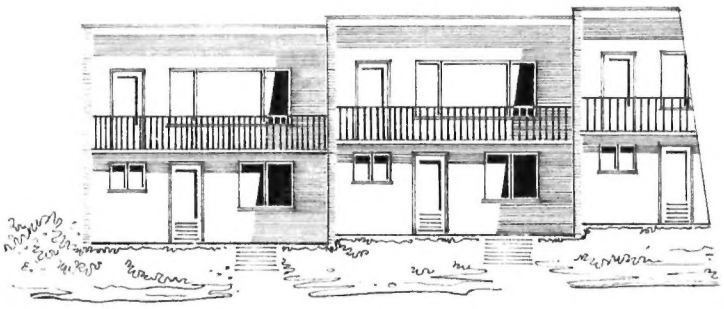
ERDGESCHOSS

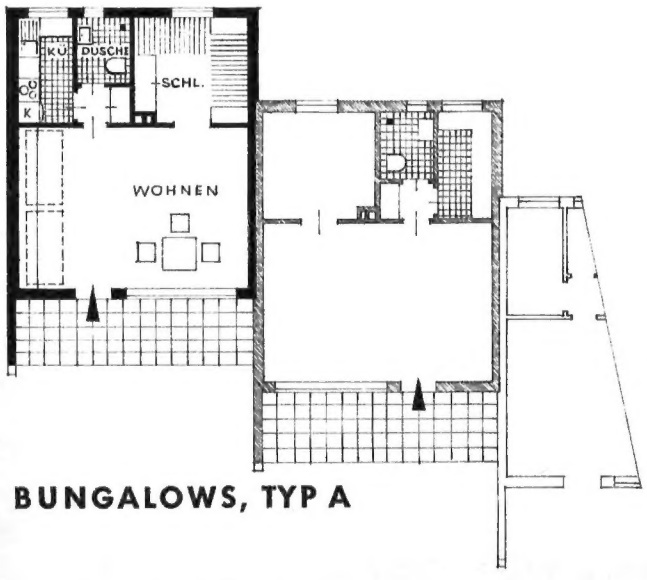


DACHGESCHOSS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 m

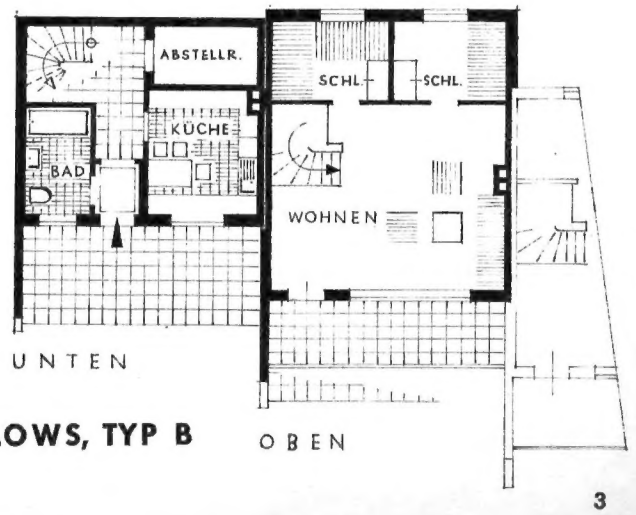
TYP IV





0 1 2 3 4 5 6 7 m

BUNGALOWS, TYP A



BUNGALOWS, TYP B

Sommerhäuser in Hörnum/Sylt

(Zu den Seiten 2/3)

Rolu-Häuser

Oben: Haus K
(vergleiche Seite 6)

Unten: Haus C
(vergleiche Seite 9)

Häuser nach der Rolu-Bauweise

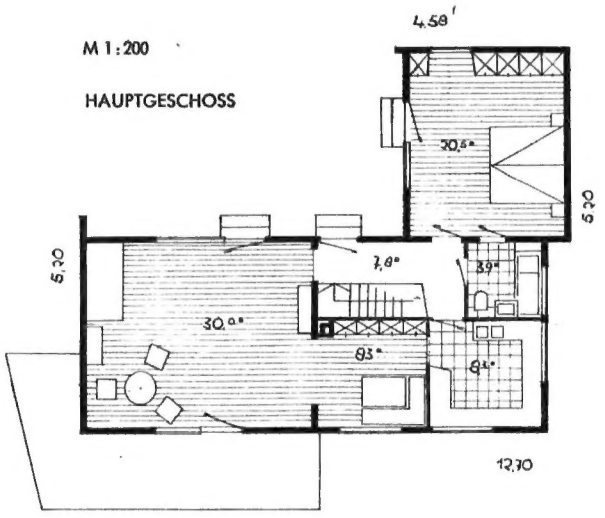
Wir veröffentlichen eine Anzahl von Häusern, die nach der Rolu-Bauweise erbaut worden sind. Diese wurden von der Rolu-Normenbau in Rottenburg am Neckar als Baukastenbauweise entwickelt, d. h., daß mittels vorgefertigter Bauelemente, die beliebig zusammengefügt werden, jede Art von Häusern gebaut werden kann. Die DIN-Vorschriften sind dabei nach Mitteilung der Konstrukteure, der Architekten Lupfer und Hillebrand, beachtet, so daß die Häuser als normale Häuser angesprochen werden dürfen. Ihre Verbreitung spricht für die Qualität und die Wohnlichkeit. Die Firma Rolu-Normenbau hat 21 Typenhäuser entworfen, die wohl allen Ansprüchen gerecht werden. Es ist aber auch jede andere Gestaltung nach besonderem Plan möglich.

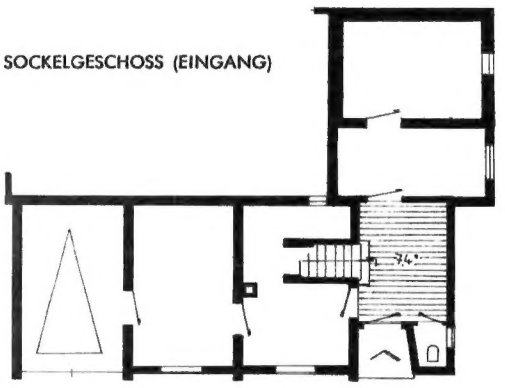
Die Firma schreibt uns zu ihrem Verfahren noch:

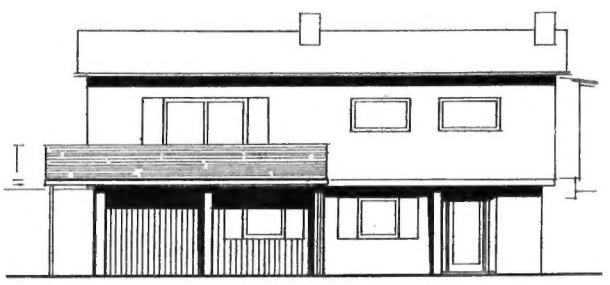
Die Hauptvorteile der Rolu-Bauweise bestehen in der trockenen und raschen Erstellung, in der außergewöhnlichen Wärmeisolierung, die ein spürbar angenehmes Wohnklima vermittelt, in der guten Schalldämmung und in einer Kostenersparnis von etwa 10 bis 15 Prozent bei gleicher Wohnraumfläche unter Berücksichtigung der besseren Ausnützung des umbauten Raumes durch geringere Wandstärken. Außerdem legen wir Wert auf eine besonders gute Qualität sämtlicher Roh- und Ausbauarbeiten, so daß dem Bauherrn ein gleichmäßiger Qualitätsstandard sicher ist.

Die Bauelemente werden in der Werkstatt vorgefertigt, mit LKW an die Baustelle gefahren und dort von einer Montagekolonne aufgestellt. Das Aufstellen ist bei den Rolu-Häusern im Listenpreis inbegriffen. Die Rentabilität ist im Umkreis von etwa 200 Kilometer um Rottenburg bzw. Stuttgart in jedem Fall gesichert, in Großstädten auch noch bei größerer Entfernung. (Wir haben auch Häuser in Köln und in Kassel.)

Die Firma unterhält ein Büro in Rottenburg am Neckar und in Stuttgart W, Ludwigstraße 11.





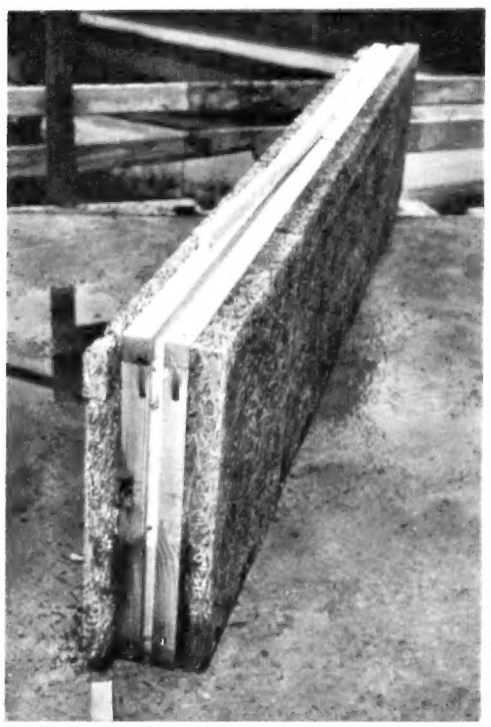

NORDSEITE

Haus K

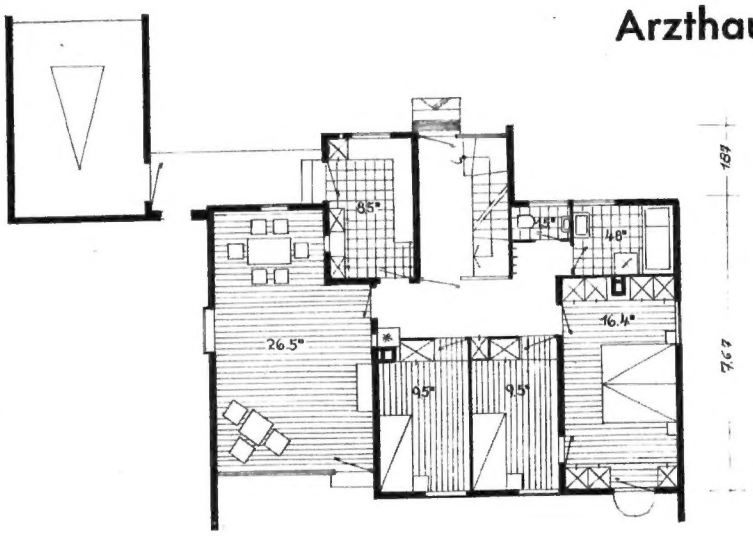
Ein Apothekerehepaar baute sich als Alterssitz im Schwarzwald dieses Haus. Es liegt an einem Nordhang mäßiger Neigung; beim Entwurf mußte Sorge getragen werden, einerseits die Südsonne von der Bergseite her einzufangen und andererseits den herrlichen Blick über das Tal freizugeben. Es wurde daher ein schmaler, langer Hauptbaukörper gewählt, den der große Wohnraum in ganzer Breite ausfüllt. Dieser erhält so von Süden die Sonne und gewährt nach Norden die Aussicht. Nach Norden ist dem Wohnraum ein Balkon vorgelagert für heiße Sommertage; im Süden ist im Hang eine Sitzterrasse ausgespart, die gegen Westen durch den im Winkel vorgebauten Schlafraum windgeschützt ist. Küche und Bad sind zu einer Installationseinheit zusammengefaßt; zwischen Küche und Wohnraum liegt der Eßplatz.

Im Sockelgeschoß liegen zur Talseite ein Gastzimmer und eine Garage; außerdem sind im Sockelgeschoß die üblichen Abstellräume. Das Haus ist ganz unterkellert. (Farbige Abbildung dieses Hauses siehe Seite 5, oben.)

434 cbm umbauter Raum
94 qm Wohnfläche



Arzthaus mit Praxis

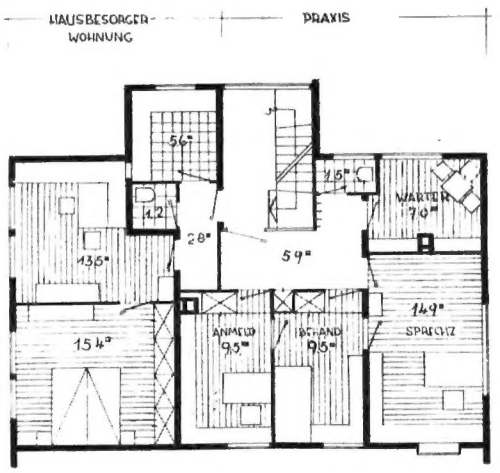


883 cbm umbauter Raum

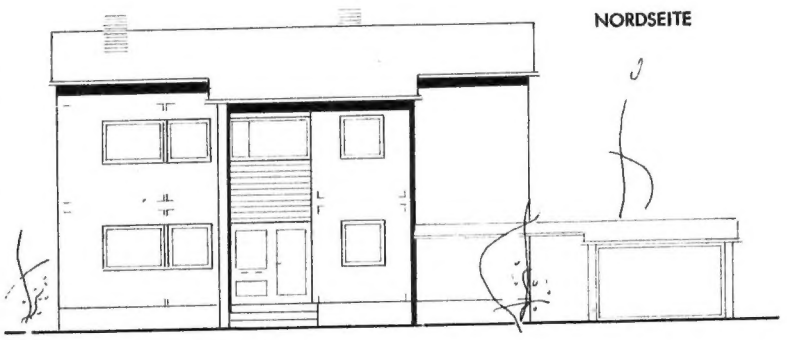
172 qm Wohnfläche

M 1:200

ERDGESCHOSS



OBERGESCHOSS



Der Grundriß des Hauses ist so gehalten, daß das Haus bei Bedarf ohne weiteres in ein Zweifamilienhaus verwandelt werden kann. Jetzt ist das Erdgeschoß als Wohnung für den Bauherrn eingerichtet. Die Praxis dagegen liegt im Obergeschoß, einschließlich einer kleinen Zweizimmer-Einliegerwohnung für ein Gärtnerehepaar. Der Hausherr hat sich bewußt das Erdgeschoß als Wohnung reserviert, um den direkten Zugang zum schönen Garten mit herrlichem Blick auf die Alpen haben zu können. Die Wohnung selbst gliedert sich in den Wohnraum mit anschließendem Eßraum, der neben der Küche liegt und mit einer Durchreiche verbunden ist. Das Elternschlafzimmer und zwei Kinderzimmer für je einen Sohn sind in den Maßen nur auf die notwendigsten Bedürfnisse zugeschnitten.

Rechts: Blick vom Wohnraum auf den gedeckten Sitzplatz und in den Garten

Links unten: Blick vom Wohnraum in die Eßecke

Rechts unten: Südseite des Hauses

WAS KANN DER BAUHERR DAMIT ANFANGEN?

Er kann sein Haus farblich ganz nach seinem Geschmack ausstatten und eine wunderbare Harmonie zwischen Möbeln, Stoffen, Wänden und Böden schaffen. Denn dieser Betonwerkstein, wie Sie ihn oben sehen, ist in erstaunlich vielen Farbtönen mit herrlichen Abstufungen zu haben.

Es ist ein ganz moderner Baustoff, der durch seine dauerhafte Schönheit dem Bauherren immer neue Freude bereitet. Dabei ist Betonwerkstein durchaus erschwinglich und hat die ganze Sympathie der Hausfrau, weil er so praktisch ist. Und die Beschaffung? Es gibt überall in Deutschland Betonwerke, die zahlreiche Muster zu Ihrer Verfügung halten.

IST DIESE TREPPE NICHT BESTECHEND

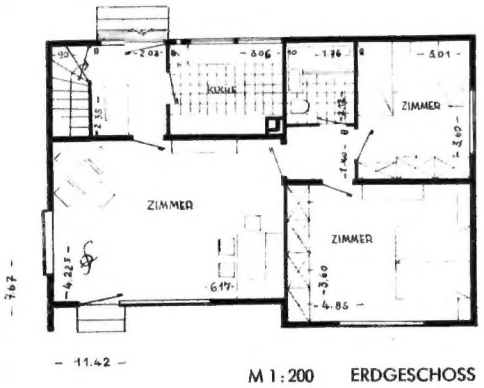
in ihrer Eleganz und leichten Schwingung? Sie ist aus Betonwerkstein mit DYCKERHOFF-WEISS. Genau so gern verwendet Ihr Architekt Betonwerkstein für Tür- und Fenstergewände, für Fensterbänke, für Fußbodenplatten und Wandbekleidungen.

Möchten Sie mehr darüber wissen?
Dann fordern Sie bitte unsere ausführliche Broschüre „Wenn ich mal baue" an.

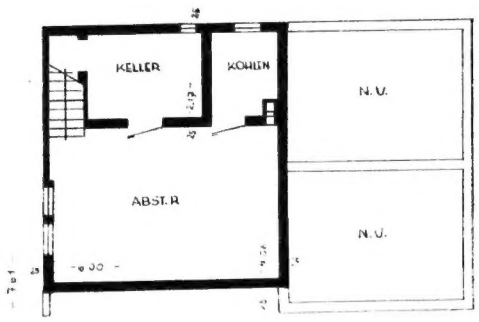
Immer mehr wissen es: DYCKERHOFF-WEISS ist der Baustoff der Freude!

DYCKERHOFF WEISS
DER WEISSE PORTLAND-ZEMENT

DYCKERHOFF ZEMENTWERKE AG
WIESBADEN-AMÖNEBURG

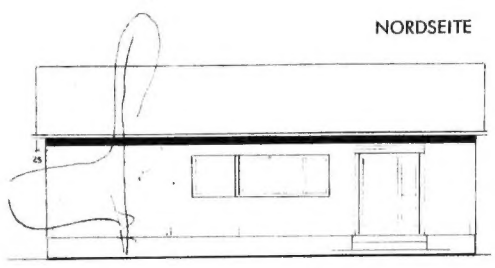


M 1 : 200 ERDGESCHOSS



UNTERGESCHOSS

NORDSEITE



Ebenerdiges Einfamilienhaus

mit drei Zimmern, das bereits in einem Wettbewerb 1948 preisgekrönt worden ist. Der Grundriß verbindet die Möglichkeit der gemeinsamen Installationswand für Küche und Bad mit einer Trennung im Wohnteil mit zugeordnetem Bad. Das Grundrißschema wird heute viel angewandt.

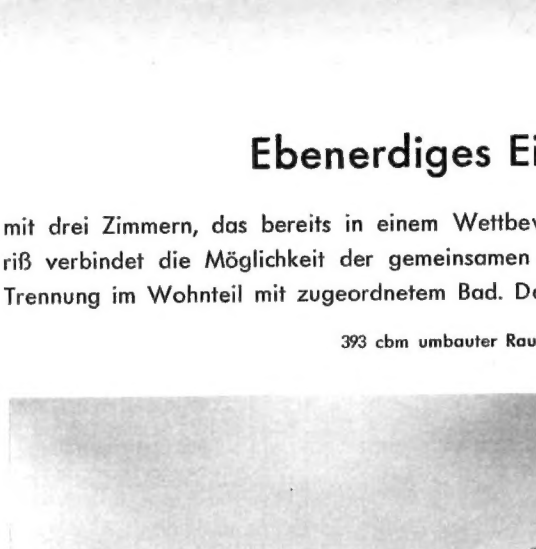
393 cbm umbauter Raum, 73 qm Wohnfläche

Haus C

Das Haus hat sich ein Handelsvertreter mit Familie — fünf Köpfe — im Außenbezirk einer Großstadt erbaut. Das Erdgeschoß ist der ganzen Familie und den Eltern (Wohn- und Eßraum, Elternschlafzimmer), das Obergeschoß ausschließlich den drei erwachsenen Kindern vorbehalten (je 1 eigenes Zimmer und ein gesondertes Bad im OG).

Wenn die Kinder in einigen Jahren außer Haus sind, kann das Obergeschoß abgetrennt und als gesonderte Wohnung vermietet werden.

Das Haus ist zur Sonne und zum Garten nach Süden geöffnet durch eine Sitzterrasse vor dem Wohnraum im Erdgeschoß und einen Balkon mit Überdachung im Obergeschoß.



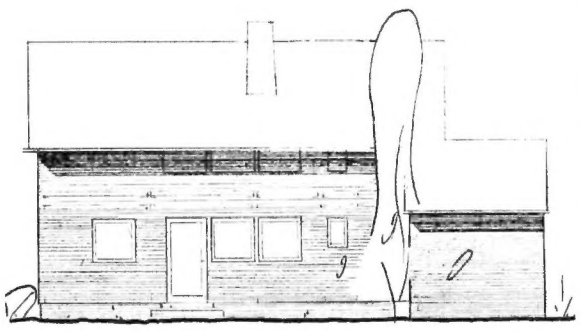
OBERGESCHOSS

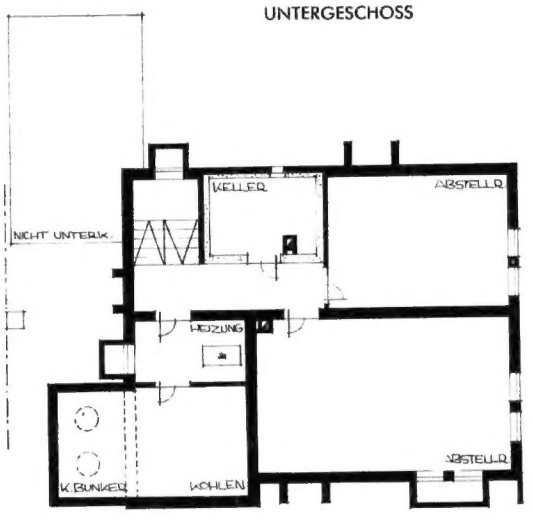
ERDGESCHOSS

M 1 : 200

Umbauter Raum 693 cbm, Wohnfläche 140 qm

OSTSEITE

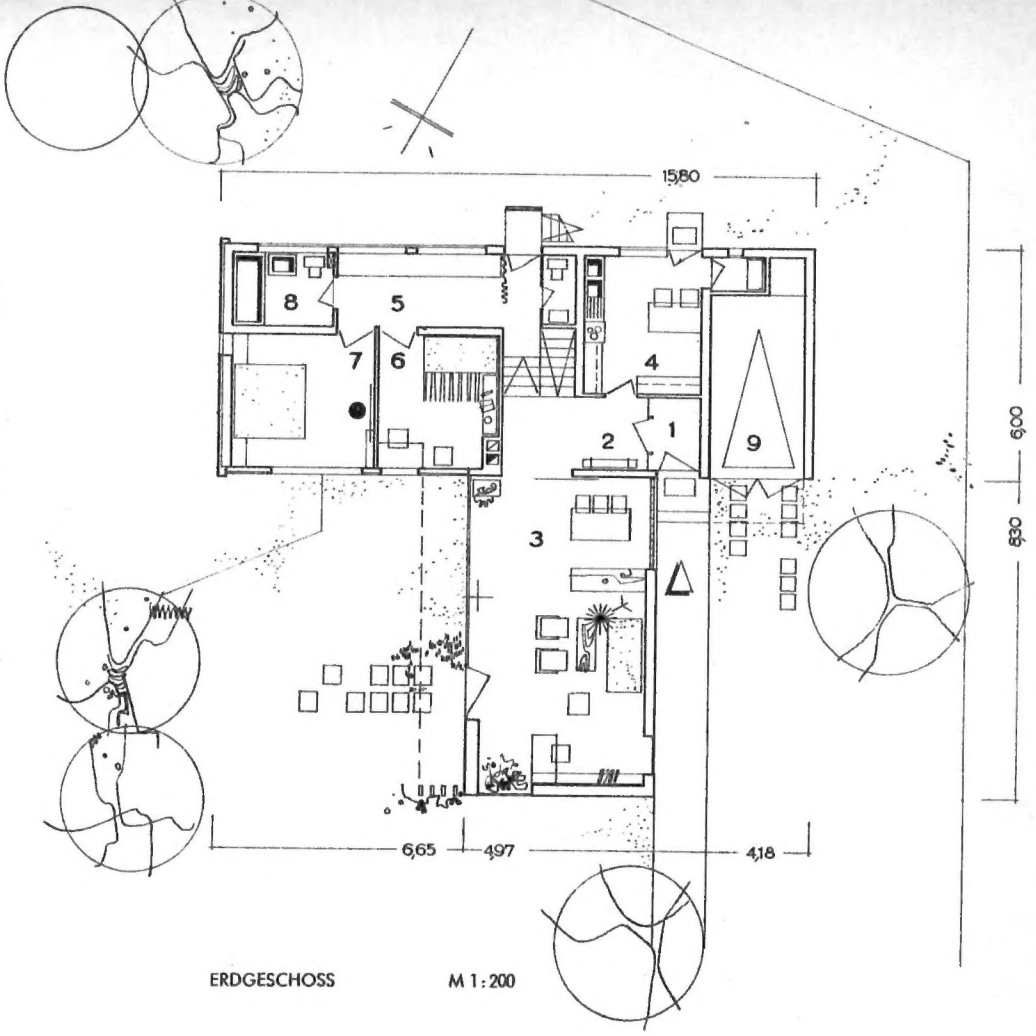




UNTERGESCHOSS

ARCHITEKT DIPL.-ING. WALTER EULER
DÜSSELDORF

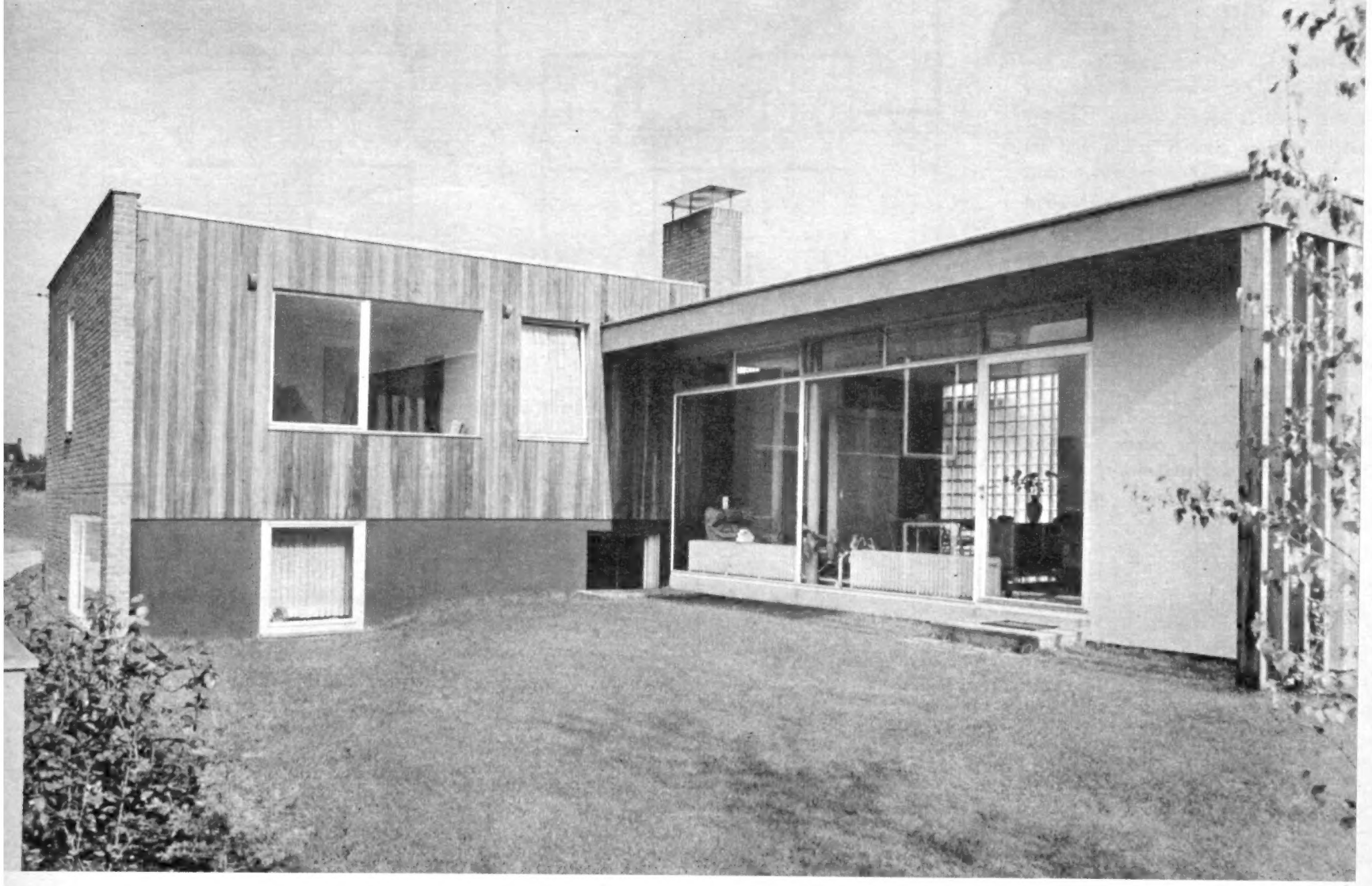
MITARBEITER DIPL.-ING. F. BRUNNER

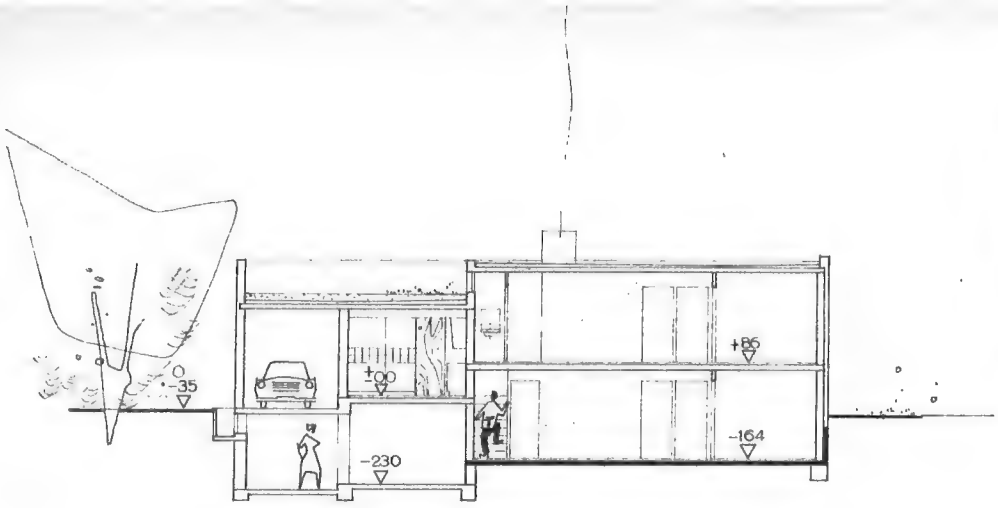


ERDGESCHOSS M 1:200

Zum Grundriß des Erdgeschosses:

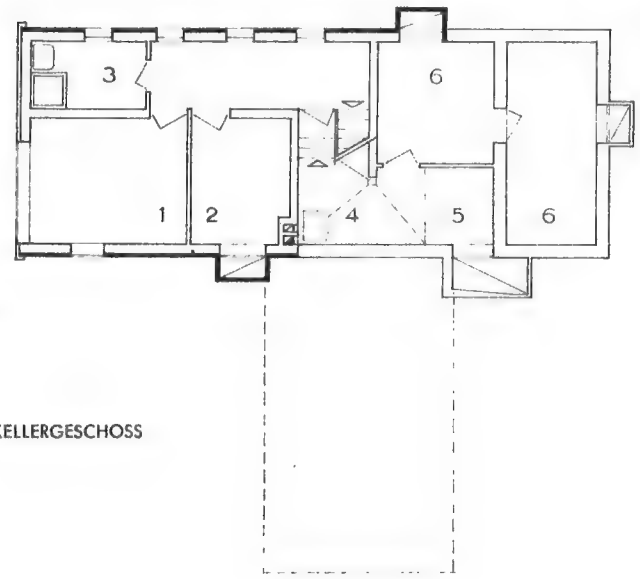
1 Windfang
2 Flur
3 Wohn- und Eßzimmer
4 Küche
5 Schrankflur
6 Kinderzimmer
7 Elternschlafzimmer
8 Bad
9 Garage





SCHNITT

M 1 : 200



KELLERGESCHOSS

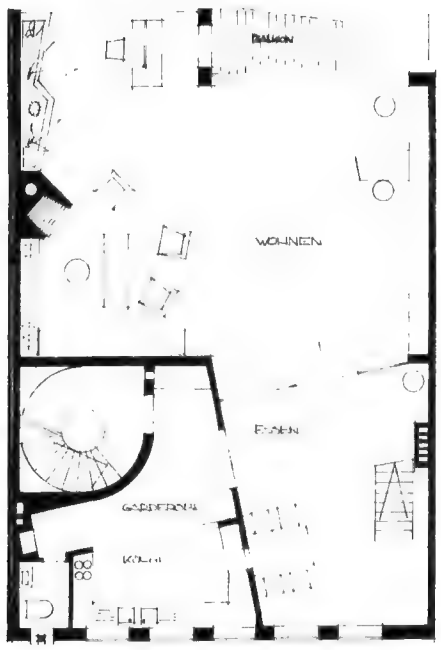
Auf einer bebauten Fläche von 136 qm hat der Architekt eine Wohnfläche von 138 qm untergebracht. Das ist bei diesem ebenerdigen Haus dadurch gelungen, daß die beiden Hausflügel versetzt wurden. Eingang, Wohnzimmer, Küche liegen ebenerdig, die Schlafräume und der Schrankflur vier Stufen höher. Diese Differenzierung hebt die im Untergeschoß liegenden Zimmer über die Erdhöhe und gibt ihnen vollwertige Beleuchtung, die es ermöglichte, noch zwei bewohnbare Räume dort unterzubringen.

Zum Grundriß des Kellergeschosses:

1 Arbeitszimmer
2 Mädchenzimmer
3 Wasch- und Duschraum
4 und 5 Heizung
6 Kellerraum

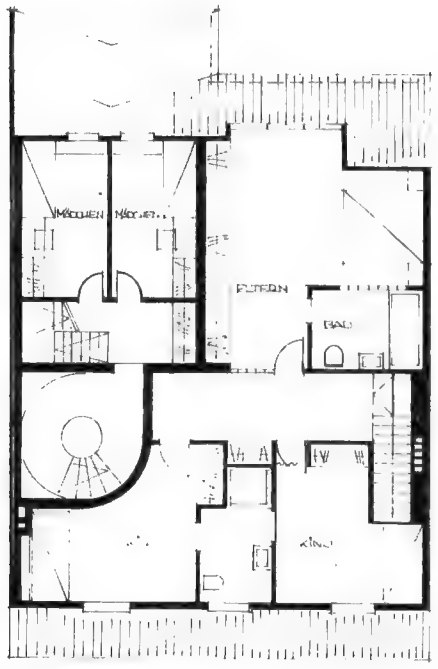
Die Wohnung des modernen Menschen

Architekt
Dipl.-Ing. Walter Euler in Düsseldorf



OBERGESCHOSS

M 1 : 200



DACHGESCHOSS

hat sich in seinem Mehrfamilienhaus die beiden oberen Stockwerke als eigene Wohnung eingerichtet, die modern, klar und ohne Überschwang in höchstem Maße eine Kultur ausstrahlt, daß wir sie unseren Lesern zeigen möchten als ein Vorbild, das als allgemeingültig für den Menschen von heute in die Zukunft weist.

Der Architekt hatte es vor allem auf einen zusammenhängenden großen Wohnraum abgesehen, in dem die ganze Familie leben kann, wo alles in harmonischer Ordnung seinen sicheren Platz findet, die Eßecke vor der Durchreiche zur Küche, der gesellige Wohnteil am Kamin, der Arbeitsplatz für den Hausherrn und die Hausfrau, die Bibliothek, der Musikteil. Man ist sich nahe und zugleich fern in der Weite des Raumes. Vor dem Wohnraum liegen Flur mit Garderobe, Gäste-WC, Küche und eingebaute Schränke. Das ausgebaute Dachgeschoß enthält Schlafräume für die Eltern und Kinder mit zugehörigen Wasch- und Badezimmern.

Der Wohnraum hat Solnhofener Platten, über die sich die Hausfrau besonders freut, da sie sich sehr leicht reinigen lassen. Die Wände haben zum Teil Holz- und zum Teil Plattenverkleidungen. Die übrigen Flächen sind mit leichten Tönen zueinander abgestuft. Das gilt vor allen Dingen für die dunkelmoosgrün gehaltene Wand in der Wohnecke.

Eine solche Lösung ist großartig, wenn man mit den Quadratmetern nicht zu sparen braucht. Sie drängt sich aber dort erst recht auf, wo man nicht so freigebig wirtschaften kann. Gerade dann sollte man sich aus der Enge, die uns in der Stadt so bedrängt, durch einen großen Gemeinschaftsraum befreien. Fortsetzung Seite 14

Links: Blick in den Wohnraum zur Kaminecke mit der dunkelmoosgrünen Wand, die fein mit dem Holzgetäfel harmoniert

Oben: Arbeitsplatz des Hausherrn, in dem heute übrigens ein moderner Schimmelflügel steht und musiziert wird. Links auf diesem Bild beginnt die eigentliche Wohnecke mit dem offenen Kamin. Er ist tief in den Raum gezogen und dabei so niedrig gehalten, daß man von der Sitzbank vor der holzgetäfelten Wand über den Kamin hinweg am Tag durch die großen Fenster in den Park sehen kann

Rechts: Wohnraum. Weit geht der Blick über die große Garten- und Parklandschaft, die nach Osten auf der Gartenseite des Hauses liegt

Architekt Dipl.-Ing. Walter Euler, Düsseldorf

Die Wohnung des modernen Menschen

Fortsetzung von Seite 13

Oben: Blick auf die Kaminrückseite, die holzvertäfelte Wohnecke und gegenüber eine sieben Meter lange Bibliothek. Rechts im Hintergrund liegt die Treppe, die zu den Schlafräumen im ausgebauten Dachgeschoß führt. Die Kaminrückseite ist mit bunten Mosaiks belegt, mit den gleichen Steinen und Mustern wie die danebenstehenden niedrigen Tische

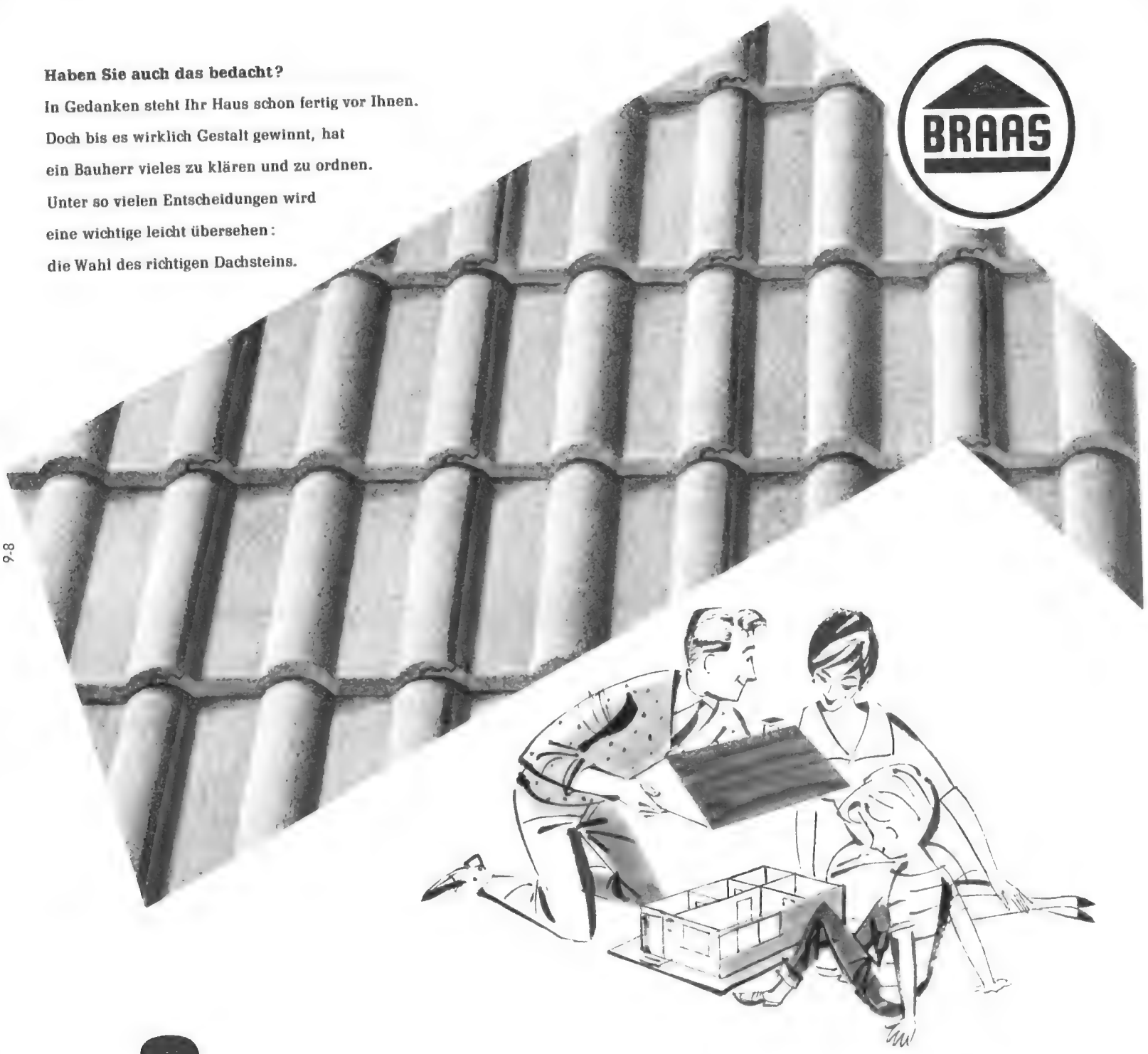
Mitte: Die Straßenseite der Wohnung. Am Ende des Raumes befindet sich der Eßplatz mit Durchreiche zur Küche. Links wird noch einmal die Treppe zum Schlafzimmergeschoß sichtbar. Sie ist aus Kiefern- und Buchenholz gewissermaßen wie ein Möbelstück im Raum konstruiert. Auch wirkt sie leicht und luftig und behindert dadurch nicht die Durchsicht. Unter der Treppe, an einer ebenfalls holzgetäfelten Wand, ist die Telefonecke, anschließend bis zum Fenster ist die Wand mit anthrazitfarbenen Kacheln plattiert, auf denen verschiedene Bilder besonders gut zur Wirkung kommen

Links: Zierlich ist der Eßplatz mit Durchreiche zur Küche

Haben Sie auch das bedacht?

In Gedanken steht Ihr Haus schon fertig vor Ihnen.
Doch bis es wirklich Gestalt gewinnt, hat
ein Bauherr vieles zu klären und zu ordnen.
Unter so vielen Entscheidungen wird
eine wichtige leicht übersehen:
die Wahl des richtigen Dachsteins.

BRAAS



9-8

3 Vorzüge - glücklich unter einem Dach*

* gedeckt mit Braas-Betondachsteinen „Frankfurter Pfanne"

■ **vorteilhafter Quadratmeterpreis - erspart Ihnen Materialkosten**

Braas „Frankfurter Pfannen" werden vollmechanisch hergestellt. Sie sind absolut maßgenau und planeben.

■ **leichte, schnelle Dachdeckung erspart Ihnen Arbeitskosten.**

Braas „Frankfurter Pfannen" haben die Übergröße 42 x 33 cm. Schon 9 10 Stück ergeben 1 m² Dachfläche.

■ **30jährige Braas-Doppelgarantie - erspart Ihnen jedes Risiko.**

Braas gewährt Ihnen ein Menschenalter lang volle Sicherheit für einwandfreie Materialqualität mit Garantieurkunde.

Wichtig für Sie als Bauherr!
Braas „Frankfurter Pfannen"
sind absolut frostbeständig und
wasserdicht. Und - Sie haben
die Wahl zwischen 5 natürlichen
Farben: Rot, Rotbraun, Dunkelbraun, Schieferfarben und Grün.

BRAAS
Frankfurter Pfanne

An Braas & Co GmbH, Abteilung V,
Frankfurt/Main, Friedrich-Ebert-Anlage 56

Ich interessiere mich für die Vorzüge der „Frankfurter Pfanne" und bitte um kostenlose Zusendung Ihrer Broschüre „Das Dach unserer Zeit".

Name:

Beruf:

Anschrift:

Mittelalterliche Requisiten in der modernen Wohnung

Kaffeekännchen des 18. Jahrhunderts

Die Zeit vergißt nichts. Stets holt sie Dinge wieder ans Tageslicht, die längst vergessen zu sein schienen. Sie verhilft ihnen zu neuem Ruhm und neuer Beliebtheit. So ist es auch mit dem Zinn, richtiger gesagt mit dem Zinngeschirr. Dieses, einst unentbehrliches Hausgerät, dann beliebtes Sammlergut, schien endgültig als Requisit einer früheren Zeitepoche abgeschrieben zu sein. Und jetzt feiert es wieder neue Triumphe! Man kann sich darüber nur freuen, denn Zinngeschirr, ob von den Vorfahren ererbt oder in moderner Formenschönheit, bedeutet eine wertvolle Bereicherung unserer Wohnkultur.

Wahrscheinlich war Zinn das erste Metall, das von Menschen zu Gerätschaften für den Hausgebrauch verarbeitet wurde. Beweisstücke aus vorgeschichtlicher Zeit fehlen allerdings, denn Zinn als reines Metall verwittert verhältnismäßig leicht und ist daher nicht imstande, Jahrtausende zu überdauern. Mit Sicherheit weiß man aber, daß man schon viele Jahrtausende vor Christus in China Zinngeschirr gebrauchte und daß später, besonders von den Völkern des Mittelmeerraumes, Zinn überaus kunstvoll verarbeitet wurde. Unter den römischen Cäsaren wurde Zinn in solcher Menge verbraucht, daß die Zinnvorräte Spaniens und Italiens nicht ausreichten und man es sogar von den britischen Inseln holte. Auch die alten Deutschen hatten eine nahe Verbindung zum Zinn, wenn auch in veränderter Form. Aus Kupfer und Zinn stellten sie die Bronze her; sie war in dem auf die Steinzeit folgenden Zeitalter allgemein üblicher Werkstoff für Waffen und Geräte. Die Jahrhunderte von etwa 1900 bis 800 v. Chr. sind als Bronzezeit bekannt.

Helmkanne, Ober- oder Mittelitalien, 18. Jahrhundert

Zinngeschirr in schönen Formen und kunstvoller Verarbeitung war bei uns vorwiegend im Mittelalter beliebt. Steingut und Porzellan verdrängten das Zinngeschirr als Gebrauchsgegenstand; Becher, Humpen, Teller, Leuchter und dergleichen blieben aber gern gesehene Stücke in den Haushaltungen — und so ist auch heute wieder. Wir wollen nicht von Zinntellern essen und aus Zinnbechern trinken, aber wir freuen uns über den warmen Glanz des Metalls, denn das Zinngeschirr schmückt auf Paneelbrettern, Wandborden oder in Glasschränken und gibt der Wohnung eine persönliche Note. Bienenwachskerzen in Zinnleuchtern sind natürlich keine „tote Pracht", rote Äpfel und anderes Obst auf Zinntellern oder Schalen bilden eine Freude für jedes schönheitsdurstige Auge, einzelne Zweige oder Blumen in formschönen Zinnkrügen können Schönheitsfanatiker zu Begeisterungsstürmen hinreißen. Wir wollen sagen, daß man Zinn heute durchaus nicht nur als wesenloses Schmuckstück zu betrachten braucht, sondern es paßt sich großartig jeder modernen Wohnung an und kann dort, richtig angeordnet, jenes gewisse Etwas ausstrahlen, das für den Gesamteindruck, den die Wohnung vermittelt, eine Art Krönung bedeutet.

Zinn leidet unter Umständen, wenn es falsch behandelt worden ist, an einer geheimnisvollen Krankheit, deren Wesen man bis heute noch nicht erforschen konnte. Es ist die sogenannte Zinnpest, Schrecken jedes Zinnliebhabers. Es handelt sich um stumpfe, rauhe Flecke, die sich auf den Zinngegenständen bilden und von denen sich allmählich ein feiner grauer Staub ablöst. Diese Flecke dehnen sich immer weiter aus, sie sind auch ansteckend. Wenn man mit dem Staubtuch oder mit der Hand, mit der man vorher solche kranken Stellen berührt hat, an gesundes Zinn gelangt, werden sich auch dort bald jene verderblichen Flecke bemerkbar machen, die, wenn man nichts dagegen unternimmt, das ganze Zinn zerstören können. Diese Krankheit befällt Zinn vornehmlich dann, wenn es an kalten Stellen aufbewahrt wird. Schon Temperaturen unter 15 Grad Wärme sind gefährlich. Zinn muß also, namentlich im Winter, immer in geheizten Wohnräumen untergebracht werden. Zur Behandlung der Zinnpest werden die Flecke sehr gründlich mit feiner Stahlwolle ausgeputzt, oberflächliche Hilfe ist erfolglos. Anschließend wird der kranke Gegenstand in Sodawasser ausgekocht und mit Zinnkraut geputzt. Manchmal muß die Behandlung wiederholt werden, aber man hat doch die Möglichkeit, krankes Zinn zu retten.

H. L.

Eimer, gegossen und graviert, deutsch, um 1700

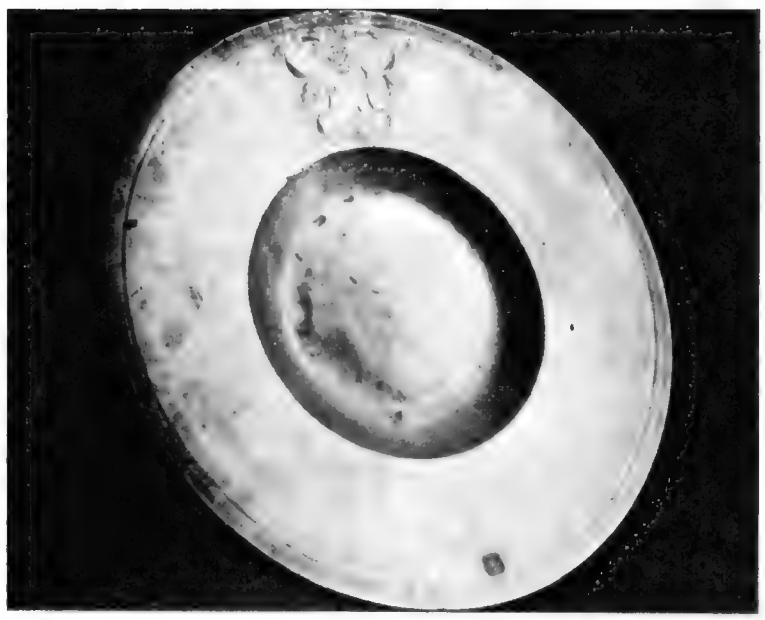
Zauberformel für Behaglichkeit!

Eine Zauberformel für behagliches Wohnen heißt Kachelofenwärme. Sie schafft Gemütlichkeit und Wohlbehagen.
Ähnlich wie die Zentralheizung versorgt die Kachelofen-Luftheizung von einer Stelle aus alle Räume der Wohnung mit Wärme.
Die Anlage- und Betriebskosten der Kachelofen-Luftheizung für **Kohle** und **Koks** sind besonders niedrig. Diese Heizung läßt sich übrigens automatisch regeln. Ein weiterer Vorzug: Kacheln in vielen Formen und Farben erlauben es, die Kachelofen-Luftheizung individuell zu gestalten.
Auskünfte erteilt die Ruhrkohlen-Beratung, Essen.

VI/BS 1

RUHRKOHLE - unsere Kohle

RUHRKOHLE



Mittelalterliche Requisiten in der modernen Wohnung

Oben links: Platte, Frankreich, um 1600, Adam-Eva-Schüssel
Oben rechts: Platte mit Berner Wappen, um 1600
Mitte links: Teekessel, deutsch, Ende 18. Jahrhundert
Unten links: Kanne mit Wappen und Ornamenten, 18. Jahrhundert
Mitte rechts: Wöchnerinnenschüssel, 18. Jahrhundert
Unten rechts: Deckelkrug, Salzburg, 17. Jahrhundert

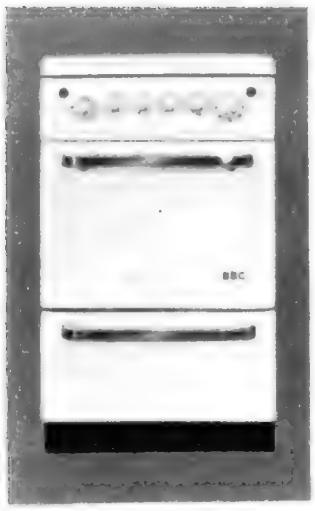
Kochen
Backen
Braten
Grillen

ist mit dem BBC-Elektroherd eine reine Freude. Die Zeitautomatik überwacht das Zubereiten, - es kann nichts anbrennen - nichts überkochen. Präzis eingehaltene Wärmegrade helfen Vitamine und Nährstoffe erhalten.

52080 e-w

BBC

Haushaltgeräte



Temperaturregler und Zeitschalter ersparen jegliche Aufsicht. Kein Anbrennen - kein Überkochen - wählbare Ober-Unterhitze - Backblech und Grillpfanne kippsicher - das sind Vorzüge der BBC-Elektroherde.

Wer überlegt - wählt BBC

BBC

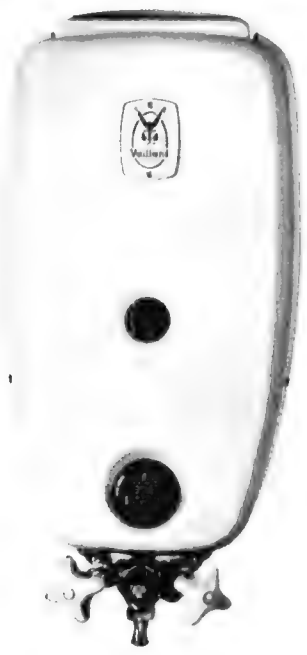
BROWN, BOVERI & CIE. AG., MANNHEIM

Abrakadabra -

Kaffee bitte!

Im Handumdrehen ist er zubereitet mit einem Vaillant K-Gerät.
Jederzeit kochend Wasser, fließend frisch aus der Leitung —
nun kann man sich auch über unerwartete Gäste freuen.
Für jede Art von Heißgetränken,
aber auch zur Beschleunigung des Kochvorganges hat sich
das Vaillant Kochendwassergerät vorzüglich bewährt.
Der Temperaturwählknopf gewährt gleichbleibende
Auslauftemperatur von handwarm bis kochend.

JOH. VAILLANT K. G. REMSCHEID



Vaillant
GEYSER

Neues für das Badezimmer

Links außen: Für Badewanne und Balkon ist dieser Wäschetrockner gleich gut geeignet. Durch seine konische Form paßt er in jede Badewanne, wo die nasse Wäsche zunächst abtropfen kann. Dann stellt man das Ganze mitsamt der Wäsche auf den Balkon zum Trocknen. Die Wäsche hängt frei auf Plastikschnüren

Daneben: Derselbe Wäschetrockner. Bei Nichtgebrauch ist er mit einem Handgriff zusammengeklappt und beansprucht kaum Platz. Er läßt sich leicht hinter einen Schrank schieben. Das vierkantige Stahlrohrgestell ist mit Plastik überzogen und absolut rostsicher.
Lieferer: Adolf Doll O.H.G., Offenburg/Baden

Ein Wäschetrockner aus Leichtmetall. Die Stäbe sind mit Plastik überzogen. Der Trockner ist spielend leicht abnehmbar und zusammenzulegen. Er ist in verschiedenen Längen von 60 cm bis 120 cm lieferbar.
Hersteller: Erich Artweger, Bad Reichenhall, Postfach 211

Dieser Wäschetrockner trägt etwa 12 bis 15 kg Kleinwäsche und läßt sich bei Nichtgebrauch völlig flach an die Wand klappen. Größe: 60×100 cm. Das Gerät wird mit Spezial-Befestigungsschrauben geliefert, die es gestatten, es abzunehmen und an anderer Stelle wieder aufzuhängen.
Lieferer: Firma Westend, Zürich 50, Wallisellenstraße 477. Auslieferung in Deutschland ab Lager Friedrichshafen/Bodensee

Links außen: Ein kleiner Handtuchhalter mit drei Armen mit messing-verchromten Ecken, schwarzweiß, der sich auch zum Trocknen kleiner Wäschestücke eignet.
Hersteller: Tigerplastics GmbH., Kaldenkirchen/Rhld., Poststraße 18

Links: Gleich nützlich für daheim wie auf der Reise ist diese Trokkenvorrichtung für Herrenhemden, Blusen und alle Wäsche aus Stoffen, die das Bügeln ersparen. (Non-Iron). Das kleine Gerät besteht aus einem Halter, der mit Saugern an jeder glatten Fläche haftet, und einem zusammenlegbaren Bügel.
Hersteller: J. D. Geck, Altroggenrahmede/Westf.

Das helle Tageslicht strömt ungehindert durch die klare, duftig-zarte ‚Diolen'-Gardine herein; ihre Schönheit und ihr eleganter Fall zaubern angenehme Behaglichkeit. Muster in großer Auswahl und allen Herstellungsarten ermöglichen eine lichte, individuelle Raumgestaltung.

Diolen

Millionen Hausfrauen kennen bereits die besonderen Gebrauchsvorteile der ‚Diolen'-Gardine: sie ist außerordentlich reißfest, lichtbeständig und vor allem leicht zu pflegen. „Waschen – aufhängen – fertig!" Das ist die ganze ‚Diolen'-Gardinenwäsche. Die hochwertige und gleichbleibende Qualität der ‚Diolen'-Gardine wird durch ständige Gütekontrolle garantiert.

Diolen
EINE FASER VON GLANZSTOFF

Schöner wohnen –
auch in der Altwohnung

Teppiche sind eine gute Hilfe
Der Teppichboden gewinnt immer mehr Freunde

Die ideale Voraussetzung für ein schönes, zeitgemäßes Wohnen ist natürlich ein modernes und „mit Seele" gebautes Haus. Wie steht es nun aber mit einer Altwohnung? Die kleine Wohnung besteht meist aus mehreren Zimmern, die zellenmäßig nebeneinanderliegen, ohne daß eine Öffnung zwischen ihnen vorhanden ist. Die Fenster sind oft wenig lichtspendend. Bei großen Wohnungen liegt gewöhnlich auf der Straßenfront, auch wenn es die Nordseite ist, eine Zimmerflucht von zwei bis drei Zimmern, die normalerweise in der Mitte der Trennungswände durch Türen miteinander verbunden sind.

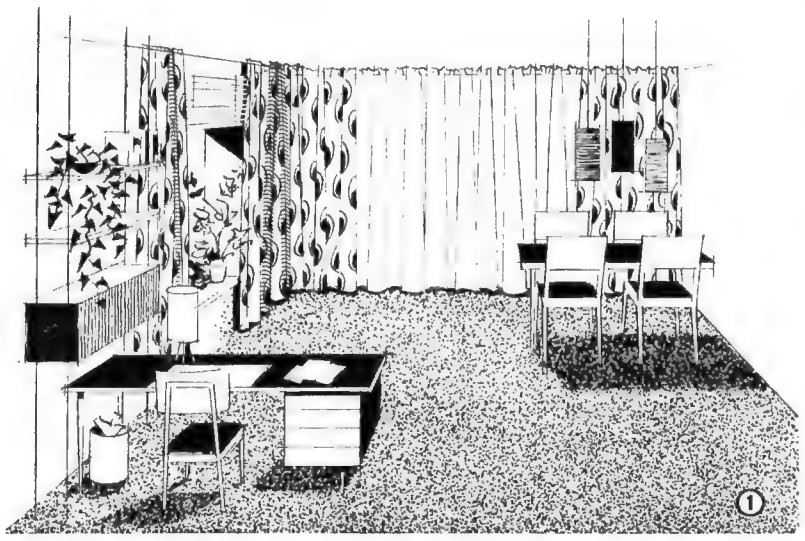
Daß solche Miethäuser fürwahr nicht mit Seele für ein heutiges Wohnbedürfnis gebaut sind, liegt auf der Hand. Das Schlimmste ist, daß dieser repräsentative Drang noch mehrere Jahrzehnte lang Grundriß und Ausstattung der Mietwohnungen schwer belastet.

Altwohnungen haben fast immer die gleiche Begleiterscheinung, daß sie verwohnt und in einem Zustand sind, der eine sehr starke Überholung notwendig macht. Darüber sollte man nicht jammern. Stellen Sie sich vor, wenn der stark abgenutzte Fußboden nicht so verschossen und voll Druckstellen wäre! Wenn die wulstige Stuckrosette in der Mitte der Zimmerdecke, wahrscheinlich ehemals über dem Eßtisch thronend, nicht halb heruntergefallen wäre! Wenn die mit künstlicher Holzmaserung gestrichenen Fensterrahmen und Fensterbretter nicht größtenteils die kunstvolle Bemalung abgestoßen hätten!

Es kann also mit bestem Gewissen eine Erneuerung erfolgen, die in die heutige Zeit paßt, die das sparsam zum Fenster hereinströmende Licht auffängt, reflektiert und mit frohen Farben auch an trüben Tagen freundlich und sonnig erscheinen läßt.

Das Wichtigste für die Wohnlichkeit und die farbige Stimmung sind die Heimtextilien.

Leider ist es nicht damit getan, wenn man formal und farbig besonders



① Der von Wand zu Wand voll ausgelegte Teppichboden gibt dem Raum ausgleichende Ruhe und Eleganz; wie wohltuend, wenn der Fuß überall unhörbar und weich auftritt. Und nicht nur das Ohr, auch das Auge empfindet diese Ruhe wohltuend. Die lebhaften Vorhänge bilden hier einen frischen Kontrast

reizvolle Dessins aussucht. Die größte Schwierigkeit besteht darin, das Zusammenklingen der verschiedenen Textilien im Raum zu erreichen.

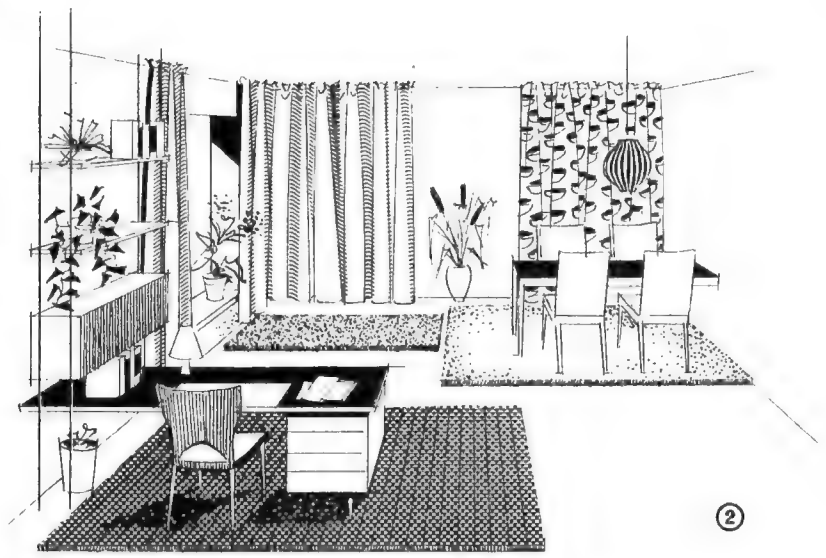
Man darf nicht für alle in einem Raum zu verwendenden Textilien markante und große Musterungen mit starken Farben wählen!

Es sieht nicht gut aus, wenn ein großgemusterter Teppich vor bunten Vorhängen mit Riesenrapporten liegt.

Am allerbesten überlegt man sich zuerst: Wohin ein kräftiges Muster? Was ist in bezug auf die Farbe zu beachten?

Man schaffe soviel wie möglich Helligkeit, und zwar kleidsames, warmes Licht im Wohnraum, so daß auch an trüben Tagen der Eindruck von Sonnenschein entsteht, also helle Vorhänge, vor allem dort, wo nur kleinere Fenster vorhanden sind.

Tagsüber sollen die Vorhangbahnen nur wenig in die Fensteröffnungen hineinragen, sie müssen sich also mindestens 25 cm vor die Wand schieben lassen. Auch bei der Stoffzugabe für den Fall des Vorhangs sollte man nicht zu kleinlich sein. Lieber etwas mehr Stoff zugeben, es lohnt



② Mit zwei Teppichen ist dieser Wohnraum in eine Eßinsel und eine Arbeitsinsel geteilt. Je bescheidener die Teppiche (Webart, Farbe, Muster, Format), desto stärker empfindet das Auge die Teilung

sich. Der Vorhang fällt ganz anders, und schon sieht der Raum gepflegter, jünger aus.

Die wesentlichste Hilfe aber, um alte Wohnungen wieder jung zu machen, sind der Teppich und der Teppichboden.

Man nennt ihn mit Recht eine Insel der Gemütlichkeit. Wenn eine starke formale und farbige Belebung des Raumes an den Fenstern oder auf den Möbelbezugstoffen vorhanden ist, gibt ein voll ausgelegter Teppichboden dem Raum nicht nur eine ausgleichende Ruhe und Eleganz, er schafft auch durch das weiche, geräuschlose Gehen eine vornehme Gemütlichkeit. Daß er der Frau des Hauses die Arbeit wesentlich erleichtert, ist einzusehen, er braucht ja keine Pflege; Staubsaugen ist alles.

Sie sehen an der Zeichnung (1), wie zu diesem betont ruhigen, mit Teppich ausgelegten Boden die lebhaften Vorhänge den erwünschten frischen Kontrast bilden.

Dabei hat der Teppichboden natürlich noch weitere Vorzüge. Überdeckt er doch den alten, unansehnlich gewordenen Fußboden, ohne diesen — Teppichböden werden heute meist geklebt — irgendwie zu beschädigen. Außerdem kann er beim Umzug wieder mitgenommen werden.

Selbstverständlich kann man auch mit abgepaßten einfarbigen und gemusterten Teppichen sehr reizvoll Ruhe oder Leben in den Raum bringen. Wie, sehen Sie in diesem Bild: Grundriß und Möbel sind dieselben wie vorher (2).

Die beiden sehr verschiedenen Zwecken dienenden Hälften des Raumes sind durch zwei sehr verschiedene Teppiche betont. Sie können sogar von ganz verschiedener Qualität sein. Unter dem Schreibtisch liegt ein anthrazitfarbener, über die ganze Fläche gemusterter Bouclé-Teppich von 2 mal 3 Meter Größe, unter der Sitzgruppe ein goldgelber Velours-Teppich, vor dem Blumenfenster eine blaue Velours-Brücke. Die Trennung im Raum ist auch durch zweierlei Vorhänge betont. Über dem gelben Teppich hängt eine lebhafte großrapportige Musterung, über dem gemusterten Teppich ein ruhiger gelb-weißer Streifen.

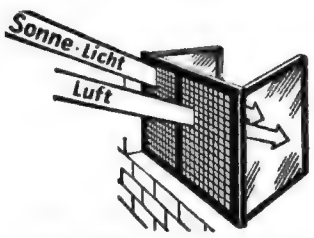
Noch ein Vorschlag für dieselbe Einrichtungs-Situation: Uber dem sehr lebhaft gemusterten Velours-Teppich der Vitrinenecke hängen helle, einfarbige Vorhänge, über dem einfarbigen Teppich unter dem Schreibtisch hängt ein matt gestreifter Vorhang.

Auch ein Kinderzimmer läßt sich in einer Altbauwohnung neu gestalten. An der Fensterwand steht in der rechten Ecke ein kleiner Kanonenofen. Zum Schutz für das Kind ist er mit einem rosa Gitter umgeben. Hinter dem sonnigen Fensterplatz ist ein eingebauter Schrank, dessen Schmalseite mit demselben lustigen Stoff bezogen ist, der als Vorhang

Fortsetzung auf Seite 24

③ Im Kinderzimmer, wo sich so viel auf dem Boden „abspielt", ist der Teppich besonders wichtig. Er wärmt und schützt vor Verletzungen beim Fallen

Licht, Luft und Sonne bieten unsere Kellerfenster!



Das ideale Stahlblech-Kellerfenster!

Schutz vor Diebstahl und Tieren.

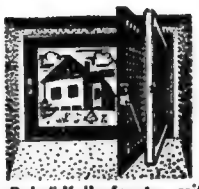
Mit Gitter- und Glasflügel (ohne Glas).
Gitter- und Glasflügel sind einzeln herausnehmbar und nach innen zu öffnen. Damit der Keller gut durchlüftet wird, kann der Glasflügel geöffnet werden. Darüber hinaus ist die Sicherheit gegen Diebstahl gegeben. Die Maße verstehen sich Breite mal Höhe in lichter Mauerweite.

Nr. **4203 Kellerfenster**, einflügelig.

cm	30×30	50×40	50×50	60×40	60×50	62,5×37,5	62,5×50
je Stück DM	9.90	14.40	16.50	15.90	18.50	16.—	19.50
cm	70×40	70×50	75×50	80×40	80×50	80×60	87,5×50
je Stück DM	17.50	20.50	21.50	19.—	22.80	26.50	26.80

Nr. **4203a Kellerfenster**, zweiflügelig.

cm	80×40	80×50	80×60	87×50	90×40	90×50
je Stück DM	25.40	27.40	30.—	29.80	26.60	29.50
cm	90×60	100×40	100×50	100×60	100×80	100×100
je Stück DM	32.50	27.50	30.60	36.—	43.—	49.20



„Ruhr"-Kellerfenster!

30 000fach bewährt!

Ein Qualitätsfenster in stabiler Ausführung!

In der Haltbarkeit unbegrenzt, beste Werkmannsarbeit.

Mit Spezialverschluß!

Der sinnvoll durchdachte Verschluß gibt eine leichte Handhabung beim Öffnen der Fenster.

„Ruhr"-Kellerfenster mit Gitterflügel und Glasflügel (ohne Glas). Die Maße verstehen sich Breite × Höhe in lichter Mauerweite.

Nr. **5109** einflügelig. **Garantie für jedes Stück.**

cm		50×40	50×50	60×40	60×50	62,5×37,5	62,5×50
je Stück DM		18.—	20.70	19.90	23.10	20.—	24.40
cm	70×40	70×50	75×50	80×40	80×50	80×60	87,5×50
je Stück DM	21.90	25.70	26.90	23.80	28.50	33.20	33.40

Nr. **5109a** zweiflügelig. **Garantie für jedes Stück.**

cm	80×40	80×50	80×60	87×50	90×40	90×50	90×60
je Stück DM	31.80	34.30	37.50	37.30	33.50	36.90	40.70
cm	100×40	100×50	100×60	100×80	100×100		
je Stück DM	34.40	38.30	45.—	53.80	61.50		

Sondermaße werden auf Wunsch angefertigt.

Kasten- und Leiterwagen

mit Vollgummireifen, Stahlblech-Doppelscheibenrad. Beste Verarbeitung! Naturlasiert — ein Schutz gegen Witterungseinflüsse!

			mit Radstütze	
Länge	cm	80	90	100
Obere Weite	cm	57	62	62
Bodenbreite	cm	32	32	32
Tragkraft	kg	150	300	300
Raddurchmesser	mm	250	360	360
Gummireifenbreite	mm	40	40	40
Nr. 4603a Kastenwagen				
mit Gleitlager	DM	57.50	88.—	101.50
mit Kugellager	DM	66.—	100.—	114.—
Nr. 4602 Leiterwagen				
mit Gleitlager	DM	52.50	81.—	89.—
mit Kugellager	DM	59.50	92.—	102.—

Der neue **luftbereifte** Wagen, stabil, mit Vollballonreifen, 12½×2¼ Zoll, und Kugellagern. Lange Lebensdauer, leichter, ruhiger Lauf! Tragkraft 150 kg.

Nr. 4635 Leiterwagen
Länge 80 cm
Länge 90 cm — je Stück DM **89.—**

Nr. 4636 Kastenwagen
DM **89.50**
DM **95.—**

dito, mit Präzisions-Kugellager, Tragkraft 300 kg, mit Vollballonreifen, 16×2¼ Zoll
Länge 100 cm — je Stück DM **137.50** — DM **146.—**
Länge 110 cm — je Stück DM **145.—** — DM **152.75**

Gartenschmuck-Wäschepfähle

mit Patent-Leinenspanner (DBP)
Ganz aus werksneuem Stahlrohr, innen und außen grün **feuerlackiert**, mit dem praktischen feuerverzinkten Leinenspanner, 44 mm ⌀, eingesetzt 1,90 m über der Erdoberfläche.

Nr. 4801 Kompl. **herausnehmbarer** Pfahl, feuerlackiert, mit loser, feuerverzinkter Bodenhülse — je Stück DM **12.—**

a) Kompl. **feststehender** Pfahl, feuerlackiert, mit angeschlossener feuerlackierter Bodenhülse — je Stück DM **11.—**
b) dto., **vollständig feuerverzinkt, kompl. herausnehmbarer** Pfahl — je Stück DM **13.50**
c) kompl., **feststehender** Pfahl, **vollständig feuerverzinkt** — je Stück DM **12.50**

Teppichklopfgerüste

bestehend aus 2 Patent-Wäschepfählen und 1 Teppichstange einschließlich Halteschellen.

Länge der Teppichstange m	3,0	3,5	4,0
Nr. 4803 Pfähle herausnehmbar, Oberteil feuerlackiert, Bodenhülse feuerverzinkt, Stange feuerverzinkt, je Gerüst DM	39.10	40.20	41.30
dito, Oberteile und Bodenhülsen feuerverzinkt, je Gerüst DM	42.10	43.20	44.30
Nr. 4803a Pfähle feststehend, innen und außen feuerlackiert, Stange feuerverzinkt, je Gerüst DM	37.10	38.20	39.30
dito, Pfähle innen und außen feuerverzinkt, je Gerüst DM	40.10	41.20	42.30

Teppichklopfgerüste 48×2,5×2500 mm und 60×2,5×2500 mm lieferbar. Desgleichen einzelne Teppichstangen aus feuerverzinktem Stahlrohr einschließlich 1 Paar Halteschellen.

Nr. 6313

Eine Gartenkarre (Rohrkarre) mit nahtlos gezogenem Kasten. Leicht in der Handhabung, stabil in der Ausführung, ca. 60 Liter Inhalt gehäufte Füllung. Eine Karre, die von Jugendlichen u. Frauen gebraucht werden kann. Vollgummirad 350×45 mm, Messinglager — DM **54.—**

Die gleiche Karre mit Luftbereifung 330×60 mm, in Kugellager laufend DM **60.—**

Nr. 4455 Gitterroste:
stabil, formschön und gut.
mit T-Rand, feuerverzinkt, Maschenweite 30×30 mm

Größe cm	Tragestäbe mm	ohne Rahmen	mit verzinktem Rahmen	
50×35	20×2	8.40	13.10	DM je Stück
60×40	20×2	10.75	15.85	DM je Stück
70×40	20×2	12.90	17.80	DM je Stück
80×40	20×2	13.70	19.65	DM je Stück
80×50	25×2	21.20	29.50	DM je Stück
90×50	25×2	23.50	32.70	DM je Stück
100×50	30×2	28.70	39.—	DM je Stück
100×60	30×2	33.25	44.75	DM je Stück
120×60	30×2	38.95	51.30	DM je Stück

Die angegebenen Größen sind Winkelrahmen-Außenmaße. Rostmaße 12—15 mm kleiner.

Für Ihr Auto!

Fußluftpumpe

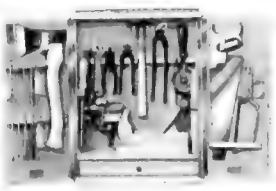
mit eingebautem Manometer, Rückschlagventil und Zusatznippel zum Aufpumpen von Fahrrädern und für luftbereifte Fahrzeuge jeder Art. Reifendruck ist sofort abzulesen. Unerreicht in der Leistung — Prüfleistung bis 10 atü. Für Pkw., Lkw. und Ackerfahrzeuge.
je Stück DM **38.—**

Fußabstreicher „Volksfreund"
Nr. 9321
mit T-Rand, Tragestäbe 20×2 mm, Gr. 60×30 cm, feuerverzinkt

ohne Rahmen	mit verzinktem Rahmen
je Stück DM 8.35	13.70

Finden Sie in uns. Inserat nicht das Gewünschte, fordern Sie unseren Hauptkatalog! Er enthält viele Artikel.

Nr. 4956 Ein praktischer Werkzeugschrank für Haus und Hof.



mit 2 Türen, Nagelkasten und Schloß. Höhe 48 cm, Breite 37 cm, Tiefe 12 cm. Mit 23 Werkzeugen zum Sonderpreis von DM **79.50**

Werkzeugkästen in mannigfacher Zusammenstellung
Nr. 1 mit 32 Werkzeugen für den Hausgebrauch DM **55.90**

Universalzange „Grip" **Nr. 4333**
mit den vielen Vorzügen.

Größe mm	160	260
je Stück DM	4.50	6.—

Schubkarren-Einbauräder

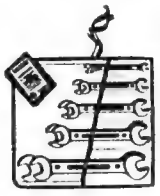
Wechseln auch Sie Ihr Holz- oder Eisenrad gegen ein gummibereiftes Rad aus!

Stabile Vollgummiräder mit Achse, 400×65 mm, Achsen-⌀ 20 mm, mit
Gleitlager DM **21.90** — Kugellager DM **24.75**
360×45 mm, Achsen-⌀ 20 mm Gleitlager DM **13.20**
400×80 mm, Achsen-⌀ 25 mm, mit Rollenlager DM **31.50**
400×90 mm, Achsen-⌀ 24 mm, mit Rollenlager DM **33.—**

Luftbereifte Räder mit Achse
400×100 mm, Achsen-⌀ 24 mm, mit Kugellager, staubdicht gelagert DM **40.-**

Nr. 4463a
Säurefeste Arbeitsgaloschen

mit Gleitschutz- und Korkinnensohle, widerstandsfähig gegen Einwirkung von Säuren und Laugen, einzige Ausnahme konzentrierte Salpetersäure.
Größen 36—42
Preis je Paar DM **10.50**
Größen 43—47
Preis je Paar DM **11.50**



Nr. 267c
Gabelschlüssel
10teilig, 6—32 mm, aus hochwertigem, verschleißfestem Chrom-Vanadium-Stahl (Maulst. 15°), vernickelt oder brüniert DM **14.75**
Tasche dazur DM **1.50**

Brustbohrmaschinen
Getriebe verdeckt, zwei Geschwindigkeiten, mit Kugellager, alle Zahnräder gefräst, daher ruhiger Lauf,
bohrt bis 10 mm DM **20.35**
bohrt bis 13 mm DM **26.40**

Westfalia-Flitzer

die neuen, praktischen Handwagen für Spiel, Haushalt, Gewerbe und Industrie. Der solide Stahlblechkörper und die Stahlblechräder sind in ansprechenden Farben mehrfarbig lackiert und laufen in Speziallagern, vollgummibereift. Jeder Wagen ist zerlegt und im Karton verpackt; einfache Montage mit wenigen Handgriffen.

Nr.:	Wagengröße:	Tragkraft:	DM
6275	41×22× 5 cm	25 kg	14,65
6275a	51×25× 7,5 cm	25 kg	21,60
6275b	61×31× 8 cm	37,5 kg	29,70
6275c	71×33× 9 cm	50 kg	54,—
6275d	86×39×10 cm	75 kg	64,80
6275e	92×44×11 cm	100 kg	86,40

WOLF-Vielzweck-Elektrowerkzeuge für den Heimwerker und Bastler

und für alle Reparatur- und Erneuerungsarbeiten in Haus und Hof. Langjährig bewährt. Besonders vielseitige Ausbaumöglichkeiten. Nach und nach angeschafft, können Sie sich damit eine komplette Heimwerkstatt einrichten, die Ihnen viel Freude machen wird. Mit WOLF-Vielzweck-Elektrowerkzeugen ist das Heimwerken leicht . . .

Nr. 6355

Nr. 6355 WOLF-„Werkmeister Plus"
Die neue, extra starke Elektro-Handbohrmaschine für harte Arbeit im Dauerbetrieb, mit besonders großer Kraftreserve. Doppelt isoliert = doppelte Sicherheit, mit Bohrfutter bis 8 mm, Bohrleistung in Holz bis 25 mm, Stromaufnahme bei voller Belastung 325 Watt. Bohrmaschine mit eingebautem Radio- und Fernsehstörschutz, einschließlich Bohrfutter und Zuleitungskabel und Schukostecker . . . . . DM **170.90**
Werkbuch „Selbst ist der Mann" . . . . . DM **3.50**

Nr. 6356

Nr. 6356 WOLF-„Super Cub"
Die kräftige Elektro-Handbohrmaschine für Reparatur- und Erneuerungsarbeiten in Haus und Hof.
Mit Bohrfutter bis 6,5 mm, Bohrleistung in Eisen bis 6,5 mm, Bohrleistung in Hartholz bis 25 mm, Bohrleistung in Stein bis 6,5 mm, Stromaufnahme bei voller Belastung 250 Watt. Bohrmaschine mit eingebautem Fernsehstörschutz, einschließlich Bohrfutter mit Zuleitungskabel und Schukostecker . DM **106.40**
Radiostörschutz Suratell . . . . . DM **15.50**
Werkbuch „Selbst ist der Mann" . . . . . DM **3.50**
Weitere Artikel auf Anfrage!
Katalog auf Wunsch! „Alles zum Heimwerken und Basteln".

Aufträge ab DM 50.— fracht- und verpackungsfrei! Nachnahme oder Bankreferenz! — Interessanter Werkzeugkatalog auf Wunsch gratis!

Westfalia-Werkzeugco. 455, Hagen (Westf.)

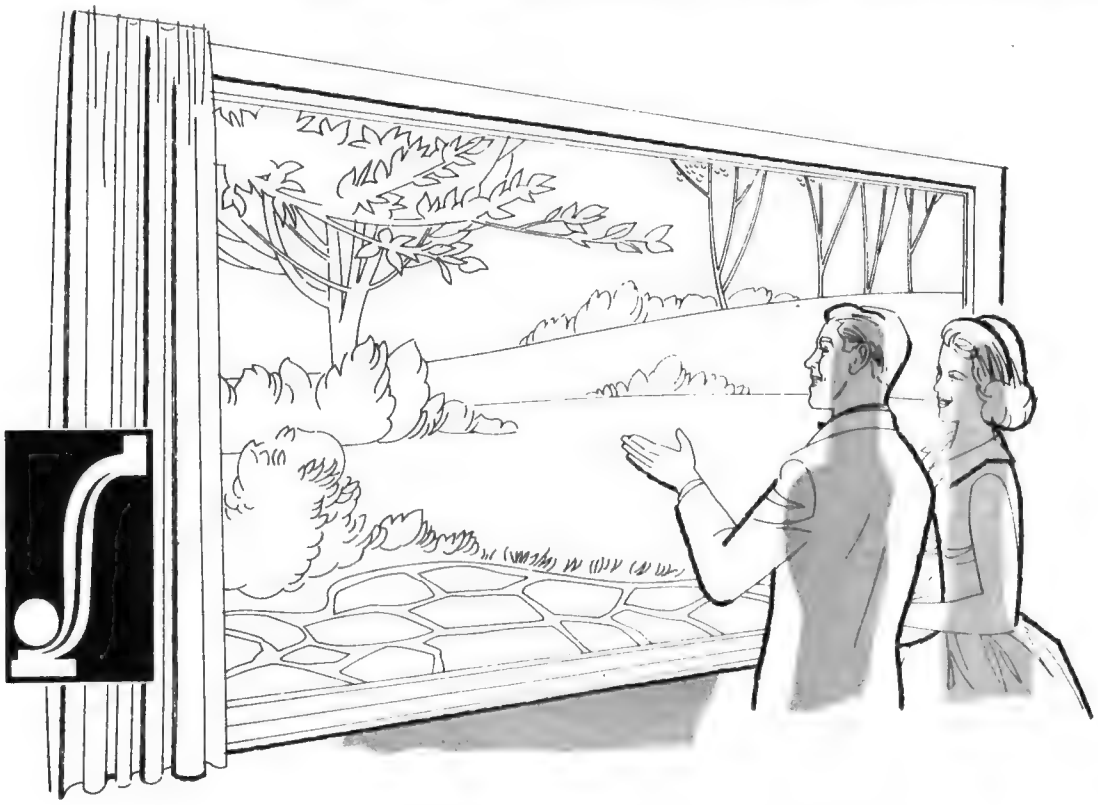
Schöner wohnen –
auch in der Altwohnung

am Fenster und auf der gegenüberliegenden Seite vor einem Klappbett verwendet wurde.
Dieser farbenfrohe Streifenstoff neben den rosa lackierten Möbeln und einem naturfarbenen Teppich gibt dem Kinderzimmer eine sehr frohe Note. Sie wird noch gehoben durch die weiß gestrichenen Wände, und schon ahnt man nichts mehr von dem ehemals so tristen Zustand dieses Raumes (3).
Selbst Grundrisse lassen sich mit einem Teppich korrigieren. Ein schmales, langgezogenes Zimmer wird durch einen quergestreiften Teppich optisch breiter, während ein längsgestreifter Teppich ein breites Zimmer optisch in die Länge zieht. Dasselbe gilt für den Flur, bei dem man mit einem entsprechend gemusterten Läufer die gleiche Wirkung erzielen kann. So werden durch Teppiche, Läufer, Brücken, Vorhänge oder auch neue Bezüge auf Polstermöbeln alte Räume wieder jung.
Die Kosten sind oft geringer, als man denkt, und der Erfolg, ein neues, gemütliches Zuhause zu haben, wiegt sie leicht auf. Man sollte also nicht so sehr die Neubauwohnungsbesitzer beneiden, man sollte vielmehr damit beginnen, das alte Heim wieder jung zu machen. Es ist, wie man sieht, halb so schwer und halb so teuer, denn Teppiche gibt es in allen Preislagen. Man muß nur einmal damit anfangen.

④ Auch in einer Altbauwohnung kann man sich solch ein behagliches Eßzimmer einrichten: Auf dem von Wand zu Wand voll ausgelegten Teppichboden (hellgrau) bildet der neuartig kleingemusterte Woll-Velours-Teppich (2,5×3,5 m) die Grundlage für unsere Eßinsel Möbel: Wagner & Hüne

⑤ Teilen, ohne zu trennen — die Architekten nennen es den „Inselstil" —, warum nicht auch in einer Altwohnung? Die Sitzinsel ist auf einem blau-rot melierten Woll-Velours, 2,5×3,5 Meter, aufgebaut, die Eßinsel trägt einen Perlon-Velours mit kleinem Karomuster weiß, hell- und dunkelgrau abgesetzt, 2×3 Meter.
Möbel: Behr-Möbel GmbH., Stuttgart

⑥ Zu alten Möbeln steht der orientgemusterte Teppich besonders gut. Bemerkenswert hier die streng parallele Anordnung der Blütensymbole



Mit der Sonne und dem Garten wohnen!

Daran denkt man, wenn man vom eigenen Haus „irgendwo draußen" träumt. Denken Sie auch daran, wenn dieser Traum für Sie heute oder morgen in Erfüllung geht. Verlegen Sie Ihr künftiges Wohnzimme zum Garten hin. Und verbinden Sie das Innen mit dem Außen durch ein großes Fenster aus

KRISTALLSPIEGELGLAS

Das ist wichtig, denn das wertvolle, beidseitig geschliffene und polierte Kristallspiegelglas gewährleistet mit seiner substanzlosen Klarheit und verzerrungsfreien Durchsicht, ungetrübten Lichteinfall und die wohnlich-lebensfrohe Verbindung von Natur und Raum

Fordern Sie bitte auf dem untenstehenden Gutschein kostenlos einschlägigen Prospekt an.

GUTSCHEIN

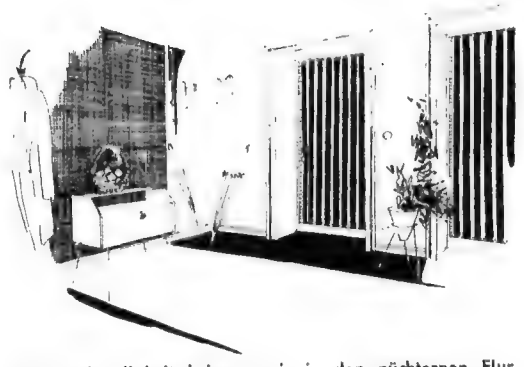
An Spiegelglas Verkaufs-Agentur GmbH., Köln, Postfach 1688
Bitte senden Sie Ihren Prospekt an:

Name

Ort Straße

Wie verkleidet man unbenutzte Türen?

Es genügt nicht, eine verschlossene, unbenutzte Tür nur mit einem Schrank zuzustellen. Meistens sieht man die Tür ein Stück über den niedrigeren Schrank hervorragen. Das ist für ein Zimmer — mag es auch noch so nett eingerichtet sein — ein häßlicher, ungemütlicher Schandfleck. Wie kann man sich helfen? Es ist nicht schwer, die Tür zu verkleiden. Dazu gehören ein paar Bogen Pappe oder Sperrholz. Es kann auch Pappe aus Pappkartons verwendet werden. Besonders wenn die Tür in ein unbeheiztes Zimmer führt, empfiehlt sich eine Abdichtung. Dazu verwendet man entweder zusammengeknülltes Zeitungspapier oder Textilwatte. Zuerst müssen Schloß und Türklinke entfernt werden. Man hebt sie gut auf, falls die Tür später doch wieder benutzt werden soll. Nun wird die Tür mit den Kartons benagelt, aber zunächst nur bis zur Hälfte, damit man den Zwischenraum ausstopfen kann. Dann wird die nächste Pappe aufgenagelt und wieder ausgestopft. Schließlich kommt das letzte Stück an die Reihe, und nun klebt man über die Pappe Zeitungspapier, das von oben nach unten mit einer vorhandenen passenden Tapete verkleidet wird. Mit einem Handfeger streicht man die aufgeklebten Zeitungen und dann die Tapete fest an. Sperrholz nagelt man auf die Pfosten und überklebt es dann ebenfalls.

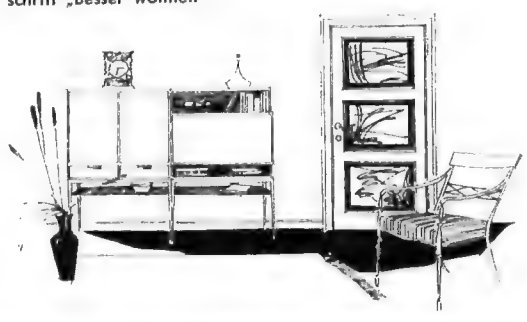


Bunte Lebendigkeit bringen wir in den nüchternen Flur, wenn wir die vielleicht altmodisch profilierten Türen mit farbigem Plastikmaterial verkleiden. Dabei können Ziernägel sehr dekorativ wirken

Handelt es sich um eine Tür im Schlafzimmer, so kann auf die Sperrholzverkleidung auch ein Spiegel befestigt werden. Er bekommt durch das passend gebeizte Sperrholz einen gut aussehenden Rahmen. Davor kann eine Frisiertoilette oder aber ein kleines Schränkchen gestellt werden. Das Zimmer wird gemütlich aussehen, wenn man die Türen liebevoll verkleidet. *(lid)*

Das stilvoll eingerichtete Zimmer bekommt einen ganz eigenen Reiz, wenn wir gleichformatige Stiche auf den Türfüllungen anbringen

Zeichnungen: Christoph Baudisch, entnommen der Zeitschrift „Besser wohnen"



Der beste Teil des Tages

Für unser „eigentliches" Leben läßt uns der Alltag nur wenige Stunden übrig, und zwar meistens die letzten des Tages. Um so wichtiger ist es, in dieser kurzen Zeit wirklich für sich und die Seinen frei zu sein. Die Ölheizung hilft uns dabei. Es ist eine Freude, das Heizen mit Öl!

Im übrigen ist die Ölheizung ein Muster an Anspruchslosigkeit, wenn es nicht gerade um den Brennstoff geht. Hier ist das Beste gerade gut genug. Und das ist der Markenbrennstoff wie Shell Heizoel Spezial. Es hat immer die gleiche Viskosität für die feinen Düsenbohrungen des Brenners und dazu einen hohen Heizwert. Vor allem deshalb hat man mit Shell Heizoel Spezial immer die bekannte volle Flamme und die unübertroffene Wärmeleistung.

Ausführliche Informationen
über Shell Heizoel Spezial vermitteln
die Zweigniederlassungen
der Deutschen Shell Aktiengesellschaft

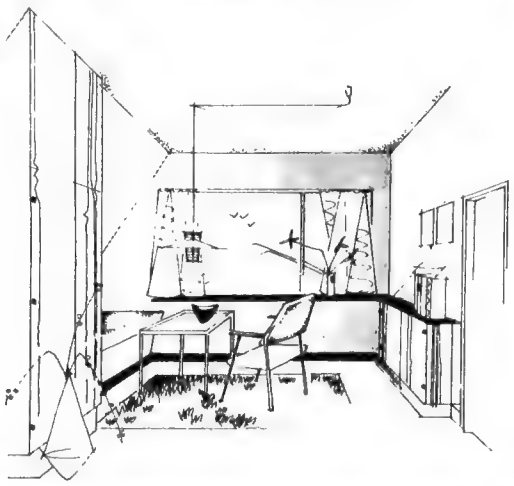
beständig im Heizwert ....

SHELL
HEIZOEL
SPEZIAL

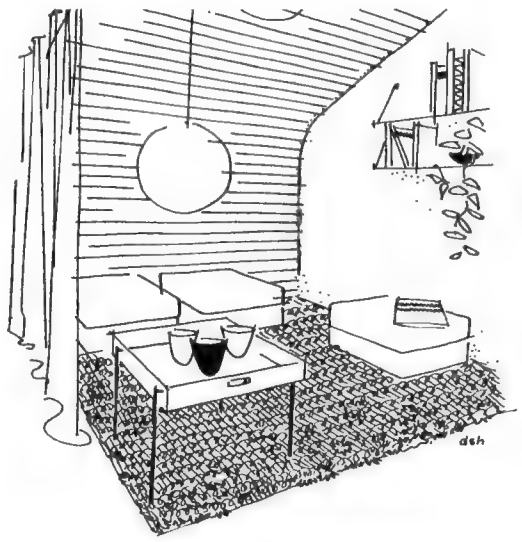
Gemütlich – auch hoch oben

Oben: Die Skizze demonstriert einen ausgebauten Dachraum (als Wohn-Schlaf-Raum) für eine alleinstehende Person. Ein Teil der schrägen Wand in diesem Zimmer wird mit einem Schrank verstellt, und darüber kommt eine glatte Abdeckung mit übertapezierter Hartfaserplatte bis zur Decke. Die Abdeckung reicht auch über die anschließend an den Schrank stehende Couch, so daß eine richtige Nische entsteht. Hinter der Couch sind ein kleiner Anbau mit Bettzeugtruhe und ein Schränkchen mit Lade und Klappe als Nachttisch

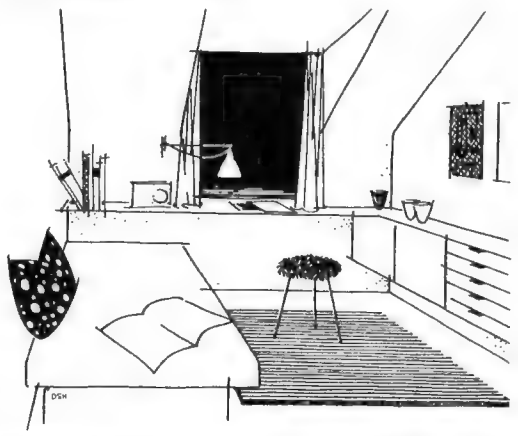
Unten: Ein anderes Beispiel, wie ein Dachraum wohnlich eingerichtet werden kann. Die Dachschräge wird als gemütliche Nische ausgenützt, in der ein Schlafsofa steht. Um ihr noch einen modischen Akzent zu geben, tapeziert man sie etwas betonter als den üblichen Raum
Zeichnung: Innenarchitekt Jürgen van den Boom



Unten: Für ein junges Mädchen ist ein eigener Raum die Erfüllung vieler Wünsche. Mit Phantasie und geschickter Hand wird selbst das Dachkämmerchen zu einem heimlichen Platz, um sich zurückzuziehen und dort zu träumen. Polsterstücke um einen niederen Tisch, ein weicher Teppich und als Abschluß ein dichtgeraffter Vorhang schaffen mit wenigen Mitteln ein eigenes Reich

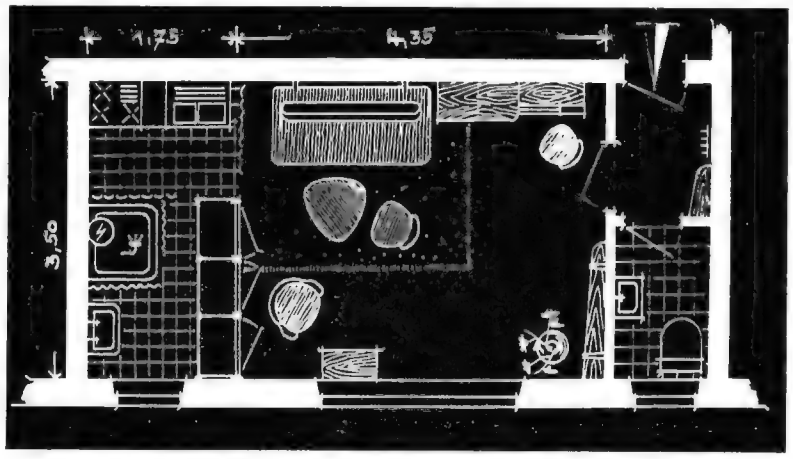


Unten: Das Tochterzimmer unterm Dach. Schreibplatte und fußfreies Regal, übereck kombiniert, ein leichter Hocker, ein weicher Teppich vor der Couch, sind die Attribute unseres modernen Wohnens



Kleiner Raum – ganz groß

Die Einraumwohnung mit Küche und Bad oder Duschnische ist heute der Sehnsuchtstraum ungezählter Junggesellen männlichen und weiblichen Geschlechts. Die meisten von ihnen haben das Leben in „möblierten Zimmern" gründlich satt. Selbst um den Preis einer höheren Miete bevorzugen sie die Kleinstwohnung, in der sie allein sind und in der sie sich nach eigenem Geschmack einrichten können.
Daß man aus einem Raum keine Dreizimmerwohnung zaubern kann, ist selbstverständlich. Und doch verlangt man von so einem Raum, der selten viel größer als 15 Quadratmeter ist, daß er drei verschiedene Funktionen erfüllt. Er soll Wohn-, Eß- und Schlafzimmer zugleich sein. In ihm soll sich praktisch das Leben wie in einer Dreizimmerwohnung abspielen. Das erscheint auf den ersten Blick fast unmöglich.
Und doch haben die Architekten, die modernen Magier unserer Wohnungen, das unmöglich Scheinende möglich gemacht. Durch einige einfache und billige Zauberkunststücke wird solch ein Raum „ganz groß", man muß nur die Zauberformel hierfür wissen. Der Gestalter dieser Wohnung, Architekt Stolper, hat sie uns verraten. Hier ist sie:



1. Als Ersatz für einen leider notwendigen, oft raumstörenden und vielfach unproportionierten Kleiderschrank nehme man eine Schrankwand oder einen Einbauschrank, in dem sowohl Wäsche und Kleidung als auch das Bettzeug der Couch – mit Entlüftung durch den Kamin – untergebracht werden.
2. Man hänge die Möbel an die Wand, seien es Bücherregal, Kommode, Schreibplatte oder Frisierschränkchen. Durch den Wegfall der Möbelfüße werden die Fußbodenbegrenzungen sichtbar und lassen den ganzen Raum größer erscheinen. Auch die Reinigung des Raumes geht leichter und schneller.
3. Durchsichtige Möbel, ein Tisch mit Glasplatte und ein Stuhl aus Plexiglas, lassen das Zimmer größer erscheinen und erhöhen den Wohnwert des Raumes.
Es gibt noch viele solcher kleiner Zauberkunststücke, mit denen die Architekten in uns nicht nur die Illusion eines größeren Raumes hervorrufen, sondern auch die Wohnfläche tatsächlich vergrößern können. Die Einraumwohnung befindet sich auf der ganzen Linie im Vormarsch. Der knappe Wohnraum, die hohen Baukosten und nicht zuletzt die Ansprüche der Mieter diktieren die weitere Entwicklung: kleiner Raum – „ganz groß".

Links: Ein Raum, der eine Drei-Zimmer-Wohnung ersetzt. Geschickte Möblierung, eine Schrankwand, Hängemöbel und ein Tisch mit Glasplatte und ein Stuhl aus Plexiglas lassen den Raum nicht nur größer erscheinen, sondern vergrößern ihn auch tatsächlich und erhöhen seinen Wohnwert, so daß er seine drei Funktionen spielend erfüllt, als Wohn-, Eß- und Schlafraum zu dienen

Oben: Der Sehnsuchtstraum auf 15 Quadratmetern. Ungezählte Junggesellen männlichen und weiblichen Geschlechts träumen von der Einraumwohnung, in der sie sich nach eigenem Geschmack einrichten können

burda Wettbewerb

Wer macht die Mode?

Die Mode machen die Modeschöpfer! Das sind Menschen, die überall an den Brennpunkten der Welt, wo die internationalen Einflüsse zusammenströmen, wie in Paris, Berlin, Rom und New-York, Eindrücke sammeln und verarbeiten. Menschen, die die geheime Sehnsucht der Frauen erahnen und erfassen. Die alte, ewig neue Sehnsucht: sich immer wieder neu und schön zu verwandeln.

Wer ist Mittler der Mode?

Die Modenzeitschrift! Sie trägt die Ideen der Modeschöpfer an die Frau heran. Sie weist den Frauen den Weg zur Eleganz. «burda-Moden», die grösste Modenzeitschrift Deutschlands mit über 700.000 Exemplaren in jedem Monat dient der Frau und ihren Modewünschen. In 82 Ländern der Erde orientieren sich Frauen nach «burda-Moden».

Millionen Frauen schneidern nach dem farbigen burda-Schnitt**bogen**

Millionen Frauen schneidern nach burda-Schnitt**mustern**

Millionen Frauen haben erkannt: burda-Schnitte helfen, Modewünsche auf die sparsamste Weise zu verwirklichen. Millionen Frauen wissen: der «burda-Schnitt» sitzt.

burda bittet um Ihre Mitarbeit

Wir suchen einen Slogan. Sie kennen das Sprichwort vom Eigenlob. Deshalb fällt es allen Mitarbeitern des Verlages schwer, die Bedeutung des Burda Modenverlages in Worte zu kleiden. Daraus resultiert die Idee, Sie zu einem Wettbewerb aufzurufen. Gesucht wird ein Werbespruch, gereimt oder ungereimt, Ein- oder Zweizeiler, der der Bedeutung von «burda-Moden» gerecht wird. Er darf auch humoristisch sein.

500 Preise werden ausgesetzt:

1. Preis	DM	5000.–
2. Preis	DM	3000.–
3. Preis	DM	1000.–
4.-13. Preis	je DM	500.–
14.-33. Preis	je DM	100.–

Ausserdem 467 Trostpreise wie z. B. elektrische Bügeleisen, Sekt etc. Der letzte Einsendetermin ist der 15. November 1960 (Datum des Poststempels). Später eingehende Sendungen können nicht berücksichtigt werden. Zur Jury gehören Mitglieder des Burda Verlages; sie tritt unter Aufsicht von Herrn Rechtsanwalt Dr. Kuner, Offenburg/Bd., zusammen. Die Entscheidung des Preisgerichts ist unanfechtbar. Rechtsmittel sind ausgeschlossen. Mit der Einsendung von Vorschlägen erkennt jeder die Bedingungen an. Mitarbeiter des Verlages und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ihre Vorschläge senden Sie bitte auf einer Postkarte. Inlandporto 10 Pfg.; weitere Mitteilungen darf Ihre Karte nicht enthalten. Vergessen Sie nicht, Namen, Beruf und volle Anschrift anzugeben. Die Veröffentlichung des Ergebnisses des Wettbewerbs erfolgt in Nr. 1/1961 dieser Zeitschrift. Rechtzeitig vor Weihnachten werden alle Preise den glücklichen Gewinnern zugestellt. Sie sehen also: Auch aus diesem Grunde lohnt es sich, mitzumachen! Die Mode ist es wert. Die Vorschläge sind zu senden an den

Modenverlag Aenne Burda,
Offenburg/Bd.,
Postfach 5000/E.

burda Moden

Als Wirtschafterin

in einem Krankenhaus hat man wenig Zeit und eine große Verantwortung. Krankenkost, vor allem Diät, erfordert bei der Zubereitung ganz besondere Sorgfalt.

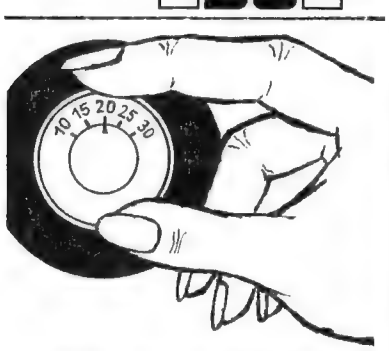
Wie in jeder anderen Küche hilft auch hier **SG**-**Zauberstab der Hausfrau.** Drei Einsatzteile zum Aufstecken, die Mühle und das Rezeptbuch gewährleisten eine große Vielseitigkeit. Sekundenschnelles Arbeiten in eigenen Gefäßen: das ist so einfach! Kein umständliches Reinigen.

Mit allem Zubehor DM 86.50

SG -Elektrogerate sind beim Fachhandel erhältlich

farbige Prospekte von **SG** Neuffen/Wurtt Abt. B8

ESGE



Heizen Sie vollautomatisch

- und Sie sind von einer Last befreit. Die ganze Arbeit nimmt Ihnen der bewährte vollautomatische Thyssen-Ölbrenner ab, den Sie mit einem winzigen Steuergerät von einem Wohnraum aus dirigieren. Der Brennstoffverbrauch ist äußerst gering.

Fordern Sie per Postkarte kostenloses Informationsmaterial.

Union-Ölfeuerung GmbH., Abt. A
München, Maximilianstraße 23

Thyssen
ÖLBRENNER

Service und Verkaufsstellen in über hundert Städten Deutschlands

BUCHBESPRECHUNGEN

UMGRABEN

Der Spaten wendet Scholle um Scholle. Die Erdstücke fallen in die Furche, mit der glatt gewordenen Haut der Erde, deren Poren mit Staub und zähem Schleim verstopft sind, nach unten, und an der Oberfläche bricht der Brocken bröselig auseinander. Wie ein gutes Brot geht die Erde, wo sie aus ihrem Dunkel plötzlich ans Tageslicht gehoben worden ist, in Stücke. Und ist es nicht erregend, jedesmal, wenn der Spaten in den Boden sticht, einen Blick in das Innere der Erde zu tun, das vor unseren Augen sonst verborgen ist? Stich um Stich legt eine geheime unterirdische Welt bloß. Da ringelt sich der Wurm, den langen nackten Leib mit dem Brei der Erde angefüllt. Da haben sich die bleichen Wurzelschosse der Winden sanft in vielfach gewundenen Gängen für den Winterschlaf eingebettet. Da modert ein Blatt und ist dabei, wieder zu Erde zu werden. Da eilt ein aufgestörtes Insekt, um sich in Sicherheit zu bringen. Da hat ein kleiner Stein sich in die Erde eingebettet und sitzt trotzig fest in einer glattwandigen Behausung. Und wie die umgewendete Scholle langsam zerbricht, da und dort noch etwas nachrutscht, ahnt man, wie sich aus lauter einzelnen Krümeln ein kompliziertes Gebilde zusammensetzt. Da haben wir die berühmte Krümelstruktur, von der die landwirtschaftlichen Lehrbücher schreiben.

So also schaut es von unten aus. Die alte, etwas schnodderige Redensart fällt mir ein, die das Sterben damit umschreibt, daß man sich die „Radieschen von unten ansieht". Oder die etwas blumigere, aber fast noch zynischere englische Redewendung, daß man „die Gänseblümchen heraufdrückt". Ja, vom Graben ist nicht weit zum Grabe. Was immer du gräbst, o Mensch, sagt der Philosoph, du gräbst an deinem Grabe. Vielleicht hat er recht. Aber ich kann nicht behaupten, daß mich diese Überlegung beim Umgraben ernst oder traurig stimmte und mir die Arbeit verleidete. Nein, es ist höchst interessant, wie es da unten zugeht, unterhalb der Haut der Erde, dort, wo die Radieschen rund und prall in einem glatten Futteral sitzen und ihre Pfahlwurzel in die Tiefe senden und wo das dichte Wurzelwerk der Gänseblümchen Nährstoffe aufsaugt, damit die Blüten oben hübsch und kräftig werden. Dort unten, wo man gräbt und wo das Grab ist, ist auch nicht alles tot. Da gibt es auch ein Leben. Ein anderes, geheimnisvolles.

Auch Robin weiß es, daß es da unten etwas gibt. Robin ist ein Rotkehlchen, das jeden Tag erscheint, wenn ich beim Umgraben bin. Er ist allerliebst mit seinem orangeroten Hemdvorsatz, seinem beweglichen Köpfchen, in dem wie Stecknadelköpfe zwei kohlschwarze, glänzende Augen stecken, und dem kleinen, spitzigen Schnabel. Er faßt Posten nicht zu weit weg auf einem Gebüsch oder Zaun, wenn so etwas in der Nähe ist, und schaut mir interessiert zu. Zu gerne würde ich einmal den warmen kleinen Vogelkörper in der Hand halten, aber ich glaube, bei aller Zutraulichkeit würde Robin das nicht schätzen. Einmal hing meine Jacke über dem Gartenzaun, und Robin fand dort den geeigneten Platz, von dem aus er meine Tätigkeit beobachten konnte. Später fand ich auf der Jacke einen kleinen weißen Klecks. Das war die größte Intimität, zu der er sich mit mir je herbeigelassen hat. Aber er ist zutraulich genug. Er läßt es zu, daß ich ihm guten Morgen sage und mich ausführlich mit ihm unterhalte, er kommt auch ganz nahe heran und prüft, ob ich mit den Schollen etwas Genießbares zutage gefördert habe. Es sind freilich winzige Dinge, die er da aus dem Boden vespert, ich habe sie mit dem bloßen Auge noch nie wahrnehmen können. Die dicken Fleischwürste der Regenwürmer lassen ihn gänzlich kalt. Wir sprechen dann auch zusammen über die Ernährung. Die Tafel für Robin und seinesgleichen scheint doch ganz schön reichlich gedeckt zu sein. Ich schließe das auch daraus, daß er mitunter einen ganzen Tag über einfach fortbleibt. Ich mache mir dann schon Sorgen, ob ihm auch nichts zugestoßen ist. Aber dann erscheint er wieder, freundlich und zutraulich wie immer. Vielleicht ist es aber auch manchesmal sein Bruder.

Aber es macht auch nichts, wenn weder Robin noch sein Bruder kommt. Man kann auch ohne weitere Ansprache innehalten und den Blick vom geheimen Untergrund der Erde wieder der Erdoberfläche zuwenden. Der Spaten ist auch ein gutes Gerät, sich darauf zu stützen und untätig in den Wintertag zu blicken. Ja, welch ein Instrument ist er! Eben arbeitet man noch mit ihm im Schweiße seines Angesichts, und im nächsten Augenblick schon leiht er seinen Dienst als ein für diese Zwecke wohl ausgedachter Stab, auf den man sich behaglich und nachdenklich stützen kann. Die Luft ist durchtränkt mit Feuchtigkeit, mit jener Humidität, deren Wortzeichen wir nicht zufällig auch im Humor begegnen. Manchmal rieselt sie als feiner Sprühregen hernieder, manchmal liegt sie in weißen, nassen Kissen zwischen Bäumen und Sträuchern, und manchmal breitet sie sich als ein zarter Dunstschleier über allem: Erde, Bäumen und Himmel. Der Himmel selbst ist dann klar, die kühle Wintersonne malt auf ein paar Wolken rosige Schimmer und färbt den Horizont mit gelben und roten Tinten, vor denen sich das Geäst der Bäume wie kostbares Filigran abhebt. Über allem aber liegt der silbrige Dunst gebreitet. Es geht mir damit, wie es mir einst als Kind mit den Abziehbildern ging: Das nicht abgezogene Bild mit seinen verschleierten, gedämpften Farben und seiner Verheißung gefällt mir so gut, daß ich mich nicht entschließen kann, es abzuziehen. Aber schließlich tue ich es doch. Ach, und es ist doch noch herrlicher, wenn es in bunten frischen funkelnden Farben erstrahlt. Wenn ich an einem strahlenden Sommertag nach einem Gewitterregen an derselben Stelle im Garten stehe, werde ich das abgezogene Bild sehen. Und wieder wissen, daß es noch schöner ist. Aber einstweilen gefällt mir dieses unabgezogene ganz ungemein.

Manche Leute behaupten, Umgraben sei stumpfsinnig. Du meine Güte!

Entnommen dem besinnlich heiteren Buch **„Gärtnerei aus Liebe"** von Nikolas Benckiser, 114 Seiten, gebunden 5.80 DM, Zeichnungen von Gerta Beck-Kleist, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei, Frankfurt/M.

ZIMMERTHEATER

Es ist eine Szene, die nimmermüde in allen Familien gespielt wird seit der Erfindung des Geldes. Unsterbliches Zimmertheater, ein Heimbühnenschlager mit Hausmusikbegleitung! Da capo al fine:

Die Hausfrau: „Gib mir Geld!"

Der Hausherr (sieht aus dem Fenster. Betrachtet den hellblauen Qualm, der aus dem Kamin des Hauses gegenüber aufsteigt. Seine Miene ist ernst und konzentriert. Er ist dabei, den Qualm zu berechnen).

Sie: „Du, gib mir Geld, sagte ich."

Er (sieht aus dem Fenster. Verfolgt aufmerksam den Qualm).

Sie: „Geld!"

Er (wendet ihr sein Gesicht zu. Sein Blick ist fragend. Seit einiger Zeit hört er schwer auf dem linken Ohr).

Sie (streckt ihm die geöffnete Hand hin): „Geld!"

Er (grenzenlos erstaunt. Vernimmt dieses Wort zum erstenmal in seinem Leben. Es muß Samojedisch sein): „Sagtest du Geld?"

Sie: „Nun gib schon! Ich habe nicht viel Zeit."

Er (stützt den Kopf in die Hand. Stöhnt. Ein heftiger Schmerz scheint in ihm zu wühlen).

Sie (wartet erbarmungslos).

Er (hustet): „He, ehm. Es ist ein Rätsel, wo all das Geld bleibt. Hatten wir nicht gestern noch Linsen?"

Sie: „Ja, natürlich hatten wir Linsen."

Er: „Eine äußerst billige Mahlzeit! Linsen kosten höchstens dreißig Pfennig."

Sie (irrsinnig lachend): „Du hast eine Ahnung von den Preisen! Du lebst wohl noch unter Alfred dem Guten? Eine Mark zehn!"

Er (schüttelt den Kopf. bemüht sich vergeblich, den Linsenpreis in sein Weltbild einzuordnen. Sucht Zeit zu gewinnen und greift nach der Schublade, die das Geldkästchen enthält, macht sie jedoch nicht auf. Er hofft auf ein Wunder. Vielleicht geht diese Prüfung noch einmal an ihm vorüber? Wenn er jetzt ganz still sitzt und sich kein bißchen rührt, zieht seine Frau sich vielleicht zurück).

Sie: „Hermann!"

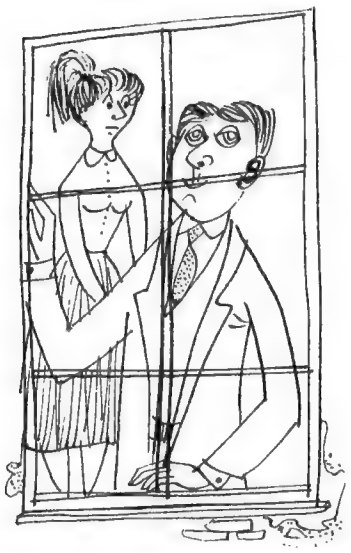
Hermann (fühlt ihren starren Blick und beginnt zu zittern. Erkennt das Hoffnungslose seiner Lage. Sieht ein, daß sie niemals weggehen wird, ohne Geld bekommen zu haben, und müßte sie tausend Jahre dastehen. Zieht verzweifelt an der Schublade. Entnimmt ihr zehn Mark und reicht sie ihr hin. Geste des vom Räuberdolch bedrohten Wanderers im finstern Walde).

Sie: „Mindestens zwanzig!"

Er (richtet seinen Blick flehend an die Zimmerdecke und schnappt nach Luft. Schließt die Augen und läßt den Kopf kraftlos herabfallen. Sein Gesicht wird lang, sechzig bis siebzig Zentimeter. Öffnet das Geldkästchen von neuem und zieht einen zweiten Zehnmarkschein heraus).

Sie (stopft das Geld in ihre Tasche und geht).

So, Männer, laßt uns aufatmen, sie ist weg, jetzt können wir uns in Ruhe über die Sache unterhalten. Was soll das, immer wieder derselbe Sketch seit der Bronzezeit, mindestens einmal im Monat, meistens noch weit öfter? Immer dasselbe Ächzen, die alten Seelenqualen! Geld, Geld! Wie klingt das Wort so schrill und gemein, wir können es schon nicht mehr hören. Wie sollen unsere Nerven das aushalten auf die Dauer? Wozu haben wir denn die Gleichberechtigung der Geschlechter? Also, her mit dem Geld, hinein ins Handtäschchen, geben wir ihr alles, alles, dann hat sie es und muß es verwalten, wir aber sind von aller



Sorge frei! Wenn wir dann etwas brauchen, sind wir es, die die Hand aufhalten und sagen: „Geld!" In unserem Munde hat das Wort auch bestimmt nicht so einen unmelodischen Klang.

Dann können wir heiter durch die Welt gehen, ein Liedlein pfeifen und unser Stöckchen schwingen, und in unserer Tasche klimpern hell die fünfzig Pfennig. Mehr gibt sie uns bestimmt nicht.

Entnommen dem Buch von Hellmut Holthaus **„Trautes Heim, Glück allein"**, mit 19 Zeichnungen von Rudolf Scharp, 177 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag 8.80 DM, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei, Frankfurt/Main.

Das Buch ist so reizend geschrieben, da es genügt, jeden Tag eine Geschichte daraus zu lesen, um froher Laune zu werden.

Voreiliges Urteil

Der berühmte Geheimrat Virchow, Bismarcks erbitterter politischer Gegner, war auf der Höhe seines Ruhmes ein wenig anmaßend geworden. Da kam zu ihm ein Patient aus der Provinz und erzählte ihm in aller Einfalt, er sei zu Hause erst bei einem Heilkundigen gewesen. „Und welchen blöden Rat hat Ihnen dieser Dummkopf denn gegeben?" donnerte Virchow ganz empört. Ohne sich etwas dabei zu denken, erwiderte der Patient: „Oh, er meinte, ich solle mal zu Ihnen gehen."

Nicht, was der Ochse frißt!

Der berühmte Pianist, Dirigent, Musikherausgeber und auch Komponist Hans von Bülow war kein Freund von Ehrungen und Huldigungen. Nach einem Konzert machte wieder einmal jemand den schüchternen Versuch, ihm einen Lorbeerkranz zu überreichen. Bülow lehnte die Ehrung mit der groben Bemerkung ab: „Das muß ein Irrtum sein! Ich bin kein Vegetarier."

Gerne zu glauben

Der britische Gelehrte I. M. Barrie hatte auf einer Amerikareise im Smith College einen Vortrag vor einem vollen Tausend junger Studentinnen zu halten. Da soll er seine Rede mit den Worten begonnen haben: „Um der Wahrheit die Ehre zu geben: Ich würde lieber tausendmal zu einem Mädchen als einmal zu tausend Mädchen sprechen."

Das einzige

Den Geistlichen Dr. S. Parkes Cadman fragte einst ein junger Mann: „Kann ich in New York mit 15 Dollar die Woche ein gutes christliches Leben führen?" — „Mein lieber Junge", beschied ihn der Befragte, „das ist auch das einzige, was Sie da tun können."

Diese Anekdoten sind entnommen dem Büchlein **„666 Anekdoten"** von Ringenkuhl. Es ist als Band 73 in der Herder-Bücherei zum Preis von 2.20 DM erschienen. Verlag Herder, Freiburg/Breisgau.

Eine einfache Rechnung beweist:

In Ihrer Bausparsumme ist die Miele Vollautomatic schon enthalten!

Hier der Beweis: Die normale Waschküche ist 4 x 4 m groß und 2,5 m hoch. Das sind 16 m² oder 40 m³. Ein Kubikmeter umbauten Raumes kostet heute im Durchschnitt DM 75,– : 40 m³ also DM 3000,–.

Miele Vollautomatic 505

"Waschfrei" nach einem Fingerdruck!

Ob Sie ein Einfamilienhaus oder ein größeres Mehrfamilienhaus planen: Eine Miele ist immer richtig. Automatische Miele Waschmaschinen gibt es für 5 kg, 7 kg, 8 kg, 12 kg und 20 kg Trockenwäsche.

Die 5 kg und 7 kg Miele Vollautomaten kosten weit weniger als DM 3000,–, und sie begnügen sich mit 1 m² Bodenfläche in Küche oder Bad. Die große Wäsche erledigt sich nach wenigen Handgriffen von ganz allein – die Hausfrau ist frei für Ihre Familie und ihren Haushalt.

Wenn Sie eine Miele Vollautomatic wählen

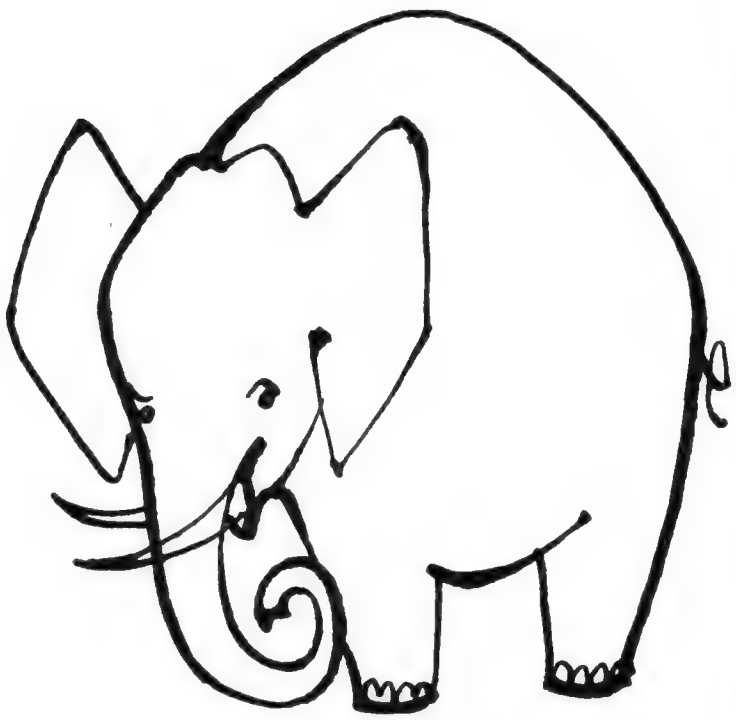
können Sie die Waschküche einsparen (oder in Ihre Garage oder ein Zimmer verwandeln)

Wir beraten Sie gern kostenlos und unverbindlich (auch Vorentwürfe). Postkarte genügt – an den technischen Beratungsdienst der

Mielewerke A G · Gütersloh/Westfalen

EUROPA

Robust,



stark, vielseitig, unermüdlich, genügsam, feinfühlig
und anpassungsfähig ist der Elefant ... und der NEFF-Herd
Jeder NEFF-Herd (ganz gleich ob für Strom,
Kohle, Gas oder Öl) ist ein Riese an Leistung. Seine
sicher beherrschten „Kunststückchen" werden
Sie in helle Begeisterung versetzen. Wenn Sie an einen
neuen Herd, an einen Kühlschrank oder an
eine Waschmaschine denken, so denken Sie bitte zuerst an

NEFF

NEFF-Werke Bretten / Baden

Man müßte zweimal bauen!

(„Dann würde man alles richtig machen.")

Von KARL HULCK

Man baut normalerweise nur einmal in seinem Leben ein Wohnhaus. Auch der beste Architekt ist nur ein Mensch und kann nicht alle die tausend Wünsche des Bauherrn, die diesem nicht rechtzeitig genug einfallen, erraten. Deshalb sollte man sich zeitig mit dem Bauplan beschäftigen. Die Größe des Hauses richtet sich bekanntlich nicht nur nach dem Bedarf (Größe der Familie, Beruf usw.), sondern auch nach dem Geldbeutel. Sobald man sich entschlossen hat, zu bauen, ist es zu empfehlen, sich ein kleines Notizheft zu kaufen. Über jede Seite schreibt man einen Handwerksberuf, und zwar am besten in der Reihenfolge, in der die Handwerksarbeiten beim Bau anfallen, also etwa: Maurer, Zimmermann, Dachdecker usw. Wenn man nun beim Studieren von Zeitschriften (z. B. „Das Haus") oder beim Besichtigen von Neubauten etwas findet, das man evtl. auch in seinem Eigenheim anbringen möchte, so notiert man es auf der betreffenden Seite mit dem Hinweis, wo man nähere Angaben zu dieser Sache findet (z. B. „bei Nachbar Schulze"). Notiert man es nicht sofort, so vergißt man es leicht; steht es aber „schwarz auf weiß", so kann man es dem Architekten zu gegebener Zeit angeben. Dieses Notizheft hat sich bei meinem Neubau bestens bezahlt gemacht und war für zwei Groschen eine der besten „Kapitalanlagen" meines Lebens.

Ein zweites soll sich der Bauherr ebenfalls beizeiten anschaffen, nämlich einen Zollstock. Es gibt handliche Zollstöcke von nur 1 m, die man immer bei sich tragen kann. Nur wenige Menschen haben nämlich eine Vorstellung von Längen, Breiten bzw. Flächengrößen. Man besichtigt üblicherweise rechtzeitig Neubauwohnungen bei Verwandten und Bekannten und nimmt auch den Zollstock zur Hand. Wenn nämlich der Architekt den Vorentwurf fertigen soll, muß er nicht nur wissen, wieviel Räume der Bauherr haben möchte, sondern vor allen Dingen, wie groß dieselben sein sollen. Auch während des Bauens kann es nicht schaden, wenn der Bauherr an Hand der Bauzeichnung Fensteröffnungen, Türöffnungen usw. nachmißt (zweckmäßigerweise jedoch, wenn die Handwerker Feierabend haben), denn Irren ist menschlich. Aber ein irrtümlich zu kleines Koksfenster z. B. wird den Hausherrn lebenslänglich ärgern. Ist eine Nische von 1×2 m für ein Bett vorgesehen, so muß man beim Einzug feststellen, daß ein Bett nicht hineinpaßt. Durch den Wandputz, die Fußleisten usw. wird das lichte Maß nämlich auf etwa 1,90 m herabgemindert. Und ein Bett hat normalerweise ein *Außenmaß* von 1,10×2,20 m. Wenn man landläufig sagt, ein Bett ist 1×2 m groß, so sind die Innenmaße des Bettgestells gemeint.

Nun möchte ich noch einige Tips geben, die sich im Laufe der Zeit in meinem Notizheft angesammelt hatten und sich zweifellos in vielen Fällen auch bei anderen Bauten verwenden lassen.

Beim Bau einer Kellergarage kann man oft den äußeren Kellereingang direkt danebenlagen. Vorteil: Man spart die Kellertreppe mit Mauer, Gitter usw. (ca. 400 DM), und man braucht das Fahrrad, den Roller usw. nicht in den Keller zu tragen, sondern man kann sie bequem bis zur Kellertür schieben, bei geringem Gefälle sogar bis dorthin fahren.

Im Angebot sieht man, daß ein Lichtschacht vor dem Kellerfenster einschließlich Rost viel Geld kostet (bis zu 100 DM) und außerdem den Keller (Bastelkeller usw.) dunkel macht. Eine kleine Böschung kann oft den Lichtschacht ersetzen.

Befindet sich vor der Haustür irgendeine Überdachung, so findet man an der Decke oft eine halbe Glaskugel als Beleuchtungskörper. In dieser Glaskugel liegen dann viele tote Motten, Fliegen usw. Kein seltenes, aber auch kein schönes Bild. Also die Lampen in die Decke einbauen lassen, und zwar so, daß die Glasplatte der Lampe „plan" in der Decke liegt und somit die toten Motten nur gesehen werden können, wenn man direkt daruntersteht.

Für die Fußmatte vor der Haustür oder in der Diele wählt man eine Größe, die genau sechs oder acht Platten usw. entspricht, damit nicht mitten im Fußboden halbe Platten liegen.

Nach dem Baden hat man sich gebraust und die obere gestrichene Wand naßgespritzt. Die Folge ist, daß die Farbe bald abblättert. Also die Fliesen rund um die Badewanne zwei Reihen höher als normal legen lassen, dann gibt es diesen Ärger nicht.

Bei Putzbauten sind die Kaminköpfe auf dem Dach außen schnell verrußt. Einfache Abhilfe: Man baut die Kaminköpfe aus Klinkern.

Im Dachgeschoß bietet sich meistens die Gelegenheit, in den Wandschrägen Wandschränke einbauen zu lassen. Leider werden sie trotzdem oft nicht angebracht. Wenn der Drempel niedrig ist und man vermauert, entsteht ein Leerraum, der geradezu dazu herausfordert, als Wandschrank ausgenutzt zu werden.

Beim Wort „Betontreppe" rümpfen viele Menschen die Nase. In meinem Haus merkt kein Besucher, daß er über eine solche gelaufen ist. Hört er die Vorteile, so ist er sofort begeistert. Es ist nicht von so großer Bedeutung, aber angenehm (vor allen Dingen für die Damen), schon sofort nach Rohbauerstellung über die Betontreppe und nicht über eine schwankende Leiter in das Obergeschoß gelangen zu können. Beim Ausbau belegt man diese Treppe mit Holzplatten. Man kann sich sogar damit begnügen, nur die Trittstufen mit Holz versehen zu lassen. Meistens ist eine solche Betontreppe mit Holzplatten billiger als eine Holztreppe. Nun die Vorteile der Betontreppe: Sie kann nicht brennen. Das Poltern der Kinder hört man nicht (Vati wird nicht aus dem Mittagsschlaf geweckt). Ein Knarren der Stufen ist unmöglich (Mutti hört nicht, wenn der Vati vom Kegeln heimkommt).

Hat ein Zimmer kein Fenster, sondern nur eine Tür mit großer Scheibe, so soll man nicht vergessen, in den oberen Teil der Glasscheibe ein nach außen klappbares Fenster einbauen zu lassen. Es läßt keinen Regen und keinen Schnee herein, während bei geöffneter Tür (in diesem Fall die einzige Möglichkeit zum Lüften) die feuchten Elemente zum Ärger der Hausfrau den Fußboden, den Teppich usw. naß machen. In einem Wohnraum wird es außerdem bei geöffneter Tür schnell fußkalt.

Liegen die Kellerfenster ganz oder teilweise oberhalb der Erdoberfläche, so scheint an der Südseite die Sonne auf die Einmachgläser, Weinflaschen usw., was sich nicht gerade vorteilhaft auswirkt. Für diese Fenster also kein Klarglas, sondern undurchsichtiges Glas verwenden. Dann schaden die Sonnenstrahlen nicht mehr.

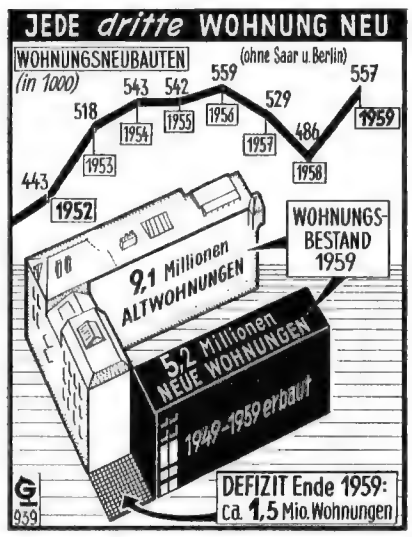
Nicht selten kommt es vor, daß die Leitungen, Rohre usw. zwischen Haus und Straße anders verlegt werden, als es im Bauplan vorgesehen ist. Manchmal sind sie überhaupt nicht eingezeichnet. Man nehme also jeweils nach Verlegung der Leitungen (Frischwasser, Abwasser, Stromkabel, Telefon, Ölleitung usw.) einen Buntstift und zeichne sie ein. Am Rand der Bauzeichnung vermerkt man: „Rot = Wasserleitung", usw.

Nachdem die Tapeten aufgeklebt sind, sieht man nicht mehr, wo die vielen Leitungen für Wasser, Strom, Heizung, Rundfunk, Fernsehen, Telefon usw. verlegt sind. Das Finden dieser Leitungen bei Reparaturen ist nach Jahren auch für den Handwerker schwer, zum Teil fast unmöglich geworden, weil für verschiedene Leitungen (Licht, Telefon, Rundfunk usw.) neuerdings vielfach biegsame Rohre verwendet werden und somit Abzweigdosen, die früher den Weg der Leitungen anzeigten, in Wegfall kommen. Aus diesem Grunde habe ich die in Frage kommenden Innenwände vor dem Verputzen fotografiert und die Fotos in die Bauakte geheftet.

Zum Schluß möchte ich zur Haustür zurückkehren. Auf Grund einer Bildveröffentlichung in der Zeitschrift „Das Haus" habe ich meine Haustür mit einem „Reiner"-Türschloß versehen lassen. Die Sicherheitskette, die unerwünschte Besucher fernhält, liegt herrlich unsichtbar eingebaut. Die früher frei baumelnde Kette war alles andere als schön und beschädigte die Tür.

Nachdem der Hausherr eingezogen ist, stellt er beim Rasenschneiden fest, daß entlang der Haus- und Gartenmauer ein kleiner Grünstreifen vom Rasenmäher nicht erfaßt wird, der dann mühselig mit einer Spezialschere geschnitten werden muß. Ein kleiner Streifen von einigen Zentimetern aus Ziegelsteinen oder Beton entlang diesen Mauern in Rasenhöhe schafft Abhilfe.

„Trabantenstadt" heißt eine Zauberformel neuen Bauens. Nicht die sich immer höher türmenden Häuser erscheinen heute als der städteplanerischen Weisheit letzter Schluß, sondern die „Entballung", das Auflockern der Städte. Neue Siedlungen sollen vor ihren Toren emporwachsen, eingebettet ins Grün, verkehrserschlossen, wirtschaftlich gut versorgt. Eine neue Konzeption gesunden Wohnens in einer Stadtlandschaft wird gefordert, und es fehlt nicht an Projekten, diese Vorstellung zu verwirklichen. Von den rund dreißig bisher bekannten Plänen, die Trabantenstädte für jeweils mehr als 20 000 Einwohner vorsehen, ist das Vorhaben in Köln-Nord das größte. Aber auch andere Metropolen planen für die Zukunft, so Hamburg (sechs Projekte), Hannover (drei), Karlsruhe und Mannheim (je zwei). Auch für die Wirtschaft bieten sich neue Chancen durch die Ansiedlung von 20 000 bis 30 000 Gewerbebetrieben für die zwei bis drei Millionen „Trabantenstädter". *WvH*

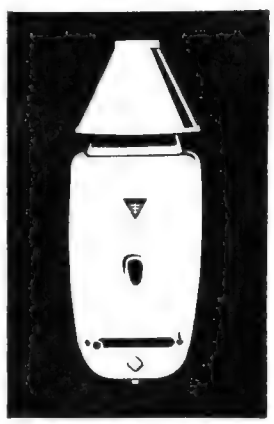


Wohndichte wie vor dem Krieg. Durchschnittlich drei bis vier Menschen teilten sich 1939 in eine Wohnung. In der Zeit der größten Wohnungsnot, um 1948 herum, waren es über fünf, und heute ist die durchschnittliche Belegung fast schon wieder auf den Vorkriegsstand gesunken. Hinter diesem Aufschwung stehen enorme Bauleistungen. Seit 1952 lag die Zahl der jährlich fertiggestellten Wohnungen meist über 500 000. Mehr als ein Drittel des heutigen Wohnungsbestandes wurde nach dem Krieg gebaut.

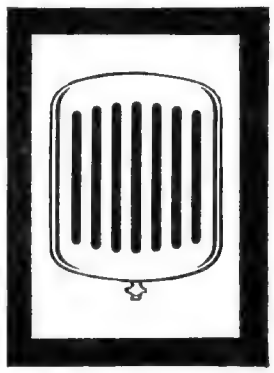
Beilagenhinweis. Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Emsdettener Baumwoll-Industrie, Rud. Schmitz & Co., Emsdetten/Westf., bei.

... gut geplant gut versorgt

Wie wünschen Sie sich Ihr Bad? – Modern eingerichtet, bequem, hygienisch und mit einer immer betriebsbereiten Warmwasserversorgung.



Junkers-Thermen mit Temperaturwähler und Wassermengenregler spenden ohne Wartezeit warmes oder heißes Wasser, soviel Sie benötigen, und in der Temperaturstufe, die Sie am Temperaturwähler einstellen. Dabei arbeiten diese formschönen Durchlauferhitzer wirklich sehr sparsam, denn Gas wird nur solange verbraucht, wie warmes Wasser gezapft wird. Junkers-Thermen werden in Weiß und verschiedenen Pastellfarben – passend zu Ihrer Badeeinrichtung – geliefert. Planen Sie schon jetzt die wirtschaftliche Warmwasserversorgung Ihres Eigenheims mit einer Junkers-Therme mit Anschlußmöglichkeiten für mehrere Zapfstellen. Im Winter und in der Übergangszeit sorgt ein Junkers-Wandheizofen in wenigen Minuten für behagliche Wärme in Ihrem Badezimmer.



Beratung und Prospekte durch jedes Installationsgeschäft oder durch

Junkers & Co. GmbH Wernau/Neckar

HEISSES WASSER JUNKERS

SICHERHEIT JUNKERS

Kein Kartenhaus – sondern ... ein Eigenheim winkt Ihnen im Bausparer-Wettbewerb 1961!

Sie streben nach einem Eigenheim, sind vielleicht schon auf dem Weg dazu! — Nun, vielleicht können Sie schon bald Richtfest feiern in einem Traumhaus nach Ihren Wünschen. Wie man dazu kommt? — Ganz einfach: Machen Sie entschlossen mit beim Bausparer-Wettbewerb 1961, der am 1. November 1960 beginnt. Mit Fortuna im Bunde können Sie dabei als Trumpf-As den *ersten Spitzenpreis* — die Finanzierung eines Eigenheims in Höhe von 45 000 DM — gewinnen. Daneben winken den Teilnehmern an dieser „Skatrunde des Glücks" noch *24 weitere wertvolle Spitzenpreise im Gesamtwert von 38 000 DM.* Teilnahmeberechtigt an der Verlosung der *25 gemeinsamen Spitzenpreise* aller »Bausparkassen der Sparkassen« sind solche Wettbewerbsteilnehmer, die fünf oder mehr Bausparverträge über mindestens 50 000 DM Vertragssumme vermittelt haben.

Darüber hinaus sind noch eine Unzahl guter Trümpfe im Spiel: hohe Geld- und Sachpreise der einzelnen öffentlichen Bausparkassen/Landesbausparkassen, die sich auf rund 117 000 DM belaufen.

Ihr Einsatz dabei ist wirklich wenig mühevoll und kostet Sie nichts — nichts als eine Postkarte! Sie teilen der Bausparkasse Ihrer Sparkasse darauf nur die Anschriften von Kollegen, Freunden, Bekannten oder Verwandten mit, die am Bausparen interessiert sind. Das ist alles — und rund 200 000 DM Wettbewerbsgewinne sind wahrlich kein Pappenstiel!

FÜR DIE TEILNAHME AM WETTBEWERB GELTEN FOLGENDE BEDINGUNGEN:

1. **Der Wettbewerb beginnt am 1. November 1960 und endet am 5. Oktober 1961. Er soll der Verbreitung des Bauspargedankens und der Stärkung der Bausparergemeinschaft dienen.**

2. **Teilnahmeberechtigt ist jeder unserer Bausparer; nicht teilnahmeberechtigt sind unsere Betriebsangehörigen, unsere Mitarbeiter im Außendienst, die Betriebsangehörigen der Sparkassen sowie die Familienangehörigen dieser Gruppen.**

3. **Durch den Wettbewerb sollen neue Bausparer gewonnen werden. Dazu machen die Teilnehmer Anschriften solcher Personen namhaft, die für den Abschluß eines Bausparvertrags in Frage kommen. Die Anschriften müssen uns spätestens bei Eingang des vermittelten Antrags schriftlich unter Bezug auf den Wettbewerb mitgeteilt werden.**

4. **Für den Wettbewerb werden alle Verträge gewertet, die auf Grund einer Anschriftenmitteilung in der Wettbewerbszeit abgeschlossen werden und für die in der gleichen Zeit die Abschlußgebühr gezahlt wird. Dabei gelten mehrere auf denselben Namen in der Wettbewerbszeit abgeschlossene Verträge als ein Vertrag. Eigene Verträge sind nicht wettbewerbsfähig. Wenn mehrere Bausparer die gleiche Anschrift mitteilen, so wird die erste bei uns eingehende Mitteilung gewertet.**

5. **Alle im Bausparer-Wettbewerb 1960 eingegangenen Mitteilungen, für die die Voraussetzungen zur Wertung im Wettbewerb (Ziffer 4) erst zwischen dem 6. Oktober 1960 und dem 5. Oktober 1961 erfüllt sind, werden für den Wettbewerb 1961 mitbewertet, sofern die Mitteilung der einzelnen Anschrift nicht weiter als der 1. August 1960 zurückliegt.**

6. **Die Verteilung der Preise erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.**

Außerdem erhält jeder Teilnehmer unabhängig von der Preisverteilung die übliche Vermittlungsgebühr von 1 DM je 1000 DM Vertragssumme. Es lohnt sich für Sie also in jedem Falle, sich zu beteiligen und sich für den Wettbewerb einzusetzen.

Mitmachen – im Bausparer-Wettbewerb 1961!

Mitmachen — war die Zauberformel

all der Glücklichen, die in den bisherigen Wettbewerben das Trumpf-As (ein Eigenheim) oder andere hohe Preise gewonnen haben. Auch diese erkorenen Lieblinge Fortunas standen einmal vor der Frage: Soll ich mitmachen — lohnt es sich überhaupt? Und wie hat es sich dann gelohnt!

Mitmachen — verspricht goldenen Gewinn

gerade jetzt, sind doch die Regionalpreise vieler Bausparkassen bedeutend erhöht worden. Über Art und Höhe dieser nach dem Punktsystem jeweils durch Ihre Öffentliche Bausparkasse bzw. Landesbausparkasse zur Verlosung kommenden Preise informiert Sie der neue Wettbewerbsprospekt, den Sie bei Ihrer Bausparkasse anfordern können.

Mitmachen — ist gar nicht schwer

denn oft genügt schon ein kleiner gemütlicher Plausch, um einen Interessenten zum Bausparen zu bewegen. Schon bei der nächsten Familienfeier, beim Kaffeekränzchen, am Stammtisch oder während der Mittagspause im Betriebskasino kann es Ihnen gelingen, den Vetter Karl, die Freundin Irene, den Vereinsbruder Maier oder den Kollegen Müller für die gute Sache zu begeistern. Und klappt es nicht auf Anhieb, so denken Sie an das kluge Wort: „Auf dem Boden der Ausdauer wächst der Erfolg!" — Es genügt aber auch, wenn Sie Ihrer Bausparkasse Anschriften von Interessenten mitteilen, die Ihrer Meinung nach für einen Bausparvertrag in Frage kommen.

Mitmachen — fällt um so leichter

je überzeugendere Worte Sie für die glückliche Idee des Bausparens finden, für den einfachen und sicheren Weg zum Eigenheim. Und wem sollte das besser gelingen als Ihnen!? — Ihr Gespräch wird immer besonders fruchtbar sein, wenn Sie folgende Argumente ins Feld führen: Bausparen bringt erhebliche Steuervergünstigungen oder — nach Wunsch — Wohnungsbauprämien bis zu 400 DM pro Jahr. Der Bausparvertrag darf auch zum Umbau, zur Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden verwendet werden — ist also auch Hausbesitzern eine wertvolle Hilfe. Ist Ihnen bekannt, daß auch zum Bauplatzkauf der Bausparvertrag eingesetzt wird? Übrigens stellt Ihnen Ihre Bausparkasse gern Prospektmaterial zur Verfügung, mit dem Sie die Schlagkraft Ihrer Argumente noch verstärken können.

Mitmachen — lohnt immer

denn selbst wenn Sie diesmal von der Glücksgöttin etwas stiefmütterlich behandelt werden sollten, gehen Sie nicht mit leeren Händen aus dem Spiel — die Werbeprämie von 1 DM für je 1000 DM vermittelte Vertragssumme ist Ihnen auf jeden Fall sicher!

Diese Trümpfe sind im Spiel:

1. Spitzenpreis

die Finanzierung eines Eigenheims bis zu 45 000 DM. Der Gewinner kann das Haus ganz nach seinen Wünschen bauen und erhält dazu als Wettbewerbsgewinn

in bar	**12 000 DM**
eine II. Hypothek seiner öffentlichen Bausparkasse	**18 000 DM**
eine I. Hypothek	**15 000 DM**
	45 000 DM

2. Spitzenpreis	**5 000 DM**
3. Spitzenpreis	**4 000 DM**
4. Spitzenpreis	**3 000 DM**
5.— 7. Spitzenpreis	**je 2 000 DM**
8.—11. Spitzenpreis	**je 1 500 DM**
12.—25. Spitzenpreis	**je 1 000 DM**

Zögern und Zaudern bringt keine Zinsen!

Geben Sie Ihrem Herzen einen Stoß, machen Sie mit, steigen Sie ein ins Spiel um die obigen 25 Spitzenpreise! Ein Blick darauf muß Ihnen sagen: Im Bausparer-Wettbewerb 1961 ist wirklich „alles drin". Wer weiß, vielleicht sind Sie es, der am Ende des Wettbewerbs lächelnd das Trumpf-As auf den Tisch legt oder mit einem der anderen großen Glückstreffer auftrumpfen kann!

Viel Glück und Erfolg wünschen Ihnen dabei Ihre

ÖFFENTLICHEN BAUSPARKASSEN/LANDESBAUSPARKASSEN

BAUSPARKASSEN
DER SPARKASSEN

1. **Berlin-Schöneberg, Dominicusstr. 25—27**
2. **Braunschweig, Bohlweg/Ecke Damm**
3. **Bremen, Am Brill 5—9**
4. **Oldenburg-Bremen: Bremen, Unser Lieben Frauen Kirchhof 4, Niederlassung in Oldenburg (Oldb.), Achternstraße 34**
5. **Düsseldorf, Fürstenwall 121**
6. **Frankfurt/Main, Junghofstraße 13—15 Niederlassung in Kassel, Wilhelmstraße**
7. **Hamburg, Hermannstraße 17, Ecke Paulstraße**
8. **Hannover, Georgsplatz 1**
9. **Karlsruhe, Kaiserstraße 223**
10. **Kiel, Martensdamm 9—13**
11. **München, Karolinenplatz 1**
12. **Münster i. W., Servatiiplatz**
13. **Saarbrücken, Kaiserstraße 28**
14. **Stuttgart, Jägerstraße 34**

Sich wohlfühlen in einer Küche?

TIELSA-Anbauküchen in Ganz-Resopal zaubern Ihnen jene frohe Stimmung ins Haus, die auch die anstrengendste Küchenarbeit noch einmal so flott von der Hand gehen läßt. Die ausgeklügelten Einzeltypen sind mit allem ausgestattet, was zum wirklichen Fortschritt im internationalen Küchenbau gehört. Der allseitige Resopal-Belag zählt ebenso dazu wie der serienmäßige Einbau bekannter Haushaltgeräte aus Amerika und Deutschland. Es gibt kein Problem für die Austattung Ihrer Küche, das mit TIELSA-Modellen nicht zu lösen ist. In Spezialfällen erfolgt auf den Zentimeter genauer maßgerechter Einbau und Sonderanfertigung nach Wunsch. Die Lieferung durch Ihren Fachhändler erfolgt bereits nach acht Tagen. Längst ist die moderne Küche mehr als ein bloßer Arbeitsraum für die vielbeschäftigte Hausfrau: Täglich neue Freude bereitet Ihnen

ganz in echtem Resopal

ORIGINAL Tielsa

die Küche,
die nichts übelnimmt

TIELSA-MÖBEL-WERK
ABT. DH 10 • BAD SALZUFLEN

Wir senden Ihnen gern Prospekte und weisen Bezugsquellen nach.

Bitte, schreiben Sie uns!

LASSEN SIE SICH UNSEREN NEUEN KATALOG *B13* KOMMEN!

- Qualitätsschuhe
- Lederwaren
- Uhren
- 10 Wochenraten
- Umtauschgarantie
- Rückgaberecht
- Keine Vorauszahlung
- Lohnend für Bestellergemeinschaften

BEROLINA
SCHUHE BERLIN SW 61

BERLIN · NEW YORK · MÜNCHEN · MANNHEIM · FRANKFURT · NÜRNBERG · AUCH EXPORT IN ALLE WELT

Grundstücksmarkt

Unter dieser Überschrift veröffentlichen wir Hinweise auf käufliches Bauland, auf geplante oder ausgeführte Bauten von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, die uns zugegangen sind. Die Angebote sind weder für uns noch für die meldende Stelle verbindlich. Die Hinweise sind alphabetisch nach Ländern oder Landesteilen und innerhalb dieser Ordnung nach der belegenen Gemeinde geordnet.

Interessenten wenden sich unter Angabe ihrer vollen Anschrift und der Nummer ihres Bausparvertrags an die jeweils angegebene Auskunftsstelle.

ABKÜRZUNGEN:

B = Bauplatz, Bu = Bungalow, E = Einfamilienhaus, ED = Einfamiliendoppelhaus, EE = Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Erb = Erbbaurecht, EW = Eigentumswohnung, K = Kennziffer, Kr = Kreis, Ks = Kleinsiedlung, R = Reihenhaus, ZW = Zweifamilienhaus.

Auskunftsstelle: Eigentumswohnungsbau Berlin GmbH., BERLIN-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 54, Tel. 71 04 36

Bln.-Lankwitz, Bruckner-, Siemens-, Leonorenstraße K 101, 20 EW, 1½ Zi, 94 qm; 10 EW, 2 Zi, 55 qm. Eigenkapital 5000—6000 DM.
Bln.-Reinickendorf, Emmentaler Str. 73—77. K 102, 3 EW, 1 Zi, 43 qm; 15 EW, 1½ Zi, 59 qm. Eigenkapital 5000—6000 DM.

Auskunftsstelle: Westfälische Grundstücks-Gesellschaft mbH., MÜNSTER, Servatiiplatz

Stand 1. September 1960

Bardüttingdorf, Kr. Herf.	K 100	E
Dützen, Kr. Minden	K 101	E
Holzhausen/Porta	K 103	E
Lahde, Kr. Minden	K 104	E
Leteln, Kr. Minden	K 105	E
Lohfeld	K 102	E, R
Möllbergen, Kr. Minden	K 106	E
Münster (Kinderhaus)	K 107	R, B
Neuenknick, Kr. Minden	K 108	E
Todtenhausen, Kr. Mind.	K 109	E
Windheim, Kr. Minden	K 110	E

Auskunftsstelle: Öffentliche Bausparkasse Württemberg, Vermittlungsstelle für Baubetreuung, STUTTGART, Jägerstraße 34

Stuttgart, Stadtgebiet, 11 EW, 1 R
Stuttgart, Vororte, 6 EW, 5 R, 1 ED
Aalen, alle größeren Kreisorte, Häuser aller Typen, K 32
Biberach, EW, K 148
Bissingen, Kr. Ludwigsburg, ZW u. EW, K 250
Calw, R, K 132, EW, K 248
Crailsheim, B, K 164, EE, K 62, R, K 150
Denkendorf, Kr. Eßlingen, EW, K 314
Ditzingen, Kr. Leonberg, EW, K 105, nur für Ortsansässige
Eglosheim, Kr. Ludwigsburg, EW, K 155
Ehingen, R u. ED, K 142
Eislingen, Kr. Göppingen, R, K 123
Ellwangen, Kr. Aalen, Häuser aller Typen, K 63
Engelsbrand, Kr. Calw, K 82
Eningen u. A. Kr. Reutlingen, E, K 152
Eßlingen-Berkheim, R, K 316, 317
Feldrennach, Kr. Calw, Häuser aller Typen, K 225
Flacht, Kr. Leonberg, Bu, K 315
Freudenstadt, R, K 87, EW, K 161
Friedrichshafen, Kr. Tettnang, R, K 111, 134
Gaildorf, Kr. Backnang, EW, K 280
Gechingen, Kr. Calw. moderne Landhäuser, K 224
Haiterbach, Kr. Calw, Häuser aller Typen, K 226
Heidenheim, R, K 51, R u. EW, K 75
Heilbronn, 4 EW, K 246, 247, 94, 86, E, K 92
Heiningen, Kr. Göppingen, R, K 14
Heutingsheim, Kr. Ludwigsburg, R, K 126
Hohenacker, Kr. Waiblingen, R, K 124, EW, K 263, E u. ZW, K 290
Kemnat, Kr. Eßlingen, R, K 291
Kirchheim/Teck, Kr. Nürtingen, Häuser aller Typen, K 66
Kochendorf-Jagstfeld, Kr. Heilbronn, R, K 84, ZW, K 186
Lauffen/N, Kr. Heilbronn, Häuser aller Typen, K 113, EW, K 98
Leinfelden, Kr. Böblingen, R, K 281
Leonberg, EW, K 102, 321
Ludwigsburg, 2 R, K 129, 237, ED, K 237, 3 EW, K 117
Maulbronn, Kr. Vaihingen/Enz, Häuser aller Typen, K 16
Neuenbürg, Kr. Calw, B, K 163
Neuenhaus, Kr. Nürtingen, R, K 305
Neustadt, Kr. Waiblingen, EW, K 221
Öhringen, Häuser aller Typen, K 15
Pflugfelden, Kr. Ludwigsburg, ED, K 200
Ravensburg, EW, K 302
Riedlingen, Kr. Saulgau, R. u. ED, K 143
Rommelshausen, Kr. Waiblingen, EW, K 318
Rottweil, B, K 162, R. u. ED, K 144
Schorndorf, Kr. Waiblingen, EW, K 310, E u. ZW, K 110, 311
Schwaigern, Kr. Heilbronn, E u. R, K 183
Schwaikheim, Kr. Waiblingen, E, K 239
Schwarzenberg, Kr. Calw, E, K 121
Schwieberdingen, Kr. Ludwigsburg, ED, K 151, nur für Ortsansässige
Sindelfingen, Kr. Böblingen, 2 EW, K 205, 271, R, K 109
Steinheim/Murr, Kr. Ludwigsburg, R u. ED, K 238
Stetten i. R., Kr. Waiblingen, EW, K 261, 312, R, K 262, 313
Talheim, Kr. Heilbronn, E, K 35
Tübingen, R, ED, EW, K 107, nur für Tübinger
Vaihingen/Enz, Häuser aller Typen, K 17
Waiblingen, 2 R, K 222, 259, ZW, K 222, EW, K 259
Weinsberg, Kr. Heilbronn, R, K 115
Weißensee, Kr. Füssen, Ferienhäuser, K 292
Willsbach, Kr. Heilbronn, Häuser aller Typen, K 184
Wolfsried/Allgäu, Kr. Sonthofen, Ferienhäuser verschiedener Typen, K 267

Welche Änderungen bringt der Lücke-Plan für den Mieterschutz?

Mit dem Inkrafttreten des „Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht" am 1. Juli 1960 ist der in den gesetzgebenden Körperschaften heftig umkämpft gewesene Lücke-Plan verwirklicht worden. Neben Mieterhöhungen für etwa 5 Millionen Altbauwohnungen und für öffentlich geförderte Sozialwohnungen bringt das Gesetz vor allem bedeutsame Änderungen der mieterschutzrechtlichen Bestimmungen.

Eigeninteresse des Vermieters als Mietaufhebungsgrund:

Einer der Gründe, aus denen nach bisherigem Recht eine Aufhebung des Mietverhältnisses gegen den Willen des Mieters durch gerichtliches Urteil erfolgen konnte, war der dringende Eigenbedarf des Vermieters. Diese Vorschrift des Mieterschutzgesetzes ist nun elastischer gestaltet und zugunsten des Vermieters erweitert worden. Dieser kann künftighin auf Aufhebung des Mietverhältnisses klagen, „wenn er an der Rückgabe des Mietraumes ein dringendes Interesse hat und nicht das Interesse des Mieters und seiner Familie an der Beibehaltung des Wohnraumes derart überwiegt, daß dem Mieter die Rückgabe nicht zugemutet werden kann".

Im Prozeßfall hat also der Richter die Interessen beider Parteien des Mietvertrages gegeneinander abzuwägen. Zugunsten des Vermieters soll dabei besonders berücksichtigt werden,

a) wenn er die Räume als Wohnung für sich, die zu seinem Hausstand gehörenden Personen oder seine Familienangehörigen benötigt, wobei im Zweifel anzunehmen ist, daß das Interesse des Vermieters überwiegt, wenn er und die zu seinem Hausstand gehörenden Familienangehörigen nicht angemessen oder zu nicht zumutbaren Bedingungen untergebracht sind,

b) wenn er durch die Fortsetzung des Mietverhältnisses an einer gerechtfertigten wirtschaftlichen Verwertung des Grundstücks gehindert und dadurch erhebliche Nachteile erleiden würde, wobei aber die Möglichkeit, daß er im Falle einer anderweitigen Vermietung als Wohnraum eine höhere Miete erzielen könnte, außer Betracht zu bleiben hat.

Andererseits führt das Gesetz als Umstände, die besonders zugunsten des Mieters zu berücksichtigen sind, an,

a) wenn nach Lage der Wohnraumversorgung mit einer anderweitigen angemessenen Unterbringung des Mieters und der zu seinem Hausstand gehörenden Personen zu zumutbaren Bedingungen auch innerhalb einer zu gewährenden Räumungsfrist nicht gerechnet werden kann,

b) wenn der Mieter oder für ihn ein Dritter, beispielsweise sein Arbeitgeber, durch Gewährung von Zuschüssen oder Darlehen oder in sonstiger Weise einen erheblichen Beitrag zur Schaffung, Instandsetzung, Instandhaltung oder neuzeitlichen Ausgestaltung des Wohnraumes geleistet hat, der durch die Mietdauer noch nicht als getilgt angesehen werden kann.

Erleichterte Mietaufhebung bei Werkwohnungen:

Auch Mietverhältnisse über Werkwohnungen können nach dem Mieterschutzgesetz nur unter bestimmten Voraussetzungen aufgehoben werden. Unter anderem mußte der Vermieter bisher eine Bescheinigung der Wohnungsbehörde darüber vorlegen, daß sie die Räume im Falle ihres Freiwerdens einem anderen Betriebsangehörigen zuteilen werde.

An dem Erfordernis der wohnungsbehördlichen Bescheinigung hält auch die neue gesetzliche Regelung fest. Die Bescheinigung kann aber künftighin auch dahin lauten, daß eine Zuteilung des Wohnraumes entsprechend den Absichten des Vermieters erfolgen oder daß eine für die beabsichtigte anderweitige Verwendung des Raumes erforderliche Genehmigung erteilt werden wird.

Duldung baulicher Veränderungen durch den Mieter:

Nach bisherigem Recht ergaben sich vielfach Schwierigkeiten, wenn der Vermieter zwecks Modernisierung der Mieträume an diesen bauliche Veränderungen vornehmen wollte, der Mieter aber die Einwilligung zu diesen ihn in seinem Mietbesitz vorübergehend beeinträchtigenden Maßnahmen verweigerte. Diese Schwierigkeiten sind nun durch Einfügung einer neuen Bestimmung in das Mieterschutzgesetz beseitigt worden. Nach der neuen Vorschrift kann das Amtsgericht in seiner Eigenschaft als Mieteinigungsamt den Mieter verpflichten, bauliche Verbesserungen oder das Anbringen von Einrichtungen, durch die der Wohnraum in seinem Gebrauchswert auf die Dauer verbessert wird, zu dulden, wenn und soweit ihm die Maßnahmen und ihre Durchführung zuzumuten sind.

Um den Interessen der Parteien gerecht zu werden, kann das Mieteinigungsamt die baulichen Maßnahmen und ihre Durchführung im einzelnen bestimmen. Es kann auch dem Vermieter gewisse Verpflichtungen auferlegen, insbesondere ihm aufgeben, dem Mieter die ihm durch die Maßnahme erwachsenden notwendigen Aufwendungen — etwa für eine vorübergehende anderweitige Unterbringung seiner Möbel — vorzuschießen oder zu ersetzen. Tritt während der Durchführung der baulichen Maßnahmen eine Änderung der Verhältnisse ein, beispielsweise wenn diese Maßnahmen nicht zu dem vorgesehenen Termin beendet werden können, so kann das Mieteinigungsamt die getroffene Entscheidung entsprechend modifizieren.

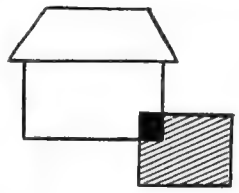
Der Gefahr einer Mieterhöhung nach vorgenommener Modernisierung der Räume wird dadurch vorgebeugt, daß der Vermieter auch hierzu einer Genehmigung des Mieteinigungsamtes bedarf. Das Gesetz bestimmt, daß eine Mieterhöhung nur zugelassen werden soll, wenn es den Umständen nach billig erscheint, daß jedoch für die Kosten und Aufwendungen höchstens ein Betrag zugrunde gelegt werden darf, der dem Dreifachen der jährlichen Grundmiete entspricht. Abweichende Vereinbarungen zwischen Vermieter und Mieter bleiben allerdings zulässig.

Aufhebung des Mieterschutzes vorgesehen:

Frühestens zum 1. Januar 1966 ist das Außerkrafttreten des Mieterschutzgesetzes vorgesehen, dessen Bestimmungen dann durch Vorschriften über ein sogenanntes soziales Mietrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch ersetzt werden sollen. Dem Mieter, dem vom Vermieter gekündigt wird, verbleibt dann unter gewissen Voraussetzungen die Möglichkeit, durch gerichtliche Entscheidung eine Fortsetzung des Mietverhältnisses herbeizuführen.

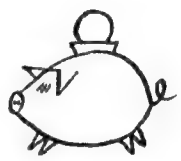
Dr. H.

Ihr Haus gewinnt durch Constructa



raumgewinnend

Die Constructa läßt sich auf 1 m² Fläche in Küche, Keller, Bad oder auf dem Trockenboden unterbringen. Auf dieser kleinen Fläche wäscht die Constructa vollautomatisch.



kostensparend

Sie sparen die Kosten für den Bau und die Einrichtung einer herkömmlichen Waschküche. Oder Sie gewinnen einen zusätzlichen Wirtschaftsraum: eine Garage, ein Bastel- oder Spielraum für die Kinder.

arbeitserleichternd

Wieviel leichter hat es die Bauherrin im neuen Haus. Constructa bringt für die Frau die Entlastung, die heute im modernen Haushalt immer selbstverständlicher wird.

wäschegerecht

Nur die Constructa arbeitet nach dem 3fach wirksamen Constructa-Waschverfahren. Sie wäscht mit Gefühl wie eine erfahrene Hausfrau – schonend und sparsam.

Wollen Sie weitere Informationen? Bitte, schreiben Sie an das Constructa-Werk, Abt. B 9b, Lintorf, Bez. Düsseldorf.

die echte Constructa soll es sein

neue

Wohn-Ideen?

Die lebendig-modernen WK-Möbel sind in ihrer fortschrittlichen Durchdachtheit voller Anregungen zu einem neuen, persönlichen Raumbild und bieten auch ganz neue Annehmlichkeiten im Gebrauch. Sie sollten sich von der »Neuen Gemeinschaft für Wohnkultur eV«, Stuttgart N, Kriegsbergstraße 42, unverbindlich die interessanten WK-Wohnbeispiele kommen lassen!

WK
MÖBEL

Der Abbau der Wohnungszwangswirtschaft

Einzelheiten zum neuen Miet- und Wohnrecht

Am 1. Juli 1960 trat das Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht in Kraft. Dieser Name umfaßt jedoch eine Reihe von Gesetzen und Gesetzesänderungen, die das gesamte Mietrecht auf eine neue, unserer marktwirtschaftlichen Ordnung entsprechende Basis stellen wollen. Seit dem ersten Weltkrieg gab es in Deuschland wie auch später in den meisten europäischen Ländern keinen freien Wohnungsmarkt mehr. Die Wohnungen waren insbesondere nach den großen Zerstörungen des zweiten Weltkriegs und nach dem Zustrom von 14 Millionen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen streng bewirtschaftet. Dies hatte zur Folge, daß der Vermieter den Mieter nicht mehr frei auswählen konnte. Die Wohnungen wurden vom Wohnungsamt zugeteilt und bewirtschaftet. Außerdem waren die Mieten vom Staat festgesetzt und das Kündigungsrecht des Vermieters durch den Mieterschutz stark eingeengt. Das vorliegende Gesetzeswerk — auch Lücke-Plan genannt — will diese Bestandteile der staatlichen Zwangswirtschaft auf dem Wohnungsmarkt stufenweise bis 1966 abbauen und die Wohnungswirtschaft, eine der letzten Bastionen der Zwangswirtschaft, in die Marktwirtschaft überführen. Der soziale Charakter des Gesetzes soll durch die Einführung von Miet- und Lastenbeihilfen sowie durch ein soziales Mietrecht sichergestellt werden. Für den Eigenheimbesitzer sind die Lastenbeihilfen von besonderer Wichtigkeit, weil sie ihm Sicherheit vor einer unverschuldeten wirtschaftlichen Notlage garantieren. Der Eigentumsgedanke im Wohnungsbau wird durch diese neue Regelung sicher befruchtet werden.

Die Bundesregierung glaubte, den Schritt von der Wohnungszwangswirtschaft in eine freie Wohnungswirtschaft jetzt tun zu können, weil seit 1949 rund 5 Millionen Wohnungen gebaut werden und das noch bestehende Wohnungsdefizit von etwa 1,3 Millionen Wohnungen — die Schätzungen gehen hier stark auseinander — bei einer jährlichen Wohnungsbauleistung von 500 000 Wohnungen bis 1963/65 beseitigt werden kann. Mit der beschleunigten Verabschiedung des Gesetzes sollte auch der unhaltbare Zustand beseitigt werden, daß zwar jährlich eine halbe Million Wohnungen — zur Hälfte etwa mit staatlicher Unterstützung — neu gebaut wurde, daß aber gleichzeitig die 5 Millionen Altwohnungen verfielen bzw. den modernen Wohnbedürfnissen nicht angepaßt werden konnten, weil die staatlich festgesetzte Miete einem großen Teil von Hausbesitzern die notwendige Instandsetzung und Modernisierung ihres Besitzes nicht erlaubte. Nach einer Erhebung wurde der Reparaturbedarf des Althausbesitzes Ende 1955 auf 13 Mrd. DM geschätzt, wovon etwa 7 bis 8 Mrd. auf den Mietwohnungsbau entfallen dürften. Schon ein Gang durch unsere Städte beweist, daß auf diesem Gebiet sehr viel nachzuholen ist. Eine marktgerechte Bewertung des „Gutes" Wohnung und die Beseitigung der krassen Mietunterschiede für gleichwertige Wohnungen in Alt- und Neubauten dürfte auch ein noch stärkeres Vordringen des Eigentumsgedankens bewirken. Aus all diesen Gründen fand die parlamentarische Auseinandersetzung auch nicht so sehr darüber statt, ob die Zwangswirtschaft aufgehoben werden sollte, sondern es ging mehr um das „Wie" und das „Wann". Wenn auch die ursprünglichen Pläne der Bundesregierung im Parlament durch die Verlängerung der Stufen und des Übergangszeitraums gemildert wurden, blieb doch im wesentlichen die ursprüngliche Konzeption, nämlich der stufenweise Abbau in einem bestimmten Zeitraum, erhalten.

Beim Abbau der Wohnungszwangswirtschaft sind drei Komplexe zu unterscheiden:

- stufenweise Anhebung der Mieten in bestimmten Grenzen und unter bestimmten Voraussetzungen;
- stufenweiser Abbau der Wohnungsbewirtschaftung, d. h. freies Auswahlrecht des Vermieters und Auflösung der Wohnungsämter;
- Lockerung des Mieterschutzes und Einführung eines neuen — sozialen — Mietrechts.

Neue Mietpreisvorschriften

Für alle bis zum 20. Juni 1948 bezugsfertig gewordenen sogenannten *Altbauwohnungen* kann ab 1. 7. 1960 die Miete um 15 % der Grundmiete erhöht werden. Grundmiete ist dabei die am 30. 6. 1960 preisrechtlich zulässige Miete ohne die darin evtl. enthaltenen Beiträge und Umlagen wie Wassergeld, Grundsteuern, Schornsteinfegergebühr, Müllabfuhr, Untermietzuschläge für gewerbliche Nutzung. Wenn in Ausnahmefällen eine Kostenvergleichsmiete vereinbart wurde, ist diese abzüglich der Heizungskosten Berechnungsgrundlage für die 15%ige Mietanhebung. Wenn die Miete nach dem Bundesmietengesetz durch Vereinbarung um ein Drittel erhöht wurde, darf der 15%ige Zuschlag nur von der vor Vereinbarung gezahlten Grundmiete berechnet werden. Die Mieterhöhungen sind für Wohnungen in behelfsmäßigen Unterkünften, z. B. Kellern, Bunkern und für offensichtlich ungesunde Wohnungen (z. B. zu große Feuchtigkeit, unzureichende sanitäre Einrichtungen) ausgeschlossen.

Neben dieser allgemeinen Mieterhöhung ist eine weitere Anhebung ab 1. 7. 1960 für folgende Altbauwohnungen möglich:

- abgeschlossene Wohnungen mit 5 oder mehr Wohnräumen in Gemeinden bis 100 000 Einwohnern;
- abgeschlossene Wohnungen mit 6 oder mehr Wohnräumen in Gemeinden von 100 000 und mehr Einwohnern;
- abgeschlossene Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, in denen der Eigentümer selbst wohnt;
- Wohnungen, deren Grundmiete die folgenden Beträge übersteigt

Tabelle 1

In Gemeinden	Bei Mietverhältnissen über			
	5	4	3	2
	Wohnräume einschließlich Küche			
	DM	DM	DM	DM
unter 20 000 Einwohnern	—.—	40.—	35.—	25.—
mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern .	—.—	50.—	45.—	32.50
mit 100 000 und mehr Einwohnern	70.—	65.—	60.—	45.—

Für diese Wohnungen dürfen die Mieten bis zu den Quadratmetersätzen der Tabelle 2 angehoben werden. Die Erhöhung darf jedoch höchstens 20% der um 15% erhöhten Grundmiete, also rund 38% der ursprünglichen Grundmiete, nicht übersteigen.

Tabelle 2

In Gemeinden	Bei Wohnungen					
	mit Sammelheizung		ohne Sammelheizung			
	mit Bad	ohne Bad	mit Bad	ohne Bad		
				mit Toilette in der Wohnung	mit Toilette im Hause	mit Toilette außerhalb des Hauses
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
unter 20000 Einwohnern	1.30	1.05	1.05	0.95	0.85	0.65
mit 20000 bis unter 100000 Einwohnern	1.45	1.15	1.15	1.05	0.90	0.70
mit 100000 und mehr Einwohnern	1.60	1.30	1.30	1.20	1.—	0.80

Die Begrenzung nach der Tabelle gilt nur für die 20%ige, nicht aber für die 15%ige generelle Erhöhung. Bei der Zahl der Wohnräume werden Wohnräume mit weniger als 6 qm sowie Dachböden, Wirtschaftsräume, gewerbliche Räume usw. nicht mitgezählt. Die Berechnung der Wohnfläche erfolgt nach der bisher schon geltenden Berechnungsverordnung. Die bereits zahlreich erschienenen Kommentare und Leitfaden zum vorliegenden Gesetz, die z. T. in dieser Ausgabe besprochen werden, geben darüber nähere Auskunft. Die in Tabelle 2 genannten Sätze stellen somit bis zur endgültigen Mietfreigabe die Höchstgrenze der für Altbauwohnungen zulässigen Mieten dar.
Für die *übrigen Altbauwohnungen* darf die zweite Mieterhöhung (also über 15% hinaus) erst ab 1. Januar 1963 vorgenommen werden.
Für die Untermietverhältnisse gilt der bisherige Rechtszustand. Sie unterliegen auch künftig der freien Vereinbarung. Bei der Untervermietung von Leerräumen in preisgebundenen Wohnungen darf jedoch die Untermiete einen entsprechenden Anteil an der Gesamtmiete nicht übersteigen. Die Mietpreiserhöhungen können hier nur anteilig auf den Untermieter abgewälzt werden.

Öffentlich geförderte Wohnungen des Ersten Wohnungsbaugesetzes

Für die in der Zeit vom 21. 6. 1948 bis 31. 12. 1949 öffentlich geförderten und bezugsfertig gewordenen Wohnungen sowie für die nach dem I. Wohnungsbaugesetz (vom 1. 1. 1950 bis 31. 12. 1956) öffentlich geförderten Wohnungen galt bisher die sogenannte Richtsatzmiete. Sie kann ab 1. Juli 1960 generell um 0.10 DM je qm Wohnfläche monatlich erhöht werden. Ab 1. Oktober 1960 ist eine weitere Mieterhöhung bis höchstens 0.10 DM je qm monatlich dann möglich, wenn die Verzinsung der Eigenleistung bisher weniger als 4% betrug oder wenn sich ohne Verschulden des Vermieters die Gesamtkosten seit erstmaliger Bewilligung der öffentlichen Mittel erhöht haben.
Für den in der Zeit vom 21. 6. 1948 bis 31. 12. 1949 bezugsfertig gewordenen, steuerbegünstigt gebauten Wohnraum kann ab 1. 7. 1960 eine selbstverantwortlich gebildete Miete vereinbart werden.
Die nach dem II. Wohnungsbaugesetz gebauten öffentlich geförderten Wohnungen sowie alle freifinanzierten Wohnungen werden von den Mieterhöhungen nicht betroffen, weil hier bereits eine Kostenmiete festgesetzt bzw. eine Miete frei vereinbart werden konnte.

Weitere Änderungen des Mietpreisrechts

Die im Gesetz vorgesehenen Mieterhöhungen werden nur wirksam, wenn der Vermieter dem Mieter schriftlich die Mieterhöhung mit der Begründung der Zulässigkeit und mit der Berechnung mitteilt. Die vor dem 15. eines Monats zugegangene Mitteilung eines Vermieters bewirkt, daß die Mieterhöhung zum Ersten des nächsten Monats wirksam wird. Der Mieter ist berechtigt, das Mietverhältnis innerhalb eines Monats nach der Erhöhungserklärung zu kündigen.
Besondere Bestimmungen gelten für Mieterhöhungen, die mit Modernisierungsarbeiten im Zusammenhang stehen. Die bisherigen Vorschriften der Altbaumietenverordnung sind dahingehend geändert worden, daß eine jährliche Mieterhöhung bei baulichen Verbesserungen und bei Einrichtungen um 14%, bei Ausbau einer Verkehrsfläche, Anlage einer Kanalisation und bei Hausanschlüssen an die Versorgungsleitungen um 6% der Aufwendungen möglich ist. Der Höchstbetrag der berechnungsfähigen Kosten ist das Dreifache der jährlichen Grundmiete. Daneben können zusätzliche Betriebskosten auf die Miete umgelegt werden. Kosten und Aufwendungen dürfen bei der Neuberechnung aber nur dann berücksichtigt werden, wenn sie vom Vermieter selbst getragen werden

Jetzt an den Frühling denken!

Eine wahre Pracht ist das Bild herrlich leuchtender Tulpen. Großblumige Pflanzen ziehen Sie mühelos aus den gesunden, kräftigen holländischen Blumenzwiebeln. Kaufen Sie bald ein, damit Sie unter neuen Sorten in vielen Arten und Farben wählen können. Pflanzen Sie bitte rechtzeitig, denn Blumenzwiebeln müssen vor Eintritt der ersten Winterkälte in der Erde sein.

(staatliche Zinszuschüsse müssen abgesetzt werden!) und durch die baulichen Maßnahmen der Wohnwert verbessert wird. Neu ist ferner, daß auf Antrag des Vermieters der Mieter durch das Mieteinigungsamt (Amtsgericht) verpflichtet werden kann, zumutbare Modernisierungsarbeiten zu dulden.

Bei Geschäftsräumen waren bisher die Mietpreise der gemischt genutzten Räume (das mit der Wohnung zusammenhängende Geschäft) dann noch preisgebunden, wenn der Mietwert der Wohnung den des Geschäftsraumes überstieg. Für diese Mischmietverhältnisse entfallen künftig die Preisbindungen. Der Mieterschutz bleibt jedoch bis zur jeweiligen generellen Aufhebung noch erhalten.

Mietvorauszahlungen und Mieterdarlehen für Wohnungen dürfen nur noch vereinbart werden, wenn sie höchstens das 4fache der jährlichen Grundmiete am 39. Juli 1960 betragen, innerhalb von längstens 8 Jahren auf die Miete angerechnet und zur Instandsetzung, Instandhaltung oder Modernisierung der Wohnung verwendet werden. Die Beschränkungen gelten jedoch nicht, wenn die Leistungen des Mieters mit wenigstens 4% verzinst werden. Bei öffentlich geförderten Wohnungen ist eine Mietvorauszahlung oder ein Mieterdarlehen auch zulässig, wenn der Vermieter damit einen noch nicht zurückgezahlten Finanzierungsbeitrag des früheren Mieters erstattet.

Aufhebung der Mietpreisbindung

Die völlige Freigabe der Mieten ist mit der regional verschiedenen Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung gekoppelt. Die preisgebundenen Mieten werden am 1. 1. 1963 in den Stadt- und Landkreisen freigegeben, in denen bis dahin die Wohnraumbewirtschaftung aufgehoben ist. In den übrigen Kreisen entfällt mit der Aufhebung der Bewirtschaftung auch gleichzeitig die Mietpreisbindung. Zum 1. 1. 1966 soll dann allgemein die Mietfreigabe erfolgen, wenn bis dahin das endgültige Gesetz über die Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen in Kraft getreten ist. Dieses Gesetz wird z. Z. vorbereitet. Das bedeutet, daß die Miete dann ohne staatliche Bindung zwischen Vermieter und Mieter frei ausgehandelt werden kann. Ein angemessener Mietpreis wird sich hierbei aber nur bilden, wenn Angebot und Nachfrage in etwa ausgeglichen sind. Aus diesem Grund legt das Bundeswohnungsbauministerium auch Wert darauf, daß der Wohnungsbau bis zu diesem Zeitpunkt nicht aus konjunkturellen oder aus sonstigen Gründen gedrosselt wird, sondern daß das seit Jahren übliche Neubauvolumen von ungefähr 500 000 Wohnungen auch weiter aufrechterhalten bleibt.

Bei den seit 1948 öffentlich geförderten Wohnungen wird jedoch die Miete nicht freigegeben, da durch die zweckbestimmte Hergabe öffentlicher Mittel hier eine andere Situation vorliegt. Für diese Wohnungen darf auch nach Aufhebung aller Mietpreisbindungen nur die Kostenmiete verlangt werden. Nur wenn der Mietertrag erheblich unter der Kostenmiete liegt, darf auf Antrag von den zuständigen Landesstellen eine Mieterhöhung bis zur Kostenmiete, jedoch nicht höher als 25% der vor der Mietpreisfreigabe preisrechtlich zulässigen Miete, zugelassen werden. Die Bindung der Wohnungen für bestimmte Personenkreise bleibt bestehen, kann jedoch von den zuständigen Behörden gelockert werden. Bis Mitte 1963 wird ein Drittel aller Wohnungen, in den Großstädten wahrscheinlich fast die Hälfte, als öffentlich geförderte Wohnungen oder auf Grund des Gemeinnützigkeitsrechtes (bei gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften) kostengebundene Mieten haben. Von diesem Block der noch gebundenen Wohnungen erwartet man im Bundeswohnungsbauministerium eine preisstabilisierende und -regulierende Wirkung. Man glaubt, daß sich so der Übergang zur frei vereinbarten Miete ohne größere Spannungen vollziehen wird.

Abbau der Wohnraumbewirtschaftung

Die Wohnraumbewirtschaftung entfällt ab 1. Juli zunächst für folgende Kategorien von Wohnungen:

- abgeschlossene Wohnungen mit 5 und mehr Wohnräumen in Gemeinden unter 100 000 Einwohnern;
- abgeschlossene Wohnungen mit 6 und mehr Wohnräumen in Gemeinden ab 100 000 Einwohner;
- abgeschlossene Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, die der Eigentümer selbst bewohnt;
- Werks-, Dienst-, Genossenschaftswohnungen und Reichsheimstätten;
- Wohnungen, deren Grundmiete die in Tabelle 2 genannten Werte übersteigt. Der Vermieter muß jedoch hier die Aufhebung der Bewirtschaftung beantragen.

Für den Vermieter bedeutet die Aufhebung der Bewirtschaftung, daß er sich den Mieter künftig frei aussuchen kann und das Wohnungsamt auf die Neuvermietung einer Wohnung keinen Einfluß mehr hat.

Ab 1. Oktober 1960 wird die Wohnraumbewirtschaftung in den Stadt- und Landkreisen aufgehoben, in denen das rechnungsmäßige Wohnungsdefizit (Differenz zwischen Zahl der Wohnungen und Zahl der Wohnparteien) am 31. 12. 1959 unter 3% lag. Außerdem sind die Landesregierungen ermächtigt, die Bewirtschaftung auch in den Kreisen aufzuheben, in denen es die wohnwirtschaftlichen Verhältnisse rechtfertigen. Desgleichen ist in besonderen Fällen auch eine Verlängerung der Bewirtschaftung möglich. Ab 31. 12. 1965 soll die Wohnraumbewirtschaftung in der Bundesrepublik ganz beendet sein. Die Vermietung einer Wohnung wird damit nicht mehr Sache des Wohnungsamtes, sondern nur noch eine Angelegenheit zwischen Vermieter und Mieter sein. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Untersuchung des Statistischen Bundesamtes, die ergab, daß bereits zu Beginn des Jahres 1960 94 von den 557 Kreisen des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) ein Wohnungsdefizit von weniger als 3% aufwiesen (12 Stadtkreise, 82 Landkreise). Die meisten Kreise (37) lagen dabei in Baden-Württemberg, das außerdem auch zugleich die höchste Bauspardichte des Bundesgebietes aufweist. Die mit

Ein Zaubertisch mit unvergleichlichen Talenten

Immer schnell zur Hand — Für Wäsche und Hausrat

Schmal und unauffällig wartet DINETT, bis man es braucht: Zusammengeklappt ist es nur 7,5 cm breit - ein Platz, der in jeder Wohnung frei ist!

Leicht und mühelos ist DINETT mit zwei Griffen halb oder ganz aufgeklappt und auf seinen stabilen, kugelgelagerten Rädern rasch dorthin zu rollen, wo es gebraucht wird.

Formschön und praktisch ist DINETT mit seinem stabilen Chromgestänge und den unverwüstlichen Compodur®-Tabletts: Sie sind kratz- und wasserfest sowie unempfindlich gegen Hitze.

O-1

der hohen Bauspartätigkeit Hand in Hand gehende Neubautätigkeit, insbesondere von Eigenheimen, hat also hier offenbar zu sichtbaren Erfolgen geführt.

Neuer Mieterschutz

Das Mieterschutzgesetz tritt am 31. 12. 1965 außer Kraft, wenn bis dahin, wie zu erwarten, das endgültige Gesetz über Miet- und Lastenbeihilfen verabschiedet ist. In den Kreisen und Gemeinden, in denen die Mietpreise früher (also nach dem 1. 7. 1963) freigegeben werden, entfällt auch zum gleichen Zeitpunkt der Mieterschutz. Die beabsichtigte Neuordnung des Mietrechts im BGB — die Einführung eines sogenannten sozialen Mietrechts — konnte aus Zeitmangel bei den Beratungen im Bundestag nicht mehr vorgenommen werden. In einer Entschließung wurde jedoch betont, daß das Ergänzungsgesetz bis zum Ende d. J. verabschiedet werden wird. Schon jetzt ist aber bestimmt, daß die bisherigen Kündigungsfristen des bürgerlichen Rechts für Wohnräume verlängert werden. Die normale Kündigungsfrist wird auf 3 Monate, von einem 5jährigen Mietverhältnis an auf 6 Monate, von einem 8jährigen Mietverhältnis an auf 9 Monate und ab 10jähriger Mietdauer auf 12 Monate angehoben. Es wird ferner im Einzelfall bei Kündigungen eine Interessenabwägung zwischen Vermieter und Mieter vorgeschrieben. Für die Übergangszeit ist die Aufhebung des Mietverhältnisses wegen Eigenbedarfs erleichtert worden, indem das Eigeninteresse des Vermieters als Kündigungsgrund stärker als bisher berücksichtigt wird.

Einführung von Miet- und Lastenbeihilfen

Die Miet- und Lastenbeihilfen, die es formell bereits seit dem II. Wohnungsbaugesetz gibt, sollen in ihrer neuen Form das Fundament für das künftige soziale Miet- und Wohnrecht darstellen; die Beihilfen sollen jeder Familie einen bestimmten Mindestraum an Wohnung garantieren. Das Gesetz über die endgültige Gewährung von Miet- und Lastenbeihilfen wird jedoch erst später verabschiedet werden. Die jetzt schon erlassenen Bestimmungen gelten nur für die Übergangszeit und beschränken sich auf die durch die Mietanhebungen ausgelösten Mehrleistungen. Das künftige Beihilferecht wird aber generell Familieneinkommen und Mietbelastung durch den notwendigen Wohnraum in Beziehung setzen und den Ausgleichsbetrag generell für alle Mietverhältnisse festlegen können. In der Übergangszeit — ab 1. Juli 1960 — können bei preisgebundenen Wohnungen Mieter, für die eine Mieterhöhung wirtschaftlich nicht tragbar ist, die Mietbeihilfe erhalten. Außerdem steht sie auch solchen Personen zu, die zur Neugründung eines Familienhaushalts oder wegen Aufgabe einer Behelfswohnung eine preisgebundene Wohnung beziehen, oder Mietern mit 2 oder mehr Kindern, die bisher eine Wohnung innehatten, deren Wohnfläche die Hälfte der benötigten Wohnfläche nicht erreichte, und nunmehr eine größere preisgebundene Wohnung beziehen. Die Höhe der Mietbeihilfe richtet sich nach der Höhe des Familieneinkommens und der benötigten Wohnfläche, ist aber auf den Erhöhungsbetrag beschränkt. Als benötigte Wohnfläche werden für zwei Personen in Altbauten 50 qm zuzüglich 15 qm für jedes weitere Familienmitglied, in Neubauten 40 qm zuzüglich 10 qm für jedes weitere Familienmitglied anerkannt. Mietbeihilfen werden nur bewilligt, soweit von der erhöhten Miete die folgenden Prozentsätze des Familieneinkommens überschritten werden:

	Bei einem Jahreseinkommen bis zu 3600 DM	über 3600 DM bis 6000 DM	über 6000 DM
für einen Alleinstehenden	16	18	20
für eine Familie mit 2	14	16	18
für eine Familie mit 3	13	15	17
für eine Familie mit 4	12	14	16
für eine Familie mit 5	11	13	15
für eine Familie mit 6	10	11	13
für eine Familie mit 7	9	10	11
für eine Familie mit 8 oder mehr Familienangehörigen	7	8	9

Die *Lastenbeihilfen* sollen Eigentümer eines Eigenheims, einer Kleinsiedlung oder einer Eigentumswohnung vor der Aufgabe ihres Heims bewahren, wenn sie unverschuldet in Not geraten. Eine Lastenbeihilfe kann dann beansprucht werden, wenn sich durch Tod oder Arbeitsunfähigkeit des Eigentümers bzw. eines Familienangehörigen, der die Belastung mitgetragen hat, das Familieneinkommen nach dem 30. Juni 1960 so verringert hat, daß die volle Belastung nicht mehr getragen werden kann. Auch die Höhe der Lastenbeihilfe richtet sich nach den oben dargestellten Sätzen der Mietbeihilfen. Geht die Wohnfläche über die Grenzen der benötigten Wohnfläche hinaus, so wird nur der Teil der Belastung als beihilfefähig anerkannt, der auf die benötigte Wohnfläche entfällt. Die Neuregelung ist für die Bausparer von besonderer Bedeutung, so daß es angebracht erscheint, in der nächsten Ausgabe eine gesonderte Darstellung mit näheren Erläuterungen zu bringen.

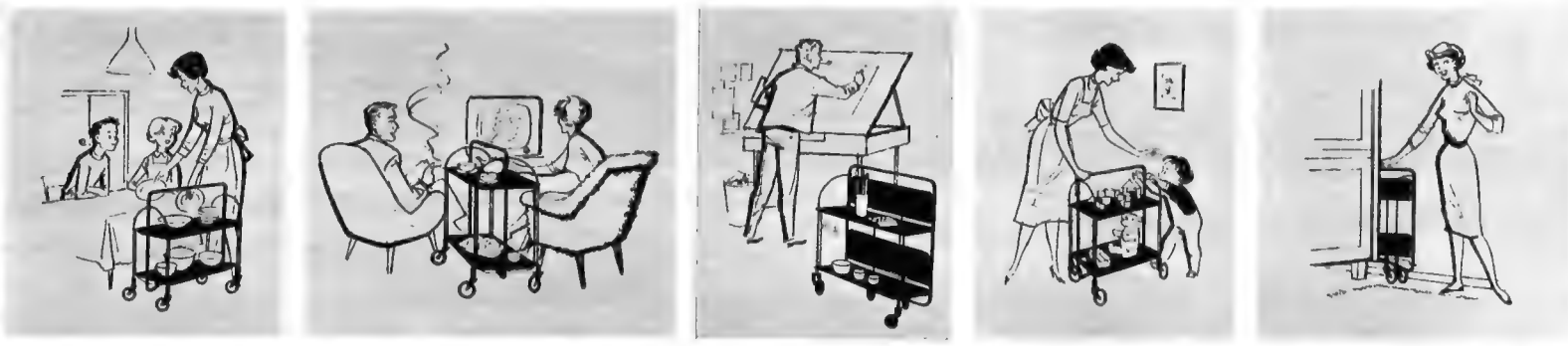
Sondervorschriften für Berlin und das Saarland

In Berlin wird wegen der dort gegebenen besonderen Verhältnisse die zweite Mieterhöhung erst zum 1. 8. 1963 zugelassen. Diese Mieterhöhung darf dort nur höchstens 10% der bereits erhöhten Grundmiete betragen. Die Freigabe der Mietpreise erfolgt ein Jahr *nach* Aufhebung der Wohnraumbewirtschaftung, frühestens ab 1. Juli 1963. Die Wohnraumbewirtschaftung wird erst dann am 1. Juli eines Jahres aufgehoben, wenn am Ende des vorhergehenden Jahres das Wohnungsdefizit weniger als 1% betrug. Das Mieterschutzgesetz tritt erst am 31. 12. 1966 außer Kraft, es sei denn, daß die Mietpreise schon vorher freigegeben werden.
Im Saarland werden die Bestimmungen lediglich der dortigen Rechtslage angepaßt, im wesentlichen jedoch übernommen. *Ge*

Immer zur Stelle – wenn man ihn braucht

Sofort verschwunden – wenn seine Arbeit getan

Ob im Haushalt oder im Beruf - immer und überall, wo es etwas zu tragen, abzulegen oder zu transportieren gibt, da ist DINETT zur Stelle. Die Verwendungsmöglichkeiten für den rollenden Klapptisch sind praktisch unbegrenzt. Elegant und zeitlos schön ist der verchromte Stahlrohrrahmen; am oberen Bügel ist DINETT mit einer Hand zu lenken und leicht über Unebenheiten zu heben. Mühelos ist die Pflege und Reinigung: DINETT ist ein typisches Beispiel Solinger Wertarbeit.



Für heiße Töpfe und Geschirr — Für die Familie beim Fernsehen — Für Material und Akten — Für das Spielzeug der Kinder — Weggestellt auf kleinstem Raum

Laß dir helfen von Dinett!

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften für Möbel, Haushaltwaren und Büromöbel.

Dinett stammt - wie der berühmte Knirps-Taschenschirm - aus dem Hause Bremshey, Solingen-Ohligs.

BREMSHEY
Dinett
D.B.P.
der rollende Klapptisch

Sauberhalten leicht gemacht

mit WOLF-Mundor — dem „Staubsauger" für Garten und Park!

Bewährte deutsche Kehrmaschine zum schnellen, mühelosen Säubern von Rasenflächen, Parkanlagen, Wegen, Höfen und Plätzen.

Mundor sammelt bei einfachem Vorwärtsschieben Laub, Papier und allen sonstigen Unrat, der Rasen und Anlagen verunziert, in einem großen Fangkorb. Nimmt das geschnittene Gras restlos auf. Zum Entleeren wird das Gerät einfach nach vorne gekippt.

Im Herbst ist Mundor besonders nützlich und unentbehrlich zum rationellen Einsammeln des Laubes.

Die Bürstenwelle läuft in gut abgekapselten Kugellagern. Die zweiteiligen Bürsten sind auswechselbar. Der große Fangkorb aus widerstandsfähigem Material hat verzinkten Blechboden. Die leichte, doch stabile Stahlkonstruktion der Maschine ist zusammenklappbar, daher bequemes Lagern.

Mundor hat sich überall glänzend bewährt. Die größere Ausführung — für große Flächen und Parkanlagen — wird vor allem auch von Sportvereinen gern gebraucht zum leichten und schnellen Säubern der Plätze nach jedem Spiel. Die kleinere Maschine ist besonders für den Privatgarten geeignet. Mit WOLF-Geräte-Garantie. Preis ab 194.— DM.

Kostenlose Prospekte und praktische Vorführung durch den Fachhandel.

WOLF Geräte *G. m. b. H., Abt. 11, Betzdorf-Sieg.*

Alle Stellen und Personen, die mit der Wohnungswirtschaft und mit dem Bauen zu tun haben, werden von den nachstehenden Gesetzen berührt und müssen sich mit deren Bestimmungen vertraut machen.

Dr. Erich Fiedler, Bundeswohnungsbauministerium, **Kommentar zum Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft,** 470 Seiten, Hermann Luchterhand Verlag, Neuwied, Leinen 28.50 DM.

Der Kommentar bringt geschlossen das gesamte Material in einer sehr sorgfältigen Kommentierung und in der Ausführlichkeit, wie es als Unterlage für das stufenweise in Kraft tretende Gesetz erforderlich ist. Im Anhang des Kommentars sind die Fassung der Altbau-Mietenverordnung und der Neubau-Mietenverordnung, wie sie sich aus dem Gesetz ergeben, und eine tabellarische Übersicht über den als tragbar anzusehenden Betrag für die Mieten bei den einzelnen Einkommensstufen enthalten und schließlich ein Auszug aus dem BGB in der vom federführenden Ausschuß des Bundestages bereits beschlossenen Fassung.

Hollenberg-Bender, **Das neue Recht für Mieter und Vermieter,** ein Kommentar zum Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Mietrecht, Verlag Dr. Otto Schmidt KG, Köln, 255 Seiten, DIN A 5, Preis 15.80 DM.

Der Kommentar behandelt die Materie eingehend und systematisch gegliedert, so daß sich auch der Laie zurechtfinden kann.

Dr. Dr. P. Walter, **Das neue Miet- und Wohnrecht,** mit einem Vorwort des Bundesministers für Wohnungsbau, 56 Seiten, DIN A 5, kart., Preis 1.80 DM, Erich Schmidt Verlag, Berlin, Bielefeld und München.

Die Schrift ist ein flüssig geschriebener Leitfaden zu dem schwierigen Gesetz, eine begrüßenswerte Arbeit.

Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht. Textausgabe mit erläuternden Anmerkungen und Verweisungen von Dipl.-Komm. W. Kister und Dipl.-Komm. G. Schulte, 204 Seiten, 11,5×17 cm, kart., Preis 6.— DM. VERLAG REKKINGER & CO., SIEGBURG.

Es handelt sich um eine recht handliche, für die praktische Arbeit geeignete Ausgabe.

Das Bundesbaugesetz, Textausgabe, im Verlag Kohlhammer in Stuttgart, 130 Seiten, Kl. 8°, kart., Preis 3.40 DM.

Das Heft enthält ein übersichtliches Stichwortverzeichnis und einen Terminplan für das Inkrafttreten der einzelnen Gesetze, ein für die praktische Arbeit nützliches Werk. Ferner: **Bundesbaugesetz.** Textausgabe mit erläuternden Anmerkungen von Dipl.-Komm. G. Schulte und Dipl.-Komm. W. Kister, 280 Seiten, Taschenformat, 7.20 DM. VERLAG RECKINGER & CO., SIEGBURG.

Gesetz über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft und über ein soziales Miet- und Wohnrecht. Kommentar von Hellmut Bormann unter Mitarbeit von Dr. Herbert Schade und Hans-Georg Schubart. Band 129 der WK-Reihe. Ergänzbares Loseblattwerk in Plastikordner mit Spezialmechanik. August 1960. 322 Seiten, DM 29.50. VERLAG KOMMENTATOR, FRANKFURT AM MAIN.

Die Kommentierung ist sachlich und überzeugend. Auf den Text des einzelnen Gesetzesparagraphen folgt jeweils die Begründung der Bundesregierung, der Ausschußbericht und dann die Anmerkungen, die ihrerseits durch eine kurze Übersicht eingeleitet werden. Da es sich um Rahmengesetze handelt, zu denen noch manche Ergänzung zu erwarten ist, ist die Loseblattform ein besonderer Vorzug.

Für alles wird geworben. Und alles wirbt um unseren Geldbeutel. Da lernt man es, wählerisch zu sein bei seinen Käufen, und das ist im eigenen wie im volkswirtschaftlichen Interesse richtig so. Ist die Vielfalt der Werbung ein Ausdruck unserer freiheitlichen Wirtschaftsordnung, so ist die wohlüberlegte Auswahl beim Kauf ein Teil unserer persönlichen Freiheit, den es zu stärken gilt.

Nun wollen uns viele etwas verkaufen; ihre Werbung zielt also auf unsere Geldausgaben ab. Verschwindend klein ist dagegen das Häufchen derer, die gewissermaßen um das Gegenteil werben, nämlich um unsere Sparsamkeit. Ihrer Stimme ein offenes Ohr!

Zu ihnen, die sich unsere Sparsamkeit

KRAUTOL **Mach mit – streich selbst in Haus, Hof und Garten**

Mit KRAUTOL ein Vergnügen...

dient gleichzeitig als gesunder Ausgleich und ist ganz einfach. Unzählige „Streich selbst"-Anhänger haben sich schon davon überzeugen lassen, wie praktisch und unkompliziert KRAUTOL zu verarbeiten ist. Gehen Sie doch zu Ihrem KRAUTOL-Fachhändler, er berät Sie gern.

Sie erhalten dort, auf Wunsch auch im Abonnement, die aufschlußreiche „Streich selbst"-Illustrierte — natürlich kostenlos. Oder Postkärtchen an

Farbenkrauth, Lackfabrik, Darmstadt

NIAMA

In der Wanne steht's geschrieben -

auf welche Marke Bausparer achten sollten, die für ihr gutes Geld gute sanitäre Einrichtungen kaufen wollen. Gehen Sie schon beim Bauplanen

zu **NIAMA-REISSER**

Gustav Reisser · Stuttgart-Untertürkheim · Kaiserslautern
Darmstadt · Karlsruhe · Neu-Ulm · Pforzheim · Ravensburg

angelegen sein lassen, gehören die Sparkassen. In diesen Tagen und Wochen wird von den Sparkassen eine Werbe-These ausgestreut, die aufhorchen läßt. Der Slogan heißt „Sparen schafft Eigentum" und ist das Motto des diesjährigen Weltspartages, der von den Sparkassen am 28. Oktober begangen wird.

Sparen schafft Eigentum! Ein Wort, das einen kühnen Bogen schlägt von der beharrlich angesparten Mark zu dem, was eines Tages daraus entstehen kann. Zweifellos wird hier auch auf das Ziel des Bausparens — Haus und Heim, eigener Grund und Boden — angespielt. Ja, jeder Bausparer ist geradezu ein Beweis für die Gültigkeit dieser These vom Eigentum schaffenden Sparen. Wenn Sie in den nächsten Wochen in den Schaufenstern der Sparkassen, an Litfaßsäulen und vielleicht auch in Anzeigen und auf Prospekten die Worte „Sparen schafft Eigentum" lesen, kann es Sie als Bausparer mit Befriedigung erfüllen, eine eigene Zielsetzung bestätigt zu finden.

Hat man nicht einfach eine alte, millionenfach gemachte Erfahrung zum Werbeslogan erhoben? Da können Haus und Heim doch wohl nur ein Sparziel unter vielen sein.

Das Wort Eigentum umfaßt juristisch alles, was einem gehört. Die Kleider am Leibe ebenso wie das Haus im Grünen, und — im Hinblick auf die Verwendungsmöglichkeit — was ist schließlich auch die Münze in der Hand anderes als Eigentum?

Hinter dem knappen und nüchternen Wort „Sparen schafft Eigentum" (wir wünschten, in allen Branchen der Wirtschaft würde man solch integre, nachprüfbare Behauptungen auf den Schild der Werbung erheben) verbirgt sich also die ganze Skala des Wünschenswerten. Das hat uns auch als Bausparer über unser Bausparziel hinaus etwas zu sagen. Vielerlei kleine (und große) Eigentumswünsche laufen nebenher. Man kann und soll sich nicht aller Mittel berauben, um sein Bausparziel zu erreichen; und man wird vor allem auch erleben, daß mit dem Schlüssel des eigenen Häuschens in der Hand neue Wünsche und Ziele sich im Herzen festsetzen (übrigens: es wäre traurig, wenn es nicht so wäre, denn auch im Herzen rostet, wer rastet). Schließlich: Sparen schafft nicht nur Eigentum, Sparen erhält auch Eigentum. Das wollen wir angesichts unserer Kinder nicht vergessen.

Die Leute von den Sparkassen haben sich da einen Werbespruch einfallen lassen, der also in der Tat einen Augenblick der Besinnung wert ist. Als Bausparer können wir ihnen aus eigener Erfahrung bestätigen, daß sie ein richtiges Wort am richtigen Platz wählten (es kommt nicht oft vor, daß man eine Werbebehauptung so klipp und klar bestätigen kann wie in diesem Falle). Andererseits können auch wir uns getrost etwas ins Stammbuch schreiben lassen:

Mit seiner Bausparkasse geht man eine befristete Zweckverbindung ein, auf e i n bestimmtes Ziel orientiert. Das Sparkonto bei der Sparkasse dagegen begleitet einen tatsächlich das ganze Leben. Kann man es sich als Bausparer leisten, auf ein Sparkonto bei der Sparkasse zu verzichten? Es wäre töricht, das zu behaupten, und im Grunde genommen ganz wider bessere Einsicht. Vor allem sollten auch die Kinder das Anwachsen von Ersparnissen in einem Sparkassenbuch erleben. Sie bauen damit — weniger materiell als charakterlich — an der Zukunft ihres Lebens und werden eines Tages die Eigentum schaffenden Anstrengungen des Vaters um so besser zu würdigen wissen.

Sparen hat heute goldenen Boden; nicht nur der Bausparer genießt Prämien, auch auf dem gewöhnlichen Sparkonto kann man Prämien — 20 % Sparprämie — bis zu gewissen Höhen erhalten. Diese Vergünstigungen spornen unsere individuellen Zielsetzungen an. Sie wollen aber auch unser individuelles und gemeinschaftliches Verantwortungsbewußtsein stärken. Nicht sinnloses Wirtschaften, sondern Maßhalten, nicht maßloses Fordern und Spekulieren, sondern Sparen führt zu der festen Lebensbasis, als die man Eigentum ganz allgemein umschreiben kann.

Das alles steckt in diesem Wort „Sparen schafft Eigentum" drin. Das ist mehr als Werbung. Das ist ein offenes Wort inmitten vielfach ungezügelter Kaufgelüste und unüberlegter Bereicherungssucht.

Nehmen wir ruhig auch selbst einmal gedankenvoll die Nase zwischen die Finger und sagen „Ja" zu diesem Wort. Und wenn wir Optimisten sind, fügen wir ein „Dankeschön fürs Erinnern" hinzu und stecken uns ein Trinkgeld für kluge Erkenntnis — in die Sparbüchse. *pl.*

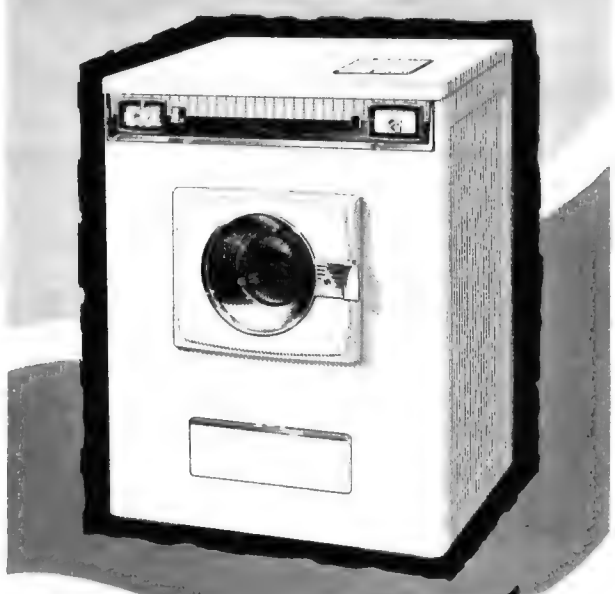
Jetzt ist sie da:

die Neckermann-Luxus-Vollautomatic

Ein JUNO-Spezialerzeugnis

Mit dem bewährten Zweilaugen-Waschverfahren

Art. Nr. 808 Z 54



mit eingebauter Laugenpumpe, verankerungsfrei, Wechselstrom-Ausführung 220 Volt. Anzahlung DM 148,50, Rest bis 24 Monatsraten

DM 1485,-

8 x **vollautomatisch** = **Vollautomatic**: alle 8 Waschvorgänge für 4 kg Trockenwäsche – vom Vorwaschen bis zum Schleudern – sind wirklich vollautomatisch.

7 x **„wäschegerecht"**: Sie können immer so waschen, wie es die Wäsche erfordert, und haben die Wahl unter 7 (!) vollautomatischen Programmen.

2 **Waschverfahren**: Je nach Verschmutzung und Empfindlichkeit der Wäsche können Sie wahlweise im Ein- oder im bewährten Zweilaugenverfahren waschen, – also besonders wirksam, besonders schonend.

Sie sparen Geld und Platz: Überall ist das Gerät verankerungsfrei aufstellbar. Waschküche überflüssig! Kein Drehstrom nötig! Normaler Wechselstrom genügt.

1 Jahr Garantie – 14 Tage Rückgaberecht. Eigener technischer Kundendienst.

Neckermann

macht's möglich!

NECKERMANN – das große deutsche Versandhaus – Abt. 614 Frankfurt/M., sendet Ihnen kostenlos den Herbst/Winter-Katalog.

Warum
KARLSTADT-BECKEN?

- Hygienisch-glatte Oberfläche
- Leichte Reinigung
- Email kratzfest und strahlend weiß
- Auch in freundlichen Pastellfarben hellblau, hellgrün, elfenbein, rosa
- Tiefe, bequeme Beckenform
- Kein störendes Wassergeräusch beim Einlauf - Guß hat keine Resonanz
- Formschöne, zweckmäßige Modelle
- Moderne Untersatzschränke

Darum KARLSTADT-BECKEN!

EISENWERKE FRIED. WILH. DÜKER G.M.B.H.& CO. KARLSTADT AM MAIN

Achtung Bauherren
und Hausbesitzer!

Heizen - Backen - Kochen
und heißes Wasser für Küche und Bad
mit nur einer Feuerstelle
im ganzen Haus

Neu! Heute mit Öl – morgen mit Kohle durch HEIBACKO-MAT

Heibacko
heizt das ganze Haus
mit Doppelfeuerung

Fragen Sie doch ganz einfach die älteste deutsche Allesbrenner-Heißluftherdfabrik
Katalog gratis – Postkarte genügt!

Heibacko-Werk/A · Wolfenbüttel

Referenzen überall

UNA

Einschiebbare
UNA-TREPPEN

stabil und leicht
zu bedienen,
sicher begehbar.

Verlangen Sie
Angebot!

U. GLEINSER | Abt. 29

BAD SCHWALBACH i. Ts. · TELEFON 583

SMK

Für besondere Ansprüche
SMK-MODELL-MÖBEL
Qualität aus edlem Holz

Wie auch Sie Ihr Heim besser, schöner und geschmackvoller gestalten können, das zeigt Ihnen der neue SMK-Katalog mit über 125 meist farbigen Abbildungen.

Über 150 ausgewählte Möbelhäuser und 40 Fabriken garantieren für die hohe Qualität der preisgünstigen SMK-Modelle.

Bestellen Sie noch heute unverbindlich den kostenlosen Katalog.

GUTSCHEIN für den großen farbigen SMK-KATALOG (Postkarte genügt auch)
SMK-MODELL-MÖBEL · STUTTGART-MÖHRINGEN · ABT. 7/1

Praktisches für

Ideal für volle Kleiderschränke ist dieser praktische Halter, der vier Blusen mit Bügeln raumsparend aufnimmt. Hängt man den Halter am oberen Ende auf, so hängen die Blusen flach untereinander

Hersteller: Aenne Großmann, Berlin-Britz, Talbergerstraße 12

Ein „Känguruh" unter den Kleiderbügeln ist dieses Stück aus Plastik. Je zwei durchsichtige Täschen auf Vorder- und Rückseite bieten eine Menge Platz für all jene Dinge, die man sonst eigentlich immer sucht und nie finden kann

Hersteller: E. Richly, Kehl/Rhein, Postfach 41, u. Baden-Baden, Postfach 233

Etwas Plastikstoff, etwas Goldlitze, ein Kleiderbügel und zwei geschickte Hände sind die Voraussetzung, um einen nicht nur hübschen, sondern auch praktischen Kleiderbügel für unsere Flurgarderobe zu zaubern. Über den Kleiderbügel werden die Schlaufen der aus demselben Stoff gefertigten Tasche gestreift. Diese Tasche gibt das Behältnis für Handschuhe und Schals

Das Kostüm ist das Kleidungsstück, mit dem die Frau auf Reisen geht! Reisebügel gibt es schon seit eh und je – nun aber sind Plastik-Reisebügel herausgekommen, bei deren Konstruktion auch der Kostümrock der Reisenden Berücksichtigung gefunden hat. Der Bügel läßt sich zusammenklappen und findet bestimmt in jedem Koffer ein Plätzchen

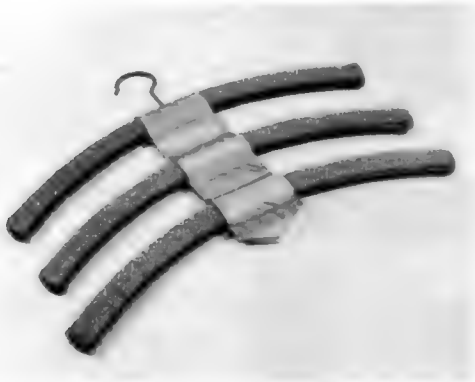
Hersteller: Sinram & Wendt, Hameln/Weser

die Hausfrau

Dieser Bügel nimmt übersichtlich und geordnet vier Röcke auf, die gestaffelt übereinanderhängen. Die Taillenweite ist durch acht Einkerbungen verstellbar

Hersteller: Aenne Großmann, Berlin-Britz, Talbergerstraße 12

Drei Tages- und Nachtgarderoben. Die linke ist mit einem Anzug behangen. Bei der rechten sind die beiden hinteren, aufrecht stehenden Stützen durch drei Querstangen verbunden. Auch die vorderen beiden Stützen können ebenso mit Querstangen verbunden werden. So ist dann die Garderobe als Wäschetrockner zu benutzen. Vorn eine zusammengelegte Garderobe. – Hersteller: Bendrat in Reutlingen/Wttbg.



Ein dreifacher Bügel, der mit Schaumstoff überzogen ist. Die Verbindungslasche zwischen den einzelnen Bügeln ist aus Plastik und sorgt dafür, daß Blusen oder Röcke gestaffelt hängen, ohne sich gegenseitig zu drücken. – Hersteller: Richly, Kehl/Rhein, Postfach 41, und Baden-Baden, Postfach 233

Der neue Vakuum-Sauger, der sich ohne die geringste Mühe bombenfest an jeder glatten Fläche befestigen läßt, ist mit einem Clip versehen, der Handtücher, Putztücher oder auch im Auto verschiedene Dinge, die man während der Fahrt braucht, sicher festhält. – Hersteller: E. Kraft & Co., Solingen, Friedrichstraße 45–47

in jedem
Haus
in jedem
Raum

Getalit

die echte Kunststoffplatte

sauber *schön* *dauerhaft*

Getalit-Kunststoffplatten in vielen Farben und Dessins eignen sich vorzüglich zum Verkleiden von Küchenmöbeln, Schränken, Tischplatten, Türen usw. und verleihen diesen Schönheit und lange Lebensdauer.
Getalit ist unempfindlich gegen mechanische Einwirkungen und alle im Haushalt angewandten Chemikalien. Jede Verunreinigung ist mit Wasser und Seife leicht zu entfernen.

WESTAG

WESTDEUTSCHE SPERRHOLZWERKE A. G. WIEDENBRÜCK/W

Zum Wohnstil unserer Zeit...

gehört wieder der Schaukelstuhl. Der Liebling aller, die eine Stunde der Entspannung zu genießen wissen. Für Behaglichkeit und damit für die richtige Atmosphäre sorgt der Fakir-Heizlüfter

ab DM 79.–

Fakir

Fakir-Werk Mühlacker, Spezialfabrik für Elektrobohner, Staubsauger, Heizlüfter

Unsere schönste Musterauswahl preisgünstiger

Teppiche

kommt völlig kostenlos. Kein Vertreterb. Rabatt b. Barzahlung, Teilzahlung bis zu 18 Mt. Auch ohne Anzahlung. Fordern Sie per Postkarte für 5 Tage die Teppichkollektion vom größten Teppichhaus der Welt Abt. 147

Teppich-Kibek Elmshorn

Mehrzweck-Schreibtisch nur **89.50** DM direkt ab Werk

Eine Verschönerung für Wohnung u. Büro. Grüne Hornitex-Schreibplatte, Buchenfurnier, allseitig gebeizt und mattiert. 130 cm breit, 56 cm tief, 75 cm hoch. Lieferbar in hell, mittel- und dunkelbraun, schwarz. **Sessel dazu passend DM 39,50**

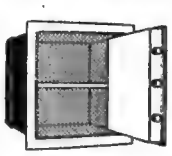
10 Tage zur Ansicht. Bei Nichtgefallen Rückgaberecht. 3 Jahre Garantie. Hunderttausende kauften bereits vom **EKAWERK, HORN / Lippe,** Abt. 73

Fordern Sie unverbindl. Farbprospekt. Kein Vertreterbesuch.

STAHLTÜR-ZARGEN

vom Lager in Normgrößen lieferbar

STAHL-SCHANZ Frankfurt/M GmbH 06108-2011



Bauen Sie?

Dann einen

Mauertresor

diebessicher · feuersicher

W. MARSHALL

STUTTGART N, Bolzstraße 8, Abt. R

Wenn Sie

Ihr Eigenheim planen, dann denken Sie auch an die moderne Kücheneinrichtung - natürlich aus Resopal

BÄHR + PRIESTER kunststoffküchen

aus Resopal Abt. 11

BÄHR & PRIESTER · Spezialfabrik für Kunststoffküchen · Herford

Haben Sie eine Hausordnung?

Hunde und Mopeds können verboten werden, Kinder nicht! — Wer fernsehen will, frage den Hauswirt. — Fenster auf! — Wäsche gehört nicht auf den Balkon.

Man spricht „Hausordnung", dabei heißt es eigentlich „Hausgemeinschaftsordnung". Was darin steht, soll nämlich der Hausgemeinschaft dienen und jeden einzelnen gegen den anderen schützen. Meistens aber liegen sich die Mieter gegenseitig weniger in den Haaren als die Mieter mit dem Hauswirt. Der verbietet z. B. die Hundehaltung. (Mit juristischem Recht.) Die Mieter dulden (nach menschlichem Recht) bei dem einsamen Fräulein Z. durchaus den Dackel. Für Fräulein Z. wird der Hauswirt zum Bösewicht. Dabei hat es der Mann nicht immer leicht: Er hat soundsoviel Parteien unter einem Dach und soll möglichst allen gerecht werden. Deshalb der Mietvertrag, deshalb die Hausgemeinschaftsordnung. Was darin gefordert wird, ist meistens vernünftig, und wer fremdes Eigentum achtet, wird sich sowieso danach richten.

Sie auch? Es ist nämlich nicht immer leicht. Wer fernsehen will, muß den Hauswirt fragen. Dann schließt man mit ihm einen Antennenvertrag. Will der Hauswirt nicht — darf man trotzdem fernsehen. So jedenfalls entschied kürzlich ein Richter.

Hund und Katze darf ein Hauswirt verbieten. Kinder nicht. Es sei denn, er lehnt ein kinderreiches Ehepaar als Mieter *vor* dem Einzug ab. Auch Mopeds darf er verbieten, jedenfalls das Abstellen in Wohnung, Keller oder Boden. Was überhaupt das Abstellen betrifft, so ist das Treppenhaus, der Vorplatz usw. frei zu halten.

Was man nicht darf: Wäsche auf den Balkon hängen, Holz in der Wohnung hacken, nach zehn Uhr abends musizieren, die Badewanne für medizinische Bäder benutzen, untervermieten.

Was man tun soll: Gründlich lüften! Die Teppichklopfzeiten beachten! Wanzen, Ratten und Mäuse vertreiben!

Der Hauswirt hat das Recht, nach eigenem Ermessen das eine oder andere zu verbieten oder zu verlangen. Aber es muß im Mietvertrag bzw. in der Hausgemeinschaftsordnung stehen und von beiden Vertragspartnern unterschrieben sein. Mündliche Vereinbarungen machen immer Ärger!

Links: **Fernsehen verboten?** Nicht mehr! Grundsätzlich meldet man den Einbau einer Fernsehantenne dem Hauswirt und schließt mit ihm den sogenannten Antennenvertrag. Will der Hauswirt nicht, darf man neuerdings trotzdem fernsehen. Ein Richter entschied, daß ein Hausbesitzer das Anbringen einer Fernsehantenne auf dem Dach dulden muß!

Unten links: **„Ein Hund in meinem Hause?"** empört sich der Hauswirt. „Das ist verboten!" Wenn es so im Vertrag steht, hat er, juristisch gesehen, recht, und das einsame Fräulein Z. hat unrecht. Dabei ist gerade die Frage der Tierhaltung in Mietwohnungen neuerlich wieder sehr umstritten: Richter sprechen vom „Persönlichkeitsrecht des Menschen", der Hauswirt spricht von der „Beeinträchtigung des Wohlbefindens der anderen Mieter". Hier ein salomonisches Urteil zu fällen, ist schier unmöglich

Rechte Seite, oben links: **Was getragen werden muß,** entscheidet der Vermieter! Mopeds duldet er grundsätzlich nicht in der Wohnung, Fahrräder nicht im Treppenhaus. „Zur Schonung und Reinhaltung des Treppenhauses dürfen Gegenstände aller Art daselbst nur getragen transportiert werden!"

Oben rechts: **Mit Recht böse** kann der Hauswirt werden, wenn seine Mieterin den Balkon mit Wäsche verziert. Denn erstens hat er es in den Vertrag geschrieben, zweitens schreibt es mancherorts die Polizei vor. (Jedenfalls bei Balkonen, die an der Straße liegen.)

Rechts: **Dieser lustige Holzhackerbua** hackt am falschen Ort! In der Küche nämlich! Das ist ihm vom Hauswirt verboten. Denn: Holz darf nur auf dem Hof oder im Keller auf dem Haublock kleingemacht werden, und zwar nur von von 8—18 Uhr, abgesehen von der Mittagszeit

Unten links: **Ärger nach Noten** bekommt der junge Musiklehrer, wenn er nicht vor dem Einzug dem Hauswirt seinen Beruf und seine Absichten klargelegt hat! Musikunterricht braucht kein Vermieter und kein Mitmieter zu dulden. (Deshalb bekommen Angehörige so „lauter" Berufe auch schwer eine Wohnung.) Umgekehrt geht es besser: Jeder Hauswirt und jeder Mitbewohner muß eine Stunde Üben bzw. Unterricht am Tag dulden! Also geht der Lehrer zum Schüler

Unten rechts: **Wer Dampf macht,** muß die Fenster öffnen. Aber auch wer keinen Dampf macht, ist zur Lüftung verpflichtet. Der Mieter muß für die genügende Reinigung seiner Wohnung sorgen und sie vor allem von Ratten, Mäusen, Wanzen und anderem Ungeziefer frei halten!

Gleich richtig planen!

Der LAVAMAT berücksichtigt die Größe Ihres Haushaltes in idealer Weise. Es gibt 7 Modelle für 4 und 5 kg Trockenwäsche.

6-fach aktiv
ist das bewährte Waschverfahren
der AEG-Vollautomaten

LAVAMAT

Vorwaschen, Klarwaschen, Heißspülen *, Warmspülen, Kaltspülen, Klarspülen — das gewährleistet die hervorragende Reinigungswirkung bei größter Wäscheschonung.

Lassen Sie sich die AEG-Vollautomaten ganz unverbindlich beim guten Fachhandel vorführen oder schreiben Sie an die AEG-Waschmaschinenfabrik, Abt. L11 Nürnberg, Postfach 180. Sie erhalten dann kostenlos ausführliche Informationsschriften.

* bei AEG-Waschautomaten mit Vorwärmer

EDhz L850

AEG **das Zeichen, dem die Welt vertraut**

Selbsttätige Zentralheizungen

Von Dr.-Ing. Hatlapa

Heizen geschieht ursprünglich infolge des Freiwerdens von Wärme bei Verbrennung, das heißt durch chemisches Verbinden des Luft-Sauerstoffes mit dem Kohlenstoff der Brennstoffe, die fest, flüssig oder gasförmig sein können.

Das Zuführen der Verbrennungsluft kann selbsttätig sein, weil die heißen Verbrennungsgase leichter sind als Luft. Sie steigen deshalb empor und saugen von unten her Außenluft an.

Dieser Zug im Schornstein beruht also auf einem Naturgesetz, wie alle anderen Selbsttätigkeiten von Zentralheizungen auf anderen Naturgesetzen beruhen.

Das selbsttätige Regulieren der Heizung besteht darin, nie mehr Wärme zu erzeugen, als nötig ist, um in den beheizten Räumen — unabhängig vom Wetter — eine gewollte, gleichbleibende Temperatur zu haben.

Der Grad der Selbsttätigkeit, das heißt, der Bedarf an Bedienung von Feuerungen ist bei den verschiedenen Konstruktionen sehr verschieden, zum Beispiel: selbsttätige Regelung der Luftzufuhr, um eine bestimmte Kesselwassertemperatur zu sichern; selbsttätige Kohlebeschickung; Regelung der Zufuhr von Verbrennungsluft durch Raumlufttemperaturregler oder durch Außenlufttemperaturregler.

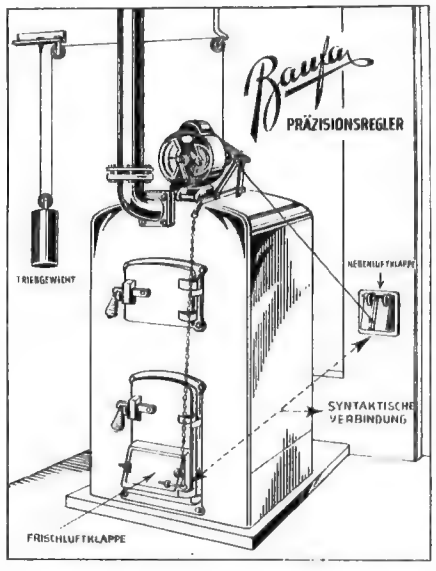
Die Regler zum Gleichhalten der Innenraumtemperatur sind unter ihrem griechischen Namen Thermostate = Wärmeregler bekannt. Ihr Wirken beruht zum Beispiel auf folgendem: Zwei verschiedene Metalle, die sich beim Erwärmen verschieden ausdehnen, sind zu einem Streifen aneinandergeschweißt. Beim Erwärmen dehnen sich beide Metalle in unterschiedlichem Maße aus; folglich krümmt sich der Metallstreifen nach der Seite, welche sich weniger ausdehnt. Die durch Erwärmen oder durch Abkühlen verursachten Krümmungsänderungen des Metallstreifens schließen elektrische Kontakte, welche die Heizung ein- und ausschalten.

Das Regeln der Heizung durch einen Raumtemperaturregler macht das ganze Gebäude von jenem Raum abhängig, worin der Wärmeregler angebracht ist. Wird dort stark gelüftet, so verursacht der Raumtemperaturregler infolge des Abgekühltseins seiner Raumluft das Überheizen der anderen Räume. Sind im Raum des Reglers mehrere Menschen oder viele Lichtquellen, die Fremdwärme erzeugen, so schaltet der Raumtemperaturregler die Heizung ab, erniedrigt also die Temperatur der anderen Räume.

Für Mehrfamilienhäuser und für Bürohäuser sind also Heizungsregler erforderlich, die von der Außentemperatur gesteuert werden.

Diese „Wetterfühler" erfassen: Außentemperatur, Luftfeuchte, Wind und Sonnenstrahlung. Das Übertragen der Wahrnehmungen des Wetterfühlers auf das Regulieren erfolgt mittels eines Relais, das heißt: mittels eines elektrischen Steuerorgans, welches als „Gehirn" der ganzen Anlage in einem Schaltkasten eingebaut ist, worin sich auch eine Vorrichtung zum Einstellen der Heizkurve für den Tag-, Nacht- und Wochenbetrieb befinden kann. Wochenbetrieb ist zum Beispiel erwünscht, um den Tagbetrieb der Heizung von Samstagmittag bis Montagmorgen auszuschalten.

Mit dem Relais steht auch ein Kesselthermostat in Verbindung, der die Kesseltemperatur anzeigt und die Wassertemperatur des Heizkessels mit dem Außenthermostaten gemeinsam in Ordnung bringt.



Selbsttätige Regelung der Verbrennungsluftzufuhr für den koksbeheizten Kessel einer Warmwasser-Zentralheizung.

Auf dem Kessel befindet sich ein Regler, der für Kesselwassertemperaturen zwischen 40 und 90 Grad Celsius eingestellt werden kann.

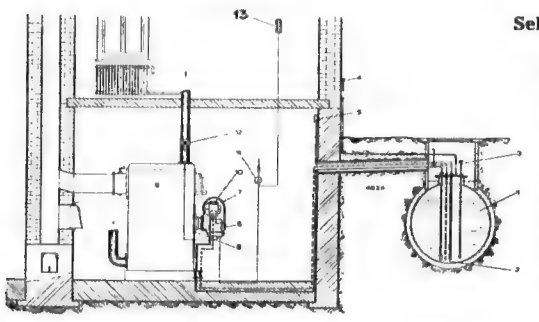
Dieser Regler ist sowohl mit der unten am Kessel vorhandenen Frischluftklappe als auch mit der Nebenluftklappe des Kamins verbunden, um folgendes zu bewirken: Stellt man an der Skala des Reglers eine beliebige Temperatur zwischen 40 und 90° ein, so bleibt die Frischluftklappe ganz geöffnet, aber die am Kamin, also hinter dem Feuer eingebaute Nebenluftklappe so lange geschlossen, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. — Dann schließt sich die Frischluftklappe selbsttätig, und die Nebenluftklappe öffnet sich.

Dadurch wird die Verbrennung infolge verringerter Zufuhr von Verbrennungsluft so verlangsamt, daß die Temperatur des Kesselwassers sinkt.

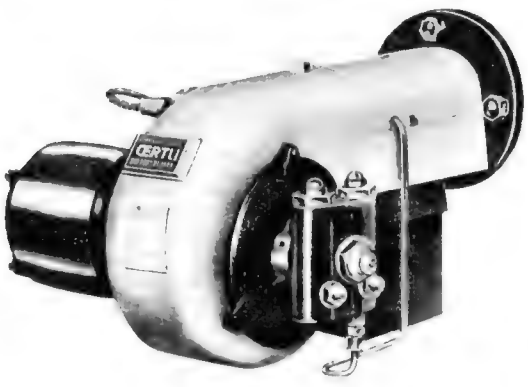
Das Wesen des Reglers beruht darauf, daß sein Tauchglied im Kesselwasser dessen Temperatur annimmt und dem Regler damit einen Impuls gibt. Zum Bewegen der Frischluft- und Nebenluftklappe dient das links abgebildete Triebgewicht, das täglich einmal hochzukurbeln ist.

Wie die millionenfach bewährten BKS-Sicherheitsschlösser ein Markenerzeugnis aus der größten Schloßfabrik Europas. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Baubeschlag-Fachhändler!

Der Ort des Wetterfühlers muß denselben Wettereinflüssen ausgesetzt sein wie die Aufenthaltsräume des Gebäudes. Sind jene Räume nach allen Seiten verteilt, so ist der Wetterfühler an der Nordseite anzubringen. Große Gebäude bedürfen mehrerer Heizstränge mit getrennten Regulierungen.
Selbsttätige Heizungsregulierung ist bei unserem Klima mit seinen Heizperioden von sechs bis acht Monaten ein gutes Mittel, um Brennstoff und Bedienungskosten zu sparen.

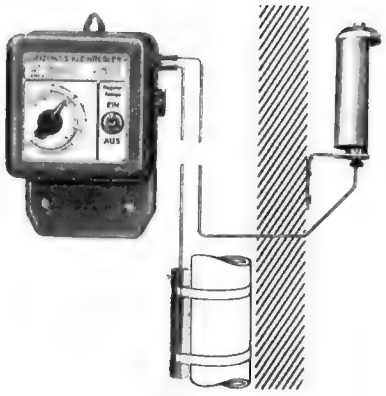


Selbsttätige Leichtölfeuerung
1. Öltank, 2. Ölsaugleitung, 3. Einfüllstutzen, 4. Tankentlüftung, 5. Öleinhaltanzeiger, 6. Fotozellen-Flammenwächter, 7. Ölbrenner, 8. Brenneranschluß, 9. Heizkessel, 10. Ölpumpe, 11. Handschalter der Elektrizitätsleitung, 12. Wärmeregler für das Kesselwasser, 13. Wärmeregler für die Innenraumluft.



Ölbrenner sind das Wesentliche einer Öl-Zentralheizung.
Der Ölbrenner zerteilt das Heizöl nach verschiedenen Verfahren fein und mischt es innig mit der Verbrennungsluft.
Am einfachsten sind Brenner mit natürlichem Zug des Schornsteins. Bei Gebläsebrennern treibt ein kleiner Elektromotor einen Ventilator zur Luftbeschaffung.
Für Zentralheizungen sind Zerstäubungsbrenner erforderlich, deren Pumpe das Heizöl durch eine Düse zerstäubt.

Heizöl besteht ungefähr aus 85% Kohlenstoff, 12% Wasserstoff und 3% Schwefel. — Mit dem Sauerstoff der Luft verbrennt das Heizöl zu CO_2 = Kohlendioxyd, zu H_2O = Wasserdampf und SO_2 = Schwefeldioxyd.
Der Feuerraum, in den die Ölbrenner hineinwirken, ist mit Schamotte- oder Keramikformsteinen ausgekleidet, um einzelne Kesselglieder nicht zu überhitzen und — zwecks vollkommener Verbrennung — eine genügend hohe Feuerraumtemperatur zu halten.



Geräte zum selbsttätigen wettergemäßen Regeln einer Öl-Zentralheizung. Um eine bestimmte Innenraumtemperatur zu sichern, muß eine von der jeweiligen Außentemperatur abhängige Kesselwassertemperatur erzeugt werden, die man aus Heizungsberechnungen und durch Erfahrungen kennen kann.
Zum Erfassen der Wettereigenschaften: Außentemperatur, Wind, Luftfeuchte und Sonnenstrahlung, dient der im Bild rechts dargestellte Wetterfühler.
Der im Bild unten angedeutete Kesselwasser-Temperaturfühler wirkt mit dem Wetterfühler gemeinsam auf das im Bild links dargestellte zentrale Regelgerät, das die Ölheizung elektrisch steuert.

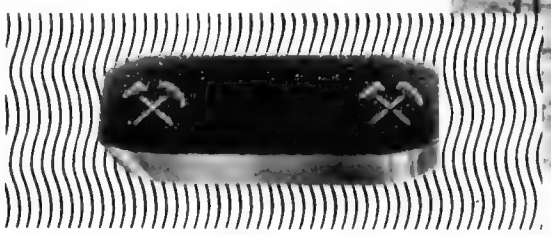
Hausfrauen suchten und fanden Rat

Vor fünf Jahren gründete der deutsche Kohlenbergbau die erste von heute 21 Beratungsstellen im ganzen Bundesgebiet. Die selbstgestellte Aufgabe war und ist auch heute noch, trotz des Überflusses an Kohle, alle Energieverbraucher über die rationellste Verwendung der Kohle sowohl im Haushalt als auch in der Wirtschaft zu beraten und aufzuklären. Naturgemäß zählen zu den Ratsuchenden in den Ruhrkohle-Beratungsstellen sehr viele Hausfrauen. Der schnelle Fortschritt der Rationalisierung und Automatisierung auch im Haushalt stellt die Frau von heute manchmal vor nicht zu lösende Probleme.
Allein im Jahre 1959 führte diese moderne Beratungsorganisation 115 000 Einzel- und Gruppenberatungen durch. Dazu kamen 32 000 Beratungen im Außendienst, für die besonders geschulte Fachingenieure und Haushaltsberaterinnen eingesetzt sind. Die Film- und Vortragsveranstaltungen des Außendienstes wurden von rund 52 000 Personen besucht.
Aber es blieb nicht bei der Beratung allein. 600 verschiedene Beispielanlagen für zentrale Wärme- und Wasserversorgung wurden in den vergangenen fünf Jahren eingerichtet und schließlich noch drei Ruhrkohle-Musterdörfer geschaffen. Es sind die Dörfer Braak (Schleswig-Holstein), Kenscheid (Nordrhein-Westfalen), Berghofen (Hessen). In ihnen werden die zweckmäßigsten Heizsysteme für die verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebsgrößen erprobt, so daß auch der Hausfrau auf praktischen Erfahrungen beruhender Rat erteilt werden kann. *H. D.*

Ruhrkohlen-Beratungsstellen sind in: Berlin-Charlottenburg 2, Bismarckstraße 107; Bielefeld, Siekerwall 13; Bonn, Hundsgasse 18; Bremen, Contrescarpe 132; Dortmund, Hohenzollernstraße 6; Düsseldorf, Immermannstraße 40; Duisburg, Claubergstraße 11; Essen, Rellinghauser Straße 1; Frankfurt a. M., Bethmannstraße 6; Hagen, Aschenbergstraße 25; Hamburg, Ballindamm 17; Hannover, Kurt-Schumacher-Straße 26/28; Kassel, Friedrich-Ebert-Srtaße 29; Kiel, Willestraße 5/7; Köln, Mevissenstraße 15; Mainz, Uferstraße 19; Mannheim, Schubertstraße 11; München 2, Max-Josef-Straße 5; Nürnberg, Essenweinstraße 4/6; Stuttgart, Königstraße 28.

Im neuen Haus wirtschaftlich heizen!

Ja, auch das gehört zum Plan Ihres neuen Heimes: die wirtschaftliche und sparsame Beheizung mit einem vielseitigen und rentablen Brennstoff! Viele Bauherren kamen nach gründlichen Überlegungen zu dem Ergebnis, daß dann, wenn es um die Vielseitigkeit geht, Braunkohlen-Briketts geradezu ideal sind. Denn Briketts kann man im Zimmerofen ebensogut verfeuern wie in der Etagenheizung, im Herd oder unterm Waschkessel. Und einen besonderen Vorzug bietet der brikettbeheizte Badeofen: Er bereitet heißes Wasser und macht gleichzeitig den Raum mollig warm.



Für viele Feuerstellen ein Brennstoff —

Braunkohlen-Briketts

Nicht ohne Grund werden heute in 13,3 Millionen Haushaltungen der Bundesrepublik Braunkohlen-Briketts verheizt – man weiß warum, man schätzt ihre Vielseitigkeit.

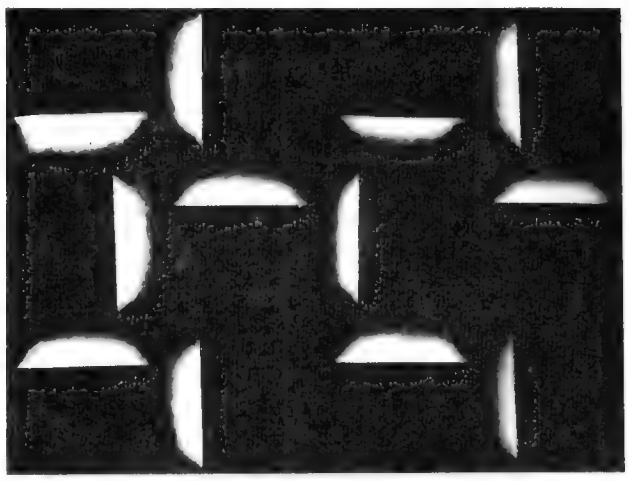
Kupon:

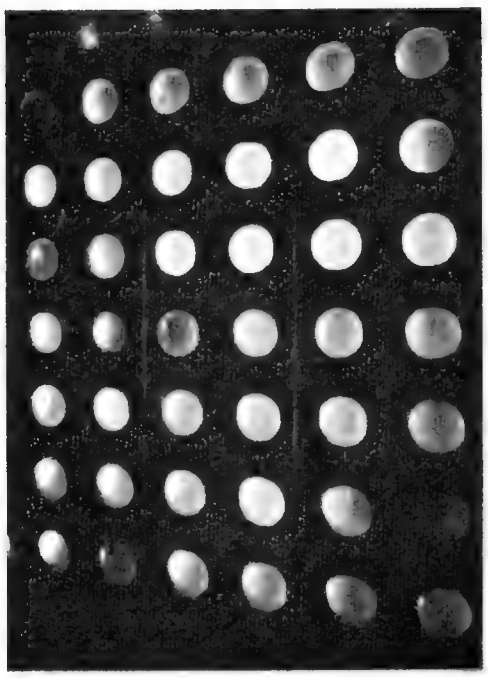
An die Braunkohlenbrikett-Beratungsstelle in Köln, Apostelnkloster, oder Hannover, Sophienstr. 5. Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Unterlagen über sparsames und wirtschaftliches Heizen mit Braunkohlen-Briketts.

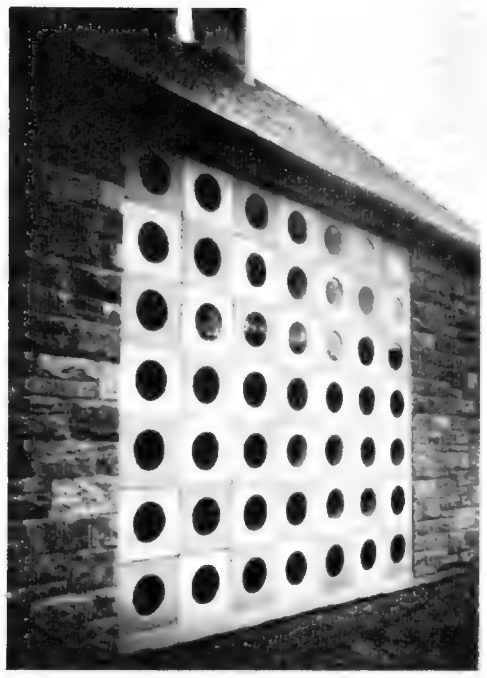
Anschrift:

Braunkohlen-Briketts – preiswert, sparsam und bequem

3a-B-60







Licht-Ornamentsteine für den modernen Bau

Erich Kuhn, Wiesbaden, entwarf die Typen

Durch die Verwendung neuer Ornamentsteine, die der Wiesbadener Bildhauer Erich Kuhn entwickelt hat, verspricht man sich neue Impulse und Bereicherung für das moderne Bauwesen. Bei diesen in zwölf Typen mit zahllosen Variationen hergestellten dekorativen Bauelementen aus Beton in den Farben Grau, Grauschwarz und Weiß handelt es sich nicht nur um eine neue interessante Gestaltungsmöglichkeit für besonders zu akzentuierende Bereiche am Bau von Kapellen, Kirchen, Banken, Sparkassen, Warenhäusern, Berufsschulen, Bürohäusern, Privathäusern usw., nicht also nur um das ästhetische Moment. Aus diesen Bauelementen entstandene Mauern haben auch noch die Eigenschaft, durch ihre plastische Tiefe lärmabweisend, d. h. schallschluckend zu sein, wie es eine frei stehende Mauer bewies, die an einer Terrasse zum Schutz gegen Straßenlärm- und -einsicht errichtet war. Auch ein anderes Mal wurde eine frei stehende Mauer errichtet. Sie bildet den Abschluß eines Innenhofes des LVA-Sanatoriums in Bad Schwalbach; hier allerdings hat sie die Aufgabe, die freie Sicht in die Landschaft zu gestatten.

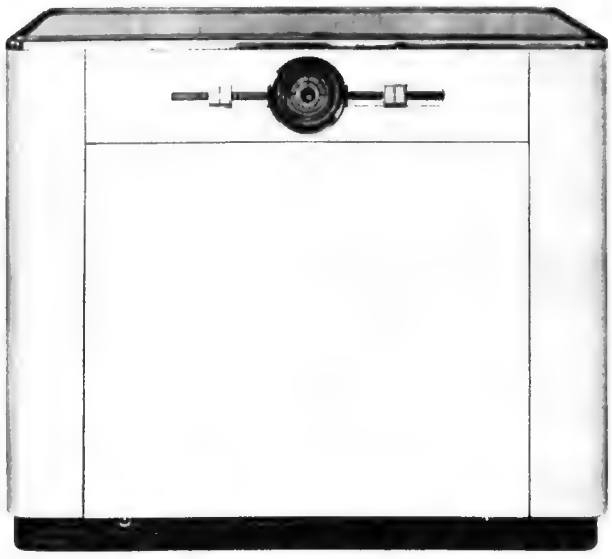
Das Spiel mit dem Licht, d. h. mit dem Winkel, indem das Licht durch den an Ort und Stelle in vielerlei Farben zu verglasenden Stein hindurchfällt, ist das Interessante an der Erfindung und ihrer Verwendung. Der Lichtornamentstein von Erich Kuhn besteht aus einer Art Gehäuse, einem ummantelten Lichtschacht, für den der Künstler die verschiedensten Klappen ersonnen hat, die den ungehemmten Einfall des Lichtstrahles hindern und sich als dunkle Ornamente vor das Licht stellen. Das Licht erfährt eine genau geplante Lenkung dadurch, daß es nicht wie durch ein normales Fenster in den Raum fällt, sondern durch schräggestellte Schächte oder Kanäle, die horizontal oder vertikal verlaufen, sowie durch die erwähnten häufig vorgeschalteten Klappen eine Brechung erfährt. Dadurch

Oben links: Schema eines Licht-Ornamentsteins in den Maßen 50×50×25 cm.

Mitte: Lichtornamentstein in den Maßen 50×50×25 cm, eingebaut in der kleinen Kapelle bei Aschaffenburg (Architekt Goldhammer, Aschaffenburg). Dieser Blick bietet sich, wenn man die Wand von der Innenseite des Raumes betrachtet.

Oben rechts: Und hier die Außenseite der Wand mit diesen außergewöhnlichen Lichtornamentsteinen in der kleinen Kapelle bei Aschaffenburg.

INTIMAT



DM 1650.-

Nicht nur befestigungsfrei sogar auf Rollen frei beweglich ist der ZANKER-INTIMAT!

Erst durch die Rollenbeweglichkeit werden nämlich alle Installations- und Montagekosten gespart! Auch dadurch wurde der ZANKER-INTIMAT zum Vorbild und Beispiel des modernen Waschautomaten überhaupt! Weitere Merkmale dieses hervorragenden Waschautomaten: ◆ Die Vielfachautomatik, mit der man einfach alles waschen kann. ◆ Eingebaute, vollwertige Schleuder! ◆ Edelstahl rostfrei für alle Teile, die mit der Lauge in Berührung kommen. ◆ Auf 4 und 2 kg Trockenwäsche umschaltbar. ◆ VDE-Zeichen für unbedingte elektrische Sicherheit. ◆ Auf Dreh- und Wechselstrom eingerichtet. — Fragen Sie Ihren Fachhändler nach den weiteren Vorteilen, die dieser moderne Waschautomat bietet. Oder fordern Sie kostenlos unseren interessanten Vielfarben-Sonderdruck „Für jeden Haushalt". Postkarte genügt!

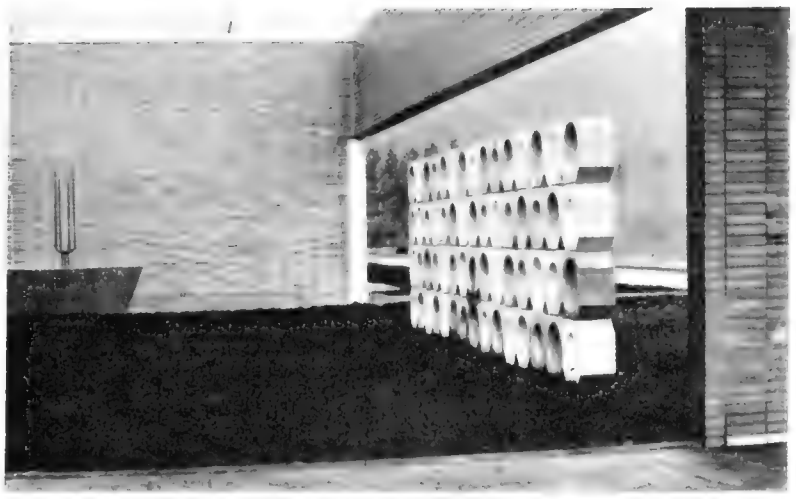
automatisch waschen mit

ZANKER

HERMANN ZANKER KG, ABT. E 15, TÜBINGEN-WEST

Rechts: Eine durchsichtige Abgrenzungsmauer für einen Innenhof im LVA-Sanatorium Bad Schwalbach. (Architekt Martin Braunstorfinger, Wiesbaden).

Links oben und darunter: Ein Bauherr ließ sich als Schutzwand gegen fremden Einblick und gegen den Straßenlärm in seinem Garten eine Wand aus diesen Kunststeinen errichten. Bild 4 zeigt die Wand von der Innenseite (Terrassenseite), Bild 5 von der Außenseite des Grundstücks.

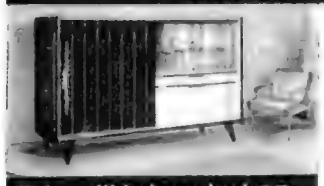


entsteht ein ungemein reizvolles Spiel mit Licht und Schatten, das einer solchen Lichtwand ebenso reglementierende Strenge zu geben vermag, wenn man nämlich die gleichen Motive als Ordnungsmotive wiederholt, wie auch im Wechsel eine Auflockerung und Belebung, die fast zur Auflösung der Wand führen kann. Die Variationsbreite von Planungen unter Verwendung dieser Ornamentsteine reicht vom heiteren Formenspiel bis zu höchster Monumentalität. Immer aber besteht eine systematische Ordnung, wie sie sich aus der Wahl des Ornamentsteines und seiner Anordnung ganz von selbst ergeben muß.

Erich Kuhn ist mit seinen Entwürfen dieser Bauelemente zu einer bisher nicht gekannten detaillierten Orientierung des Lichtes in der Architektur gekommen, in der noch sehr viele Möglichkeiten liegen. Wenn Lichtwerte zugleich auch Stimmungswerte im Raum bedeuten, so kann man sich vorstellen, wo die neuen Aufgaben liegen. Ebenso wie das solchermaßen gelenkte Licht das Lichtklima eines Raumes beeinflußt, so wirkt auch die starke Monumentalität der Form des einzelnen Bauelements an sich, die Ruhe und Sicherheit ausstrahlt.

Als Bildhauer hat Erich Kuhn Raumvorstellungen, und er kennt auch die Gesetze von Licht und Schatten. Die Kunst am Bau ist ihm zeitlebens durch viele Arbeiten vertraut. Deshalb gelang ihm dieses Mal nicht nur „etwas" am Bau, sondern mit dem neuen Bauelement etwas, was Bestandteil des Baus, was selbst Bau ist. Die von ihm geschaffenen Ornamentsteine sind weniger selbst Ornament; sie werden es erst im gestalteten Zusammenwirken mit ihresgleichen. In diesem Zusammenhang fällt der Anordnung der einzelnen Steine eine bedeutsame Rolle zu, weil sie maßgeblich den Lichteffekt beeinflußt. Es entstehen „lichtgelenkte" Wände, wenn das Wort erlaubt ist, zumeist in engster Zusammenarbeit mit dem Erfinder und dem Architekten, denen oft Auswahl und Anwendung der Schemen noch neu sind. So entwirft Erich Kuhn vielfach die aus seinen Ornamentsteinen entstandenen Bestandteile am Bau — Altarwände, Kirchenwände, frei stehende Mauern usw. — selbst sowie er auch die Herstellung der Steine beim Werk und später den Bau überwacht. Die baugenormten Steine haben ein Format von 30×30×20, 50×50×25, 100×50×25 oder 60×30×20 cm. Fertig ausgeführt bzw. in Planung begriffen sind unter Verwendung von Ornamentsteinen verschiedene Bauten in der Bundesrepublik.

J. M.



Moderner Wohnzimmerschrank DM 385,— Rate ab 25,-

Couch ab DM 199,— Rate ab 13,-
Sessel ab DM 98,—, Rate ab 6,—

Tochterzimmer DM 259,— Rate ab 17,-

Eckbank DM 206,— Rate ab
EBtisch DM 68,—, Rate ab 5,—
Stuhl DM 27,—, Rate ab 2,— 14,-

„Ich muß Ihnen sagen, daß Sie nicht zuviel versprachen; die Möbel sind bildschön und meine Bekannten bekommen glänzende Augen, wenn ich Ihnen den Preis sage, denn ich lasse sie zuerst raten und

alle tippen höher."

Dieses Urteil von Frau J. Sch. aus Stuttgart steht für viele. Zehntausende Arzberger-Kunden erlebten schon die Freude und Befriedigung, für sich und ihre Familie vorteilhaft gekauft zu haben. Das **Arzberger-**

Preiswunder

wird ermöglicht durch die enge und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit

42 Möbelfabriken

durch Millionenumsätze, besonders aber durch den rationellen Versand mit betriebseigenen Großraum-Möbelwagen **aus dem Zentrum der Möbelindustrie.** Das große deutsche Fachversandhaus Arzberger hält für Sie ein Riesenangebot herrlicher Möbel bereit, u. a. Teakholzmodelle, die von hervorragenden Innenarchitekten exklusiv für Arzberger entwickelt wurden. Sie erhalten westfälische Wertarbeit, die

frachtfrei an jeden Ort

des Bundesgebietes geliefert wird. Ihre Teilzahlungswünsche erfüllen wir zuverlässig, diskret und **ohne Formalitäten.**

Schwedenküche DM 199,—

Rate ab 13,-

Bitte beachten Sie diesen Preis!

Arzberger KG

13b HERRSCHING ABT. B 802

DEUTSCHLANDS GROSSER MÖBELVERSAND

Bei Arzberger kaufen heißt: Beim Möbelkauf alle Vorteile haushälterisch und geschäftstüchtig nützen.

Diese Familie zeigt, wie man's macht.

Möbelkauf zu Hause, den Maßstab in der Hand, die große Arzberger-Kollektion naturgetreu vor sich, die eigenen Raumverhältnisse klar vor Augen. Das macht Freude, das ist vor allen Dingen gewinnbringend.

So ist es richtig

In völliger Ruhe und ohne Kaufzwang können Sie unter den rund 10 000 herrlichen Einrichtungskombinationen der alles umfassenden Arzberger-Kollektion kritisch prüfen, vergleichen und wählen.

Fordern Sie darum am besten gleich heute noch mit Postkarte oder Gutschein den 250seitigen farbigen Großbild-Katalog und die Original-Stoffmustermappe kostenlos und unverbindlich an. Denken Sie daran: Im Einkauf liegt der halbe Gewinn.

GUTSCHEIN Ich erhalte die große Arzberger-Kollektion völlig kostenlos und unverbindlich auf volle 5 Tage zur Ansicht, um in aller Ruhe und ohne Kaufzwang wählen zu können.

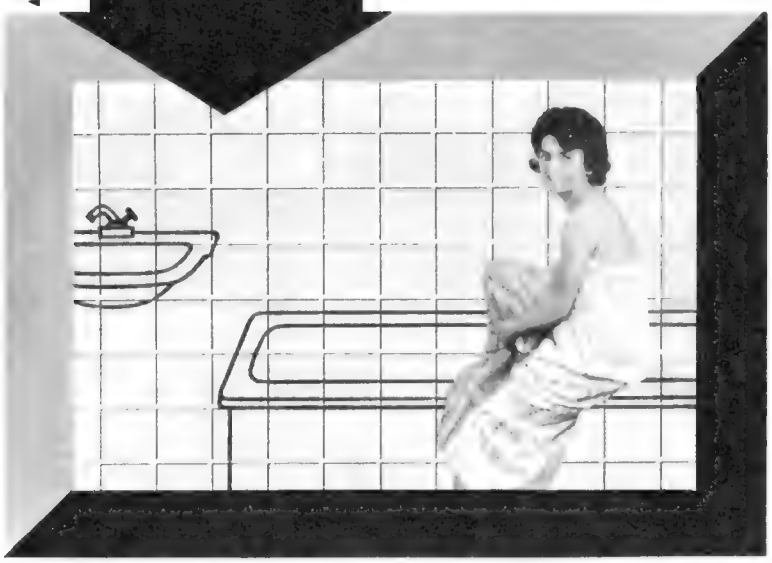
Name .....

Wohnort: ..... Straße: .....

Einsenden an: Arzberger KG
Abtlg. B 802, 13b, Herrsching

WIRUS-Dekor

Großflächige Kachel-Hartplatte die ideale Wandbekleidung



Diese moderne und preiswerte Wandbekleidung gibt den Räumen gutes Aussehen und ein angenehmes, natürliches Wärmegefühl. In Bad, Toilette oder Treppenhaus verschwindet mit WIRUS-Dekor der Eindruck einer „kalten Wand". Die eingebrannte Lackoberfläche dieser veredelten Holzfaser-Hartplatte ist wasserabweisend, kratzfest und hält jahrzehntelang. Sie können zwischen vielen schönen Farben wählen. Die Verlegung der Platten (200 x 125 cm) ist einfach und billig und verursacht keinen Schmutz. Alle Holz- und Baustoffhändler beraten Sie gern.

Materialprobe, Farbmuster und Verlegeanweisung kostenlos durch
WIRUS-Werke, Ha 2 Gütersloh/Westf.
WIRUS-Dekor

DER GARTEN

Die Liebesprobe

Meine Bekanntschaft mit meiner neuen Freundin Cornelia währte erst kurze Zeit; bisher galt ihre ganze Liebe den 23 seltenen Pflanzen, die im Blumenfenster und in allen Winkeln ihrer Wohnung prunkten. Sie war anmutig, charmant, anschmiegsam — kurzum eine vollendete Augenweide; aber sie hatte neben anderen nicht zu erschütternden Grundsätzen eine unverrückbare Leitidee, nämlich, daß man den Charakter eines Menschen nur nach seinem Verhältnis zu den Pflanzen beurteilen könnte. Also könne sie sich nur dann für mich entscheiden, wenn ich einen Beweis für meine leidenschaftliche Liebe zu den Pflanzen erbracht hätte.

Die Gelegenheit hierzu ergab sich bald, denn Cornelia ging auf einen vierwöchigen Urlaub und händigte mir ihre Wohnungsschlüssel aus; für diese Zeit durfte ich als Zeichen grenzenlosen Vertrauens die Pflanzen pflegen. Damit ich auch nichts falsch machen könnte, denn sie wollte ja, daß ich die Probe bestünde, hatte sie eine Benässungsordnung ausgearbeitet, woraus zu entnehmen ist, daß Cornelia ein Magistratsgeißlein ist. Sie nannte mich seltsamerweise immer „Mein Ziegenpeter". Ob das mit Magistratsgeißlein sprachlich zusammenhängt, weiß ich nicht. Ach, hätte sie mir doch auch noch eine Durchführungsverordnung zur Benässungsordnung ausgehändigt, dann wäre das Schreckliche sicherlich nicht geschehen. Zunächst aber erschien mir die Aufgabe zu leicht, gemessen an meiner großen Liebe und dem leidenschaftlichen Willen, sie beweisen zu dürfen.

Mief und Sonne brüteten in der Wohnung, als ich sie das erstemal allein betrat. Der Gummibaum ließ die Blätter hängen, die Zimmerlinde dürstete, die Beamtenpalme kringelte sich, und das Farnkraut blickte mich hämisch an. Ergebnis meines Nachdenkens: Es muß sofort gegossen werden — aber womit? Gerade das stand in der Benässungsordnung nicht drin. Das beste ist, wie allgemein bekannt, das Regenwasser. Ich überlegte mir, ob ich eine große Zeltplane auf einen öffentlichen Platz aufstellen sollte, um es dort zu sammeln. Bis ich aber Antwort von der Zeltplanfabrik, die Genehmigung des Tiefbauamtes, der Baulenkung oder der Naturschutzbehörde, der Wasserwerke, des Verkehrsamtes, der Regenwürmerbewirtschaftungsstelle, der Grünkratzkolonne und der Meteorologen erhalten hätte, wären die Pflanzen sicher verdurstet und meine Aufgabe erfolglos beendet, bevor sie begonnen.

Der einzige Ausweg: Man bereitet sich selber künstliches Regenwasser, wobei es natürlich auf die richtige Mischung ankommt. Ich beschloß also, Wasser aus der Leitung zu nehmen, mit Eiswürfeln aus dem Kühlschrank zu mischen, den Chlorgehalt zu senken, eine bakterientötende Beimischung in homöopathischer Dosis hinzuzutropfen und vor allem, es zu entspannen durch eine Beruhigungstablette. Liebevoll, aber mit zitternden Knien stellte ich die Mischung her, filtrierte sie, dann goß ich aus künstlerischer Gießkanne, aus Gummiball mit Düse, durch Ausdrücken eines Schaumgummischwammes kleine und große Mengen und wartete hoffnungsvoll. Als 3 Wochen verstrichen waren, lebte nur noch das Halfagras — aber dieses üppig, denn es hatte sich auch in den Dielenritzen angesiedelt und wucherte in der Badewanne und auf den Gardinenstangen. Ein eifriger Stafettenlauf von Ameisen zwischen den Halfagrassiedlungen war festzustellen. Auf den Resten der Zimmerlinde hatten sich die Blattläuse offensichtlich zu einem Schrebergartenfest gerüstet. Einen Achtungserfolg hatte ich mit meiner Wassermischung doch: die Silberfischchen gediehen prächtig. — Es blieb nichts anderes übrig, als die Pflanzenkolonie ihrem Schicksal zu überlassen und die Benässungsordnung dem Kartoffelsalat beizumischen.

Die Heimkehr von Cornelia beobachtete ich aus sicherer Entfernung. Als ich feststellte, daß der Rodungswagen einer Gärtnerei im Eiltempo mit heulenden Sirenen ankam, wußte ich, daß ich in Steuerklasse I verbleiben würde.

Dr. Gu.

JOHEZ-HEIZKESSEL
mit eingebaut. Boiler

FÜR EIN- UND MEHRFAMILIENHÄUSER ETAGENWOHNUNGEN / GESCHÄFTS- U. GEWERBERÄUME · Auch f. Ölbefeuerung!

Ausführlicher Prospekt kostenlos.
JOHEZ-ALLEINVERTRIEB
S. HEZINGER ULM/DO. POSTFACH 451

Beleuchtete Springbrunnen

...immer wieder eine Freude!

Aparte Modelle ab DM 88,-, mit Vierfarbenspiel und 33 Düsen ab 185,-, Blumenmöbel dazu ab 69,-, Fernsehtisch mit Springbr., Aquarium, Blumenständer und Bücherf. 395,-. Kein Wasseranschluß!
Prospekte anfordern von
Th. E. Gervens · Abt. 25
Aerzen bei Hameln

GARTENGLÜCK
Blumenzwiebeln · Erdbeerpflanzen
Rosen · Gehölze · Blütenstauden
DURCH Bild-Katalog S gratis
BLUMENSCHMIDT
HANN. MÜNDEN · Postfach

Ein neuer Wohnstil setzt sich durch:

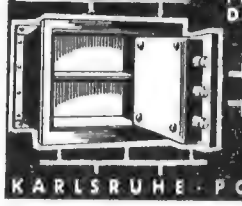
OMNIA-Möbel
bieten unerschöpfliche Möglichkeiten. Man kann anbauen, aufbauen und umbauen, ganz gleich, welche Flächen zur Verfügung stehen. Wenige Grundtypen mit praktischen Gebrauchsmaßen sind die Merkmale der OMNIA-Möbel. Jedes Stück paßt gut zueinander, ob als Einzelstück, ob mehrteilig oder als ganze Wand.

OMNIA-Möbel
wurden nach den Wünschen der Verbraucher von namhaften Gestaltern entwickelt, sind in Teak und Rüster lieferbar und international anerkannt. Export nach zahlreichen Ländern. Beratung und Verkauf durch den Fachhandel. Bezugsnachweis und Farbprospekt (auch für Österreich):

ERNST HILKER & CO. · DETMOLD · Möbelfabrik · Abt. 6/D

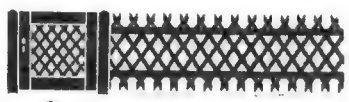
IMMUNISIERTES
BEMBÉ-MOSAIK-PARKETT
fußwarm - wirtschaftlich - modern - gesund
preiswert - leicht zu pflegen
Verlegung in Stadt und Land mit eigenen geschulten Fachkräften.
BEMBÉ-PARKETT-FABRIK, Jucker & Co. KG., Bad Mergentheim, Abt. 3
Verkaufs- und Montagebüros in allen größeren deutschen Städten.

WAND-TRESOR
FEUER- UND DIEBESSICHER
AB DM 53.-



HEIM-TRESOR
ABT. 7/10
KARLSRUHE · POSTFACH

ZIMMERMANN-ZÄUNE
im Kesseldruckverfahren tiefimprägniert



G. u. E. ZIMMERMANN
ZAUNFABRIK
Dettenhausen/Württ., Torstr. 3

Garten der Kindheit

Garten der Kindheit — dies ist wie ein Zauberwort und führt unsere Gedanken zurück in eine Zeit unbeschwerten Daseins. In der Erinnerung entsteht der Garten, wie er uns als Kind vertraut war. Es gab viel Bäume darin, Wege und Beete und einen Rasen, und alles war umgeben von einer hohen, alten Mauer.

Sobald die Frühlingssonne schien, gab es an der Mauer die ersten Veilchen und einen warmen Platz zum Spielen. In den Fugen und Ritzen des alten Gemäuers bauten verschiedene Vögel ihre Nester. Im Sommer wuchsen die Malven hier hoch, und im Herbst reiften die herrlichsten Brombeeren in ihrem Schutz. Gelüstete es uns nach Abenteuern, dann erstiegen wir die Mauer und fanden oben Gräser und Moos, ein Reich für sich.

In besinnlichem Spiel wurde alles, was im Garten wuchs und lebte, zu vertrauten Wesen. Vor allem die Blumen in ihrer Vielgestalt erregten unsere Phantasie. Groß war die Freude, wenn im Sommer recht viel Löwenzahn im Gras stand. Lustig pusteten wir die weißen Samen in die Luft und wunderten uns, wenn sie langsam und stetig wie an einem Fallschirm wieder zur Erde fielen und sich hier verankerten.

Wenn Mutter ein Beet mit Stiefmütterchen hatte, bat ich immer um Erlaubnis, einige Blumen davon pflücken zu dürfen. Dann suchte ich mir die mit den lieblichsten und die mit den grimmigsten Gesichtern heraus und spielte mit den samtfarbenen Blüten.

Die Tulpen auf ihren hohen, wiegenden Stielen waren willkommene Bettchen für die kleinsten Puppenkinder. Da standen die Blumen rot und gelb oder bunt gestreift, und aus jeder lugte ein kleines Gesicht.

Im Herbst gab es eine Fülle von bunten Blättern, mit denen man herrlich spielen konnte. Steine gab es zum Sammeln, Sand zum Formen und Erde zum Kneten.

Es war auch schön, das emsige Treiben der Ameisen zu verfolgen, die in nimmermüdem Hin und Her über den sandigen Weg liefen. Die Weinbergschnecken mit ihrem großen Haus und den empfindlichen Fühlern fanden wir interessant. Wenn wir eine Biene entdeckten, wollten wir ihre gelben „Höschen" sehen. Wir liebten die Hummeln, die furchterregend brummten, aber so harmlos waren. Unsere Spielgefährten waren auch die Marienkäfer, die uns zutraulich und verständig erschienen, und die kribbligen Maikäfer, die wir kastenweise sammelten. Da gab es noch einen besonderen Käfer, den wir mit Vorliebe aufstöberten, das Lilienhähnchen. Wenn man es in der Hand oder in einer Streichholzschachtel einsperrte, zirpte es munter.

Ein besonderes Ereignis war in jedem Jahr die Apfelernte. Wir durften auf die Bäume klettern — es waren meist alte, verwachsene Stämme — und pflücken und schütteln.

So waren unserem kindlichen Entdeckungseifer und Spieldrang im Garten keine Grenzen gesetzt. Neben dem Spiel kam aber auch die Arbeit nicht zu kurz. Mancher unter uns mag in seiner Kindheit schon ein richtiger, ernsthafter, kleiner Gärtner gewesen sein. Ein Stückchen Land wurde ihm zugewiesen, das er nach eigenem Gutdünken bebauen und pflegen durfte. Waren noch andere Geschwister da, führte das sicher zu einem recht lebhaften Wettbewerb. Da wurde gesät, gegosssen und gehackt, und wie groß war die Freude, wenn das gärtnerische Bemühen Erfolg hatte. Ich kenne einen Jungen einer Großstadt, der mit Eifer an der Südwand des Hauses Sonnenblumen zieht. Es ist nur ein kleines Stück karger Sandboden vorhanden, und dennoch ist es sein „Garten".

So ließen sich wohl noch viele Beispiele anführen, die zeigen, wie sehr die kindliche Seele mit dem Gartenleben verwachsen kann. Es wäre zu wünschen, daß jedem Kind diese Welt offenstehen möge zum Segen seiner Entwicklung.

Ruth Neeb

Der versenkte Blumengarten

Eine praktische Idee: Ein Brett, mit den entsprechenden Löchern versehen, wird anschließend an dem Fensterbrett befestigt. Die so halbversenkten Blumentöpfe können dem Wohnraum nicht mehr soviel Licht entziehen, wie das bei stärkerem Wachstum vieler Blumen und Pflanzen oft der Fall ist. Besonders hübsche Wirkung erzielt man, wenn die irdenen Blumentöpfe in Ziertöpfen stehen.

EIN GLANZPUNKT IN JEDER MODERNEN KÜCHE

ist ein Spültisch aus „Edelstahl rostfrei"

in Haltbarkeit unübertroffen!

CHROM-NICKEL rostfrei — Spültische aus Chrom-Nickel-Stahl

CHROM rostfrei — Spültische aus Chrom-Stahl

Diese Zeichen geben Garantie für hochwertiges Material und einwandfreie Verarbeitung.

Jeder Sanitär-Großhändler hält diese Tische am Lager.

BERRY-TORE

kommen aus der größten Spezialfabrik Europas

HÖRMANN K.G. Steinhagen i.W.
Tel. Sammel-Nr. 951 · Abt. B 2

Pflanzen für Ihren Garten in besonders guter Qualität!

Heckenpflanzen! Per 100 Stück, 30/60 cm hoch, Weißdorn 9.- DM; Weißbuchen 20.-; Rotbuchen 20.-; Japan. Quitten 21.-; Blutberberis 35.-; Weißdorn 50/80 cm 14.50; Liguster 16.50; Weißbuchen 26.-; 10 prächtige Ia Edel-Rosen in herrlichen Farben mit Namen 11.-; 10 immerblühende Polyantha-Rosen 11.-; Hochstamm-Rosen, Stück 5.-; 10 Ziersträucher 10.-; 10 m Buchsbaum 8.-; 10 Blumenstauden 8.50; Christrosen Stück 1.50 DM.

Preisliste über alle Pflanzen gratis.

Rudi Hartmann, Versandbaumschule, Abt. 44, Pinneberg/Holstein

Über 100 Modelle Qualitäts-Anbaumöbel direkt ab Fabrik.

Außerdem Tische, Anbauküchen, Polster- und Kleinmöbel. Ratenzahlung. Rückgaberecht, kein Vertreterbesuch. Fordern Sie Gratiskatalog.

STRÜVER — ***Möbelfabrik und Versand Bielberg/Westf. Ruf Isch A 1031***

Es spricht sich immer mehr herum,

daß Fackelmöbel ein Begriff für behagliches Wohnen geworden sind. Jedes Möbelstück ist so geschaffen, wie es modernem Geschmack entspricht. Sie können sich mühelos selbst überzeugen, was das Fackelmöbel-Anbauprogramm bietet. Verlangen Sie bitte heute noch mit dem nebenstehenden Gutschein kostenlos und unverbindlich unseren neuesten Möbel-Katalog mit vielen interessanten Vorschlägen für die neuzeitliche Gestaltung Ihres Heimes.

GUTSCHEIN Fackelverlag · Abt. A 448 Stuttgart, Herdweg 29-31

Name: .....

Beruf: .....

Ort: .....

Straße: .....

(Im offenen Umschlag nur 7 Pf Porto)

SIEBAU GARAGENTORE

ab Lager, Teilzahlung, auf Wunsch Montage

SIEBAU Siegener Stahlbauten GmbH., Kreuztal (Westf.), Postfach 210, Telefon 29 21

DRAHT VOLBERG Britanniahütte Berg. Gladbach 3

DRAHTGEFLECHTE

mit doppelt starker Zinkauflage, fast unbegrenzt haltbar. Spann- und Stacheldraht · Wellengitter · Türen · Tore Fuhrosta · Wäsche- und Teppichstangen Waschkuchen- und Kellerfenster. Alle Artikel sehr preiswert.

Auf Wunsch Katalog gratis.

Geräte helfen der Hausfrau

Hailo KLETTERMAX

das bewährte, moderne Kuchenmöbel Arbeitshocker · Arbeitsstuhl mit Fußbank Standgesicherter Tritt in einem

Bezug durch alle einschlägigen Geschäfte

Prospekt 63 schickt gerne:

HAILO-Werk Rudolf Loh KG

Haiger/Hessen

Generalvertretung für Österreich:

Franz Zimmer, Wien VI, Gumpendorfer Str. 16

Blumenfreunde

verlangen Sie den neuen Gratis-Katalog zur Herbstbepflanzung 1960 über original holländische Blumenzwiebeln in extra Qualität, wie Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Krokusse usw.

Günstige Preise.

Schreiben Sie noch heute und überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

Postkarte unfrankiert genügt.

L. Stassen jun. & Schmidt GmbH

Blumenkamp bei Wesel

Abt. 130

Direkt ab Fabrik:

Stahlrohr-Muldenkarre 70 Ltr. Inhalt nur DM **60.-**

Lieferung franco Ihrer Bahnstation

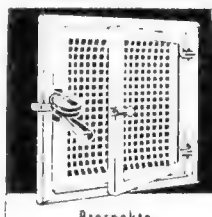
Zweirad-Transportwagen Kasten 86 x 57 x 20 Tragkr. 150 kg nur **60.-**

Anhängerkupplung dazu DM 7.-

BEIDE mit Kugellager u. Luftbereifung 320 x 60 mm

Garantie: Geld zurück bei Nichtgefallen

G. Klaverkamp 61, Hachen, Kreis Arnsberg



Wirksamen Schutz gegen Einbruch und Glasschaden bieten bewährte und formschöne

Gifega STAHL-KELLERFENSTER

Prospekte Essen, Postfach 454

DE DE LUX

FLUSSIGER KUNSTSTOFF

aus der Dose auf den Fußboden

Für Parkett-, Riemen-, Kork-, Linol- und Betonböden, für Treppen und Balkone der ideale Schutz mit allen Vorzügen moderner PVC-KUNSTSTOFFBELÄGE

Farblos und in vielen Farben, kinderleicht anzuwenden, erspart die Wachspflege

Muster und Prospekt 80 unverbindlich von der DEDELUX CHEMIE GMBH · NEU-ULM, POSTFACH 91

① *Zentralheizungsanlage*
② *Kochstelle*
③ *Warmwasser für Küche u. Bad*

alles aus dem VULKAN *Herdkessel*

Baulustige erhalten gratis illustrierte Informationsschrift, aber auch unverbindlich individuelle Anlagenvorschläge von der

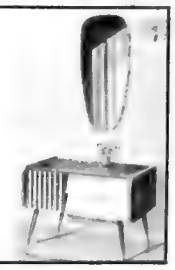
AHLENER STAHLRADIATOREN-FABRIK · AHLEN/WESTF.

JoKo-Flurmöbel

direkt aus Fürth, der Stadt der Spiegel,

sind weltberühmt: sie zaubern Glanz in Ihr Heim und beeindrucken jeden Besucher. **Über 80 Modelle,** auch aparte Anbaumöbel und Kristallspiegel, alles auch auf Teilzahlung, zeigt der **JoKo-Katalog, gratis.** Kein Vertreterbesuch. Postkarte genügt.

JOSEF KOCH · Abt. 28 · FÜRTH (BAY.)



Der Tag vor dem ersten Frost

Welche Gemüse brauchen Frostschutz?
Vieles muß ganz abgeerntet werden.

Wer sich mit dem Wetter auskennt, wird einigermaßen sicher voraussagen können, wann Nachtfrost zu erwarten ist. Die Frostwarnmeldungen geben dann nur die letzte Bestätigung. Dann gilt es, jede Stunde sinnvoll auszunutzen; denn die herbstlichen Tage sind kurz.

Absolut vor dem Frost geschützt müssen bis zum Abend alle empfindlichen Salatgemüse, Tomaten, Gurken, Bohnen, Kürbisse, Melonen untergebracht werden. Die Kürbisse schneiden wir mit einem 10—15 cm langen Stil ab und transportieren sie sorgfältig, ohne heftige Stöße, in einen kühlen, trockenen Raum. Dort liegen sie zunächst einmal lange gut. Je nach Sorte halten sie sich hier mehrere Wochen, ja Monate. Melonen überdauern ebenfalls einige Tage und reifen nach, wenn sie nicht zu unreif gepflückt werden mußten. Im allgemeinen reservieren wir jedoch für die Melonen ein Plätzchen im während des Sommers leerstehenden Frühbeetkasten. Hier läßt sich der Frostschutz leicht herstellen.

Im Gegensatz dazu müssen wir Freilandgurken restlos abernten. Die kleinsten der Früchte verarbeiten wir später zu Essiggurken, die mittleren zu Salzgurken, die großen zu Senf- oder Zuckergurken. Einige Tage können wir uns auch noch satt essen an Gurkensalat. Doch zunächst müssen wir uns sputen, den Rest der Bohnen einzuheimsen. So ganz zart werden sie ohnehin nicht mehr sein. Was wir nicht im Augenblick aufessen können, wecken wir am nächsten oder übernächsten Tag kurz entschlossen ein. Sicherlich wird es genügen, diese Gläser nur einmal zu kochen, wenn wir uns vornehmen, ihren Inhalt recht bald zu verzehren. Alle Tomaten, ob grün, gelb oder rot, kommen ins Haus, die roten zum Sofortverbrauch, die gelben zum Nachreifen, die grünen zum Einkochen für Marmelade, süß-sauer oder welches Rezept uns sonst gefällt. Nichts darf verderben.

Kopfsalat und Endivien verlangen nach einem geschützten Platz im Frühbeet. Hier schlagen wir sie mitsamt der Wurzel ein und nehmen uns vor, zuerst den Kopfsalat, anschließend die Endivien zu verzehren. Die Endivien halten sich im Frühbeet wochenlang. Zu Weihnachten gibt es immer noch Endivien aus dem eigenen Garten. Ähnliches versuchen wir mit Blumenkohl. Wenn der Platz im Frühbeet nicht ausreichen sollte, ist es auch möglich, die Endivien mit dem Wurzelballen aus der Erde zu nehmen und dicht nebeneinander an einem frostfreien, aber kühlen Ort niederzulegen.

Nun widmen wir uns der zweiten Gruppe der Gemüse, die nicht ganz so empfindlich sind, aber doch auch vor der Nacht noch untergebracht werden wollen. Das sind rote Beten, Rettiche, Sellerie und Möhren. Es wäre schwer, alles an einem Tag erledigen zu wollen. Deshalb begnügen wir uns damit, die Früchte zu sammeln und an einem frostfreien Ort sicher zu lagern. In den nächsten Tagen können wir dann in Ruhe putzen, einschlagen oder einmieten.

An diesem arbeitsreichen Tag ist uns jedes Gemüse willkommen, um das wir uns überhaupt nicht zu kümmern brauchen. Dazu gehören Mangold, Porree, alle Kohlarten mit Ausnahme des Blumenkohls. Sogar Kohlrabi kann gelinden Frost vertragen, wenn Laub und Knollen gesund sind. Schwarzwurzeln sitzen tief versteckt in der Erde. Ihnen schadet kein Frost.

Grüne Petersilie für den Winter

Unsere Großmütter wußten zwar nichts davon, daß 100 Gramm frische Petersilie 3200 I. E. Vitamin A enthalten, aber sie spürten doch ihre wohltuende Kraft. Darum sorgten sie in jedem Herbst für einen reichlichen Vorrat an Petersilienwurzeln, damit sie im Winter ständig frisches Grün hatten. Dieser gute Brauch hat sich bis heute erhalten.

Die beste Wurzelpetersilie stellt sich in der wohlgeformten, keilförmigen, glatten „Halblangen" vor. Sie bleibt bei einer Hauptwurzel, verzweigt sich nicht und wird nicht so lang, daß das Einschlagen schwierig wird. Sie läßt sich gut treiben, schmeckt würzig und bringt auf jedem normalen Gartenboden befriedigende Erträge. Kultur und Treiberei gestalten sich denkbar einfach. Wir säen wie gewohnt im Frühjahr aus und ernten bereits im Laufe des Sommers. Natürlich berücksichtigen wir dabei, daß die Wurzeln nur dann stark und triebfähig werden, wenn wir ihnen ausreichend Blätter lassen.

Im Spätherbst nehmen wir die Wurzeln aus der Erde. Wir richten uns mit dem Termin nicht nach dem ersten Frost; denn die Wurzeln sind frosthart. Wir lieben es aber, zu jeder Zeit die Wurzeln griffbereit zu haben. Naßkalter oder im Winter steinhart gefrorener Boden hindert uns jedoch daran. Deshalb graben wir die Wurzeln jetzt mit der Grabegabel aus

und sortieren sie gleich. Dünne Wurzeln taugen nicht zur Treiberei, wir verbrauchen sie sofort als Suppengemüse. An guten Wurzeln nehmen wir das Grün bis auf fünf Herzblätter zurück, kürzen sie auch ein, falls sie für den Einschlag doch noch zu lang geraten sein sollten. Anschließend betten wir sie in Sand, entweder im Frühbeet oder im Keller.

Nach Bedarf entnehmen wir die passende Anzahl Wurzeln und treiben sie an. Dazu taugt ein mit Sand gefülltes Kistchen, in dem wir die Wurzeln schräg hintereinander einschichten, aber mit den Köpfen noch etwas aus dem Sand herausschauen lassen. Nun stellen wir das Kistchen hell bei etwa 10 Grad Celsius auf und halten den Sand gleichmäßig feucht. Nach ungefähr vier Wochen beginnt die Ernte. Wir nehmen jeweils die äußeren Blätter weg und lassen die Herzblätter immer wieder nachwachsen. Früh genug stellen wir das nächste Kistchen zum Treiben auf, damit der Nachschub lückenlos gesichert ist.

Eine lustige, beinahe spielerische Note bekommt die ganze Sache, wenn wir die Wurzeln in kugelförmigen, durchlöcherten Töpfen treiben. Wer geschickt genug ist, bastelt sich mit wenig Mühe Behälter aus leeren Kokosnüssen, die zwar im ersten Augenblick ein bißchen klein erscheinen, aber in Wirklichkeit ja kaum mehr als die paar Wurzeln aufzunehmen brauchen. Sobald die Petersilie grün dem braunen Rund ihrer Schale entsprießt, besitzen wir eine aparte, vitaminreiche Fensterdekoration. *I. J.*

Laub ist nicht nur Abfall

(lid) — Der Herbst hat sich über Nacht breitgemacht. Wohin man blickt, wirbelt der Wind buntes Laub vor sich her — und weht es genau dahin, wo es nicht liegen soll. Die Felder und Wiesen am Waldrand sind bedeckt von einer dicken bunten Schicht. Auf den Obstwiesen sorgen die Apfel- und Birnbäume dafür, daß der Grasboden bald so bunt aussieht wie eine Malerpalette.

So nötig und natürlich die herbstliche Entlaubung ist, stört das faulende Laub doch das Auge. Ohne Überlegung beginnt man meist einen Kampf gegen die Berge abgefallener Blätter; eine halbe Stunde nach dem Zusammenrechen sieht alles wieder aus wie vorher. Natürlich muß man seinen Hof, die Wege und Bürgersteige freikehren. Ansonsten aber ist man besser beraten, wenn man Geduld hat.

Idealer Zusatzdünger

Soweit man nicht das Laub als Streu im Stall (vor allem in schlechten Strohjahren oder in besonders viehwirtschaftlich orientierten Betrieben) verwendet oder als Frostschutzmaterial bei Mieten oder auf Beeten, läßt man es am besten auf Feldern und Wiesen liegen. Im Freien fault es und kann dann als idealer Zusatzdünger untergeackert oder auf dem Komposthaufen weiter verarbeitet werden. Frisch gefallenes Laub braucht manchmal jahrelang, wenn man es gleich in die Erde gibt, um zu zerfallen und Humus zu bilden. Is es aber schon vorher in Fäulnis übergegangen, wird der Prozeß wesentlich beschleunigt. Es hat also keinen Sinn, das frisch zusammengerechte Laub gleich auf den Kompost zu bringen.

Am besten läßt man es bis zum Frühjahr liegen. Junge Grasnarben erhalten so einen zusätzlichen Frostschutz über Winter, den uns der Wind ganz umsonst auf unser Grundstück geweht hat. Dagegen sollte Laub, das man zur Isolierung in Mieten und auf Beeten verwendet, möglichst trocken und frisch sein. Denn dort ist man ja nicht an der Bildung von Humus interessiert, sondern vielmehr am Laub als Wärmeschutz, das den Frost von den eingegrabenen Produkten abhalten soll. Hat man nicht darauf geachtet, daß bereits Fäulnisherde in der Isoliermasse mit eingebuddelt werden, öffnet die Feuchtigkeit des Zerfallsprozesses dem Frost Tor und Tür. Deshalb eignet sich auch nicht jedes Laub für Mieten. *H. F. JÄGER*

Orchideen im Freiland

In einem Aufsatz im Juni-Heft hat der Verfasser darauf hingewiesen, daß Freiland-Orchideen geschützt sind. Wir möchten dies nochmals hervorheben. Das Pflücken, Ausgraben und jede Beschädigung der Pflanzen ist verboten.

Im Verlag „Die Gartenschönheit in Aachen" ist erschienen:

Leo Fürst **„Obst im Ziergarten"**, 30 Seiten, mit 43 Abbildungen, zahlreichen Zeichnungen und Plänen.

Alex Bothmann **„Einjahrsblumen"**, 34 Seiten, mit 48 Abbildungen. Jedes Heft DIN A 4 mit farbigem Umschlag kostet 3.20 DM.

Automatisch kochen

wird mit GAGGENAU-Einbauherden zum modernen Vergnügen. Kein Überkochen, kein Anbrennen. Zeitautomatik fürs Ein- und Ausschalten, mit Vorwähler bis zu 12 Stunden. Blitzkochplatten, Feinstufenregulierung der Wärme: Vorteile, die Großmutter nicht kannte. Und das Wichtigste: GAGGENAU-Einbauherde lassen sich in jede Anbauküche einbauen. Sie sparen Wege, Zeit und Strom. Ein GAGGENAU-Herd ist wirklich Gold wert! Fragen Sie Ihren Fachhändler nach

GAGGENAU

In jede Küche eine OB-Spüle mit 10 Jahren Garantie

OB-SPÜLEN aus schwedischem Chrom-Nickel-Stahl 18/8

ALFA-LAVAL GMBH.
HAMBURG-BERGEDORF

Bitte lassen Sie sich von uns oder Ihrem Fachhändler beraten

DIOLEN
-Gardinenstoffe **5,–**
200 cm breit DM per mtr
300 cm breit DM 7,50 per mtr
Fordern Sie Muster gratis.
Schwetasch & Seidel gegr. 1898
Regensburg 2, Postfach 74/O

SIE BAUEN GUT UND BILLIG MIT
KELMO
KELMO MOSAIK-PARKETT

An Kelheimer Parkettfabrik AG. München 2
Senden Sie mir kostenlos Ihre wertvolle, farbig illustrierte Broschüre »neue wege moderner fußbodengestaltung«.
Name: _____
Adresse: _____

Koniferen-Zwerge für Einzelstellung

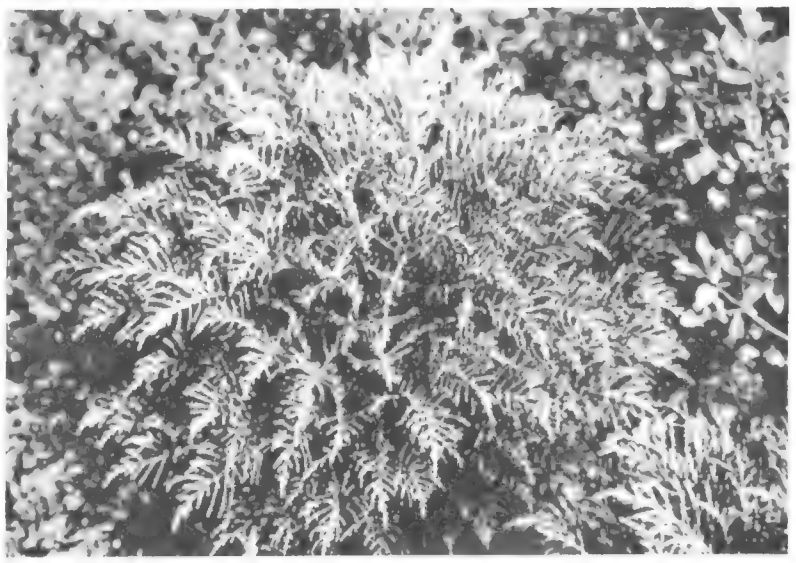
Nadelgehölze mit besonders zierendem Aufbau und aparter Benadelung wirken im Vorgarten, an der Terrasse, auf einer Rasenfläche oder an einer anderen zu betonenden Stelle in Einzelstellung (als Solitär) auf Auge und Gemüt schön und wohltuend. Alle aparten Formen sind meist auch gute Einzelpflanzen, so der Blaue Zwergwacholder (Juniperus squamata meyeri) mit weitausgreifenden Zweigen, die Japanische Zwergzypresse (Chamaecyparis obtusa „Nana gracilis") mit fächerartigen Zweigen von gelöster Form, Taxus canadensis washingtonii, grüngelb, mehr breit als hochwachsend, mit leicht überhängenden Zweigen. Sie können besonders gut vor einer ungegliederten, hellen Mauer stehen, eine Mauerecke „brechen" oder eine Grundstücksecke in Zaun- oder Straßennähe betonen.

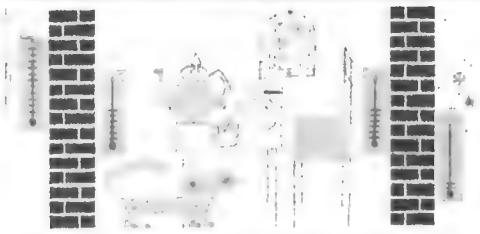
Schwerer in die Gartengemeinschaft einzufügen sind bizarre Formen, wie die Schlangenfichte (Picea abies virgata), die Zwergthuja (Thuja occidentalis ohlendorffii) mit unregelmäßigem Wuchs und fadenförmigen Zweigen, die Sicheltanne

Links: Säulenwacholder (Juniperus communis)

Oben: Igelfichte (Picea abies echiniformis)

Rechts: Veronica armstrongi





Ziegelwände und Ziegeldecken besitzen neben einem ausgezeichneten Wärmedämmvermögen auch die wertvolle Fähigkeit, Wärme zu speichern. Sie verhindern im Winter das Abfließen kostbarer Heizwärme ebenso wirksam wie im Sommer das Eindringen der Sonnenhitze und sorgen damit als

kostenlose Klimaanlage

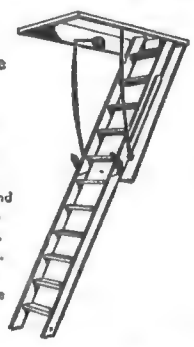
für eine ständig ausgeglichene Temperierung des Hausinneren. Deshalb sollte auch das Dach als Ziegeldach ausgebildet werden, denn die von seinen Schrägflächen im Bodenraum eingeschlossene Luft wirkt ebenfalls stark wärme-isolierend.

ZIEGEL machen sich bezahlt

Für Ihr neues Heim

Die einschiebbare ROTO Bodentreppe

der ideale Dachbodenzugang. Stabil, raumsparend und dabei kinderleicht zu bedienen. Schreiben Sie bitte. Wir senden Ihnen gerne ausführliche Prospekte.



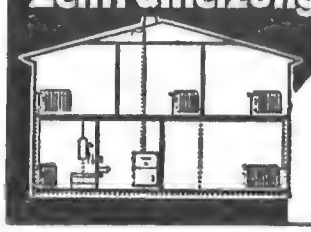
Roto WILH. FRANK GmbH Stuttgart-Leinfelden

Flastic Stahl-Schwingtore

mit kleinstem Raumbedarf für Garagen, Fahrzeughallen usw. Mit einem Griff dreifach zu verriegeln, einfachster Einbau. In 6 Normgrößen sofort lieferbar.

Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG. Bradwede i.W. Vertriebs Abt. 11

Zentralheizung vom Küchenherd: Der „WITTEN"



dient zum Heizen aller Räume, zum Kochen, Backen, Braten, zur Versorgung von Bad und Küche mit Heißwasser.

Bitte fragen Sie die **Wittener Herdfabrik**

Witten/Ruhr • Abt. U • Postfach 227

Für nur 188,– DM liefern unsere Anschlußfirmen diese überaus preiswerte **Küche.**

Schlafzimmer mit vierteiligem Kleiderschrank afrik. Birnbaum, mit echt Ahorn abgesetzt, mit Satinerdecken und Stahlrohmen nur 580,– DM

Wohnzimmer und Polstermöbel ebenso preiswert. Teilzahlg. bis zu 24 Monatsraten

Fordern Sie Großbild-Angebot. Postkarte genügt

merkur Möbel GmbH.

Abt. 273 Bad Oeynhausen/Westfalen

vor allem holz

Schriften und Auskünfte über alle Fragen der

HOLZVERWENDUNG AUCH IM BAU VON EIGENHEIMEN

bitten wir anzufordern bei der

ARBEITSGEMEINSCHAFT HOLZ E.V., DÜSSELDORF, KRONPRINZENSTRASSE 12

Sadebaum (Juniperus horizontalis)

Juniperus sabina tamariscifolia

(Cryptomeria japonica viminalis) mit schlangenartigen Zweigen, ferner alle „krankhaft" aussehenden bunten Formen. Die extremen Gestalten kommen nur vor einem ruhigen Hintergrund zur Wirkung, die buntnadeligen können in einer gemischten Rabatte Verwendung finden.

Die ausgesprochenen Kugelformen sind repräsentative Einzelgestalten und möchten unbedingt für sich stehen. Besonders gut erfüllen sie ihre Aufgabe in einer regelmäßigen Rasenfläche, einer mit Polsterstauden bewachsenen Rabatte, auf der Nahtstelle von Rasen und Plattenweg oder vor autragenden Plastiken. Sehr regelmäßig wachsen: Abies balsamea nana (Balsamtanne), Chamaecyparis lawsoniana minima glauca, Juniperus virginiana globosa, Picea glauca echiniformis (Igelfichte), P. abies pumila.

Recht vielseitig zu verwenden sind alle locker wachsenden Horizontaltypen. Ihre Hauptaufgabe ist es, bei hochstehenden Gehölzen und senkrecht verlaufenden Linien einen gewissen Ausgleich zu schaffen. Hohe kahle Stämme, eine höhere Treppe, eine harte Mauerkante vermögen sie ausgezeichnet zu beleben. Wertvoll sind: Juniperus chinensis plumosa (aurea), J. sabina (Sadebaum), J. s. tamariscifolia, Picea abies procumbens, P. a. nigra, Pinus mugo mughus (Krummholzkiefer), Taxus baccata repandens, Veronica armstrongii, die an den Spitzen gelblich grün ist.

Von den aufrechtwachsenden Formen ist die Säule am extremsten, wie der Säulenwacholder (Juniperus communis und J. c. stricta) und die Säuleneibe (Taxus media hicksii). Sie nehmen auf Grund ihres Wuchscharakters eine beherrschende Stellung ein und vertragen keine Einengung. Also stellen wir sie frei. Zu Füßen verlangen sie niedrigen Pflanzenwuchs. Heidelandschaften sind Musterbeispiele. Man streut Säulen in größere Flächen mit niedrigem Pflanzenwuchs ein, die sonst zu langweilig wirken. Auf welligem Gelände stellt man Säulen in keine Mulde, sondern etwas erhöht. Für fröhlich-bunte Sommerblumenbeete sind sie weniger geeignet.

Vielseitig verwenden lassen sich schließlich auch die Pyramidenformen. Außer der beliebten Zuckerhutfichte (Picea glauca conica) sind noch zu empfehlen der Goldgelbe Zwerglebensbaum (Thuja occidentalis „Ellwangeriana Rheingold"), die eiförmige Kiefer (Pinus silvestris pumila), die breitkegelige Scheinzypresse (Chamaecyparis lawsoniana tharandtensis caesia). Sie brauchen im Gegensatz zu den Säulen keine geschlossene, rasenartige, niedrige Bodenbewachsung, lieben aber ein kleines Gefolge locker stehender, niedrigerer Gewächse. Sie dürfen die Pyramide aber nicht einengen. In einer gemischten Rabatte kann die Pyramide als Blickpunkt gut stehen, im Rasen ist sie jedoch nicht angebracht.

Es war nur möglich, aus den verschiedenen Gruppen eine gewisse Auslese von Charaktertypen zu treffen. Mit einigen von ihnen, bei passender Verwendung, kann man dem Liebhabergarten schon eine besondere Note geben.

Paul Gerhard Wilhelm

Auf dem Boden der Tatsachen

Der Nächste bitte! Aber man hat noch etwas zu warten. Man liest und hat Zeit, sich etwas genauer umzusehen. Dabei merkt man sich Einzelheiten,zu denen manchmal auch der Fußboden gehört.

Dieser hier heißt Pegulan.
Das ist der **Kunststoff-Bodenbelag für** jeden Anspruch.

Pegulan ist schön, preiswert und unverwüstlich.
Pegulan gibt es in Bahnen und Fliesen.
Pegulan bleibt anspruchslos in der Pflege.
Pegulan bringt Zeitgewinn und hilft sparen.
Pegulan ist der meistgekaufte Kunststoff-Bodenbelag.

Bitte fordern Sie unseren Prospekt „Auf dem Boden der Tatsachen" an.

der Fußboden von heute und morgen: PEGULAN

PFÄLZISCHE PLASTIC-WERKE GMBH · FRANKENTHAL / PFALZ
Größter Hersteller von Kunststoff-Bodenbelägen

A 1/B5

ERFÜLLTER WUNSCH – EINE SCHÖNE WOHNUNG

Diese Abbildung ist entnommen aus der Broschüre „Erfüllter Wunsch — eine schöne Wohnung". Diese Broschüre enthält Anregungen und Beispiele von Wohnungseinrichtungen in 15 Zeichnungen und 273 Fotos, davon 50 mehrfarbig. Sie kann von jeder öffentlichen Bausparkasse zum Preis von 3 DM bezogen werden.

Wer seine Wohnung oder auch nur ein Zimmer, die Küche, den Flur, die Terrasse neu einrichten, wohnlicher gestalten, modernisieren oder Vorhandenes besser ordnen möchte, findet in der Broschüre einen guten Ratgeber. Die vielen ein- und mehrfarbigen Abbildungen geben unzählige Anregungen und ein Anschauungsmaterial, wie es sonst nirgends geboten wird. Der ungewöhnlich niedere Preis soll es jedermann möglich machen, sich diese Broschüre anzuschaffen, an der jeder Besitzer seine Freude haben wird.

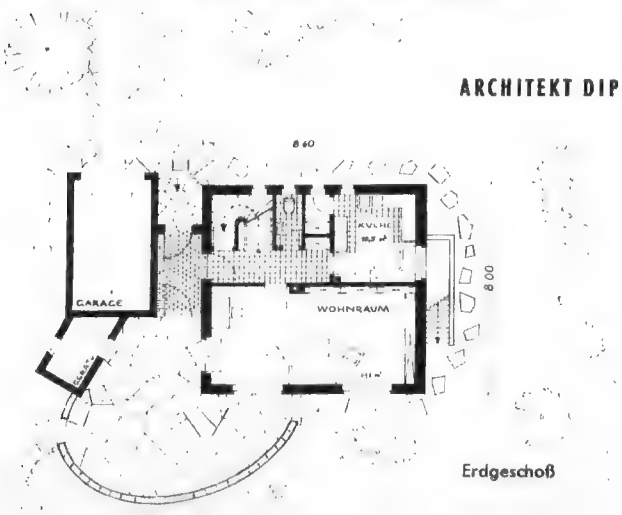
Wichtiger Hinweis

Sammelmappen für 12 Hefte **DAS HAUS** zum Sonderpreis von 3,50 DM (einschließlich Porto und Verpackung) eingetroffen. Zu beziehen von

Burda Druck und Verlag GmbH., Offenburg/Baden, Vertriebsabteilung

SCHÖNER WOHNEN – BESSER LEBEN

ARCHITEKT DIPL.-ING. HANS HAMMER, MÜNCHEN



Erdgeschoß

Umbauter Raum 580 cbm
Wohnfläche 103 qm
Baujahr 1955

Dieses Haus ist eine verkleinerte Abbildung aus der Broschüre „Schöner wohnen — besser leben". Diese sehr begehrte Broschüre war vergriffen und ist nun wieder neu aufgelegt worden. Sie enthält 91 gute Eigenheime jeder Art und Größe aus allen Teilen des Bundesgebietes mit 183 Grundrissen und Zeichnungen und 182 Fotos, davon 26 farbig. Sie kann von jeder öffentlichen Bausparkasse zum Preis von 2 DM bezogen werden.

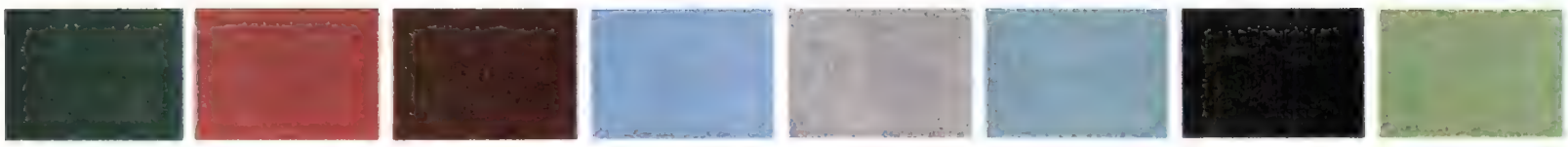
DLW Linoleum

Von Natur aus freundlich

DLW-Linoleum – von Natur aus freundlich – besteht aus edlen, natürlichen Rohstoffen wie Kork, Harz und Leinöl. In der Harmonie und Fülle seiner Eigenschaften ist es unübertroffen: Es ist elastisch und trittsicher, fußwarm, oberflächendicht, bakterizid – und sieht immer sympathisch aus. Die Pflege ist überhaupt kein Problem: einmal hauchdünn eingewachst, das hält für Monate. Noch immer ist es nicht allgemein bekannt: DLW-Linoleum stellt in der Reinigung und Pflege an Zeit und Geld keine höheren Ansprüche als andere Beläge. Dank seiner Unverwüstlichkeit macht es sich im Laufe der Zeit dreifach bezahlt. Bausparer bevorzugen aus allen diesen Gründen DLW-Linoleum.

Verlangen Sie Prospekte von der
Deutsche Linoleum-Werke
Aktiengesellschaft
Bietigheim / Württemberg

DLW-Linoleum: Immer modern – schöner denn je



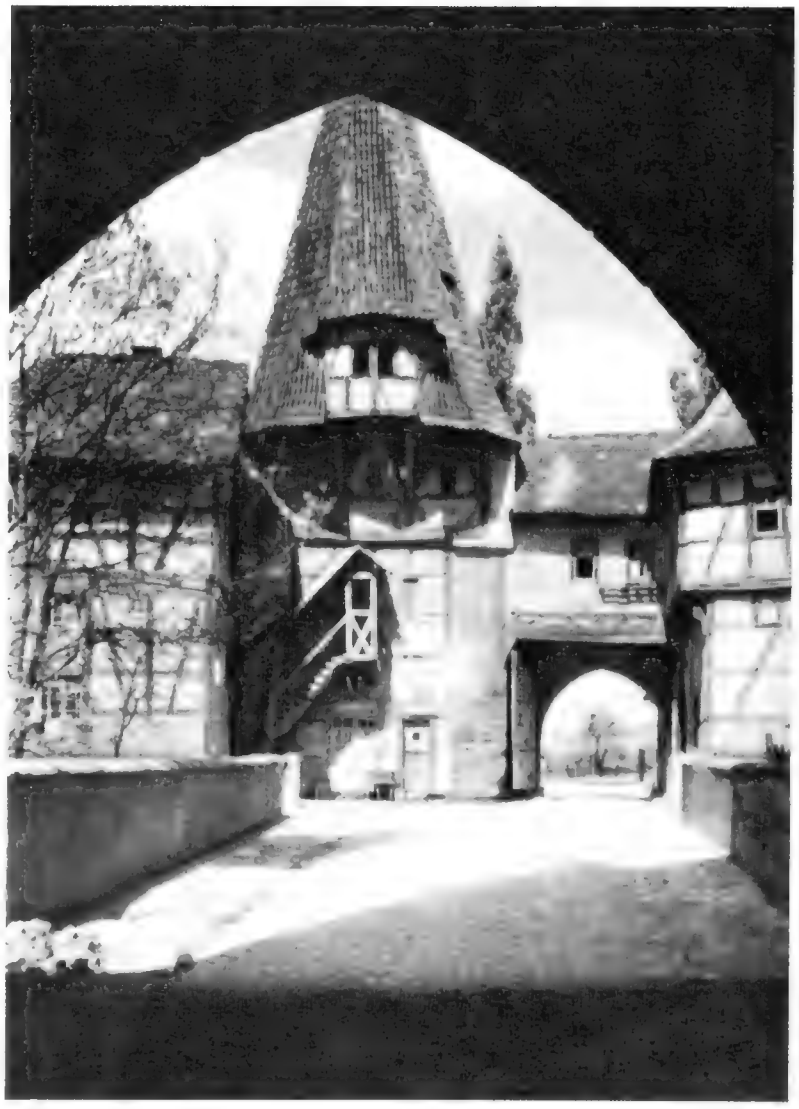
ALTE GASSEN

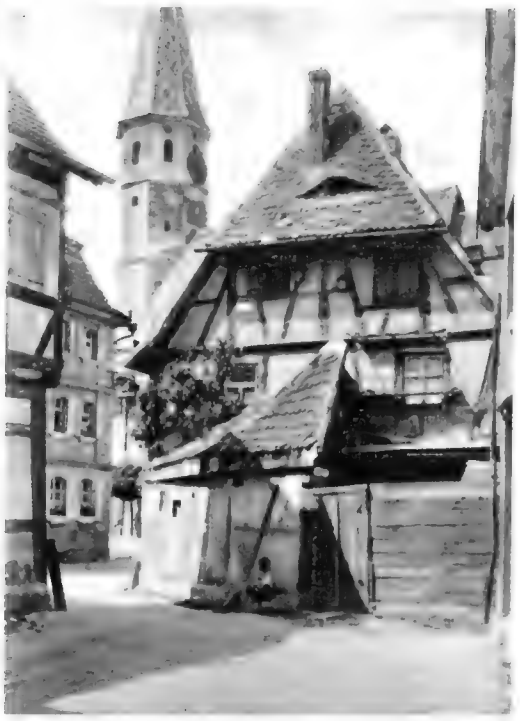
Unsere deutschen Städte und Dörfer quellen über. Neubauten am Rande, aber auch im Stadt- und Ortskern selbst sind ein gewohntes Bild. Um so mehr freut man sich, wenn man in den Straßen noch auf schöne alte Häuser, auf winkelige Gassen stößt, in denen scheinbar die Zeit stehengeblieben ist. Und es gibt glücklicherweise noch solche Idylle in allen Teilen des Vaterlandes. Auffallend viele alte Gassen und Häuser, Mauern und Tore trifft man im fränkischen Land an. Wer eine Reise den Main entlang macht, wird erstaunt sein, sich fast in jedem Ort ins Mittelalter versetzt zu fühlen. Allgemein bekannt sind die großen fränkischen Städte wie Rothenburg, Dinkelsbühl, Schwäbisch Hall, Würzburg, Bamberg und viele andere. Man findet aber im Fränkischen auch weniger bekannte Köstlichkeiten in großer Zahl. Für den, der das Alte liebt, lohnt es sich, dieser Gegend etwas Aufmerksamkeit zu schenken.

Rechts: In der Mittagszeit füllt das südliche, helle Licht auch in die engen, dunklen Gassen und durchleuchtet die verschlossensten Winkel

Unten links: Dicht drängen sich die Häuser an die schmale, wohl aus Gründen der Verteidigung unregelmäßig bebaute Gasse (Hirschhorn/Neckar)

Unten rechts: Ein echt fränkisches Bild, das Rödelseer Tor in Iphofen bei Würzburg





Wer vergißt die Heimat

Heimat, wer dich lässet,
ist nicht deiner wert,
jener, tot geboren,
in das Dunkel fährt.

Irrsal sind die Spuren
seiner Lebensbahn:
Wer vergißt die Heimat,
hat Unrecht getan! Gustav A. Bass

Aus dem Gedichtband von Bass „Herz findet heim", Gerhard Weber Verlag, Lorch/Württ., Preis 3.40 DM.

Oben links: Ruhig verläuft der Tag an einem solchen Ort. Das sind keine Straßen für Autos (Windsheim Mittelfranken

Oben rechts: Hier wie anderswo – man liebt die krummen Straßen. Wäre es nicht besser, sie zu lassen und den Verkehr grundsätzlich um die Dörfer zu leiten? (Pottenstein/Fränkische Schweiz)

Mitte links: Ein malerischer Anblick aus Dinkelsbühl

Mitte rechts: Das Altmühltal gehört landschaftlich zu den schönsten Gegenden (aus Pappenheim)

Unten links: Die Stadt Amberg hat ihren altertümlichen Charakter weitgehend erhalten

Unten rechts: Welche Ruhe strömt dieser Marktplatz in Lauf bei Nürnberg aus!

STOLZE ALTE HÄUSER

Oben: Die Besitzer dieses festen Hofes sind sich der Verpflichtung bewußt, die ihnen die Tradition auferlegt. Stolze Menschen wohnen hier (Reichsackerhof im Wasgau/Vogesen). – Unten links: In den mittelalterlichen Städten haben sich alle Häuser in die Reihe eingeordnet. Dennoch bringt jedes seine Individualität zum Ausdruck, wie dieses selbstbewußte Bürgerhaus mit dem Renaissanceportal (aus Dinkelsbühl). – Unten rechts: Dieses einfache kunstlose Wohnhaus aus Rothenburg ob der Tauber zeigt noch heute dem Beschauer ein freundliches Gesicht, das sein hohes Alter übersehen läßt.

Unser Forscher macht eine Pause in Paris

Unser Forscher genießt wohlverdiente Ruhe. Er ist weit gereist — auf einer alles umfassenden Reise durch fast jedes Land in Europa. Sein Zweck? Noch mehr Dessins für Sanderson Stoffe und Tapeten zu finden und noch mehr neue und anregende Ideen für die Innendekoration Ihres Hauses.
Vor ihm sind einige seiner Entdeckungen ausgebreitet. Bald wird er sie nach England mit zurücknehmen, um sie den Tausenden von englischen Stoffen und Tapeten anzugliedern, welche Sandersons Stolz und Ihre Freude sind.
Sanderson durchsuchen die ganze Welt, um das in Tapeten und Stoffen zu finden, was Sie sich wünschen könnten. All dies ist da, fertig für Ihre geruhsame Auswahl in jedem Spezialgeschäft, das Sanderson Artikel führt.

SANDERSON
TAPETEN UND STOFFE

By Appointment to H.M. The Queen
Suppliers of Wallpapers
Paints and Fabrics
Arthur Sanderson & Sons Ltd
London

ERHÄLTLICH IN SPEZIALGESCHÄFTEN FÜR INNENAUSSTATTUNG

Das Haus

ZEITSCHRIFT FÜR BAUEN · WOHNEN · LEBENSSTIL

*

BURDA DRUCK UND VERLAG GMBH · OFFENBURG/BD.

DAS HAUS erscheint in drei Ausgaben.

Ausgabe M jeden Monat, Bezugspreis 1.50 DM *vierteljährlich* zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen).

Ausgabe A in den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September, November, Bezugspreis 1.50 DM *halbjährlich* zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen).

DAS HAUS (ohne Ausgaben-Bezeichnung) in den Monaten Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember, Bezugspreis 1.50 DM *halbjährlich* zuzüglich 9 Pfennig Zustellgebühr (3 Folgen). Auslandsversandkosten je Heft 20 Pfennig.

Bestellungen können bei jeder Postanstalt oder direkt beim Verlag aufgegeben werden. DAS HAUS ist auch im Zeitungshandel erhältlich.

SCHRIFTLEITUNG: L. WEBER,
STUTTGART, EDUARD-PFEIFFER-STR. 87, TEL. 29 78 86
Einsendungen an die Schriftleitung werden nur beantwortet, wenn Rückporto beigefügt ist.

ANZEIGEN: WOLFGANG BRUDERMÜLLER
ANZEIGENABTEILUNG: OFFENBURG, TEL. 23 51-58
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1. 8. 1960 gültig.

IN ÖSTERREICH VERANTWORTLICH:
HERMANN WALDBAUR, SALZBURG-WIEN

GRAFIK: GERT BÜHL, STUTTGART

FARBFOTOS:

Titel: Rose, Düsseldorf; Seite 4: Nordmark-Film, Kiel; Seite 5: Deyhle, Rottenburg a. N.; Thomas, Oerlinghausen; Seite 60: Striemann, Pirmasens; Th. Weber, Stuttgart; Schlußseite: P. Bauer, Offenburg/Baden.

SCHWARZWEISSFOTOS:

Rolu-Normenbau, Rottenburg/Neckar; Ernst Deyhle, Rottenburg/Neckar; R. Eimke/I. Goertz, Düsseldorf; Bert Rose, Düsseldorf; Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart; Archiv für Kunst und Geschichte, Berlin; Klaus Lehrle, Hamburg; Hans Joachim Soltau, Hamburg; Herbert Bachmann, Heidelberg; Werbetechnik, Stuttgart; Lüdike, Ludwigsburg; Gertrud Scharfenorth, Hamburg; Erich Kuhn, Wiesbaden; Gisela Wilhelm, Berlin; Richard Rödel, Nürnberg.

BUCHBESPRECHUNGEN

ABC der deutschen Wirtschaft — Herausgeber: Kurt R. Selka. Verlag: ABC der deutschen Wirtschaft Verlagsgesellschaft mbH., Darmstadt.

Wir haben schon mehrfach auf die verschiedenen Sammelwerke des Verlags hingewiesen. Die Ausgabe 1960 ist erschienen:

Das **Ortslexikon für Wirtschaft und Verkehr** enthält die ortsweise Übersicht sämtlicher deutscher Produktionsunternehmen. Es gibt zugleich ein zuverlässiges Bild von der wirtschaftlichen Struktur jedes der rund 15 000 Industrieplätze der Bundesrepublik. DIN A 4. Ganzleinen, ca. 1200 Seiten. Kaufpreis 17 DM. Mietpreis 11.50 DM.

Industrieller Informationsdienst. Er berichtet über die Produktionsunternehmen der folgenden Industriegruppen: Industrie der Steine und Erden, Glas- und keramische Industrie, Bauunternehmen, Baunebengewerbe, Bergbau, Salinen und Torfindustrie, Mineralölwirtschaft, Kohleveredlung.

Ganzleinen, ca. 1000 Seiten, Kaufpreis 38.50 DM, Mietpreis 23 50 DM.

„Das Holzhaus", von Hans Grohmann, Ausgabe 1960, 96 Seiten mit 235 Abbildungen und Plänen, 4 Farbtafeln, steif kartoniert, 12.80 DM, Verlag F. Bruckmann, München.

Die vierte Auflage dieses Werkes enthält neben einigen bekannten, beinahe schon klassisch gewordenen Holzhäusern eine erstaunlich große Zahl neu und modern gebauter Einfamilienhäuser aus Holz aus Deutschland, Skandinavien, der Schweiz und Amerika. In dem genannten Ausland ist das Holzhaus weit mehr im Gebrauch als in Deutschland. Es findet aber auch in Deutschland seiner Vorzüge wegen immer mehr Liebhaber. Das Buch bringt Häuser jeder Größe und Stilart mit Grundrissen, Beschreibungen und vielfach auch Innenraumbildern.

Hermine Kiehnle: **„Das neue Kiehnle-Kochbuch"**, Große illustrierte Ausgabe, neu bearbeitet und erweitert von Maria Hädecke, Diätküche von Lisa Mar, Haushaltkunde von Sibylle Eisenlohr. 2365 Originalrezepte, 215 Bilder mit 82 Schwarzweiß- und 30 Vierfarbdrucken auf Kunstdrucktafeln, unverwüstlicher Plastikeinband (abwaschbar, fett- und säurebeständig), 42 DM (Porto 70 Pf). Soeben erschienen im Walter Hädecke Verlag, Stuttgart, Postanschrift: (14a) Weil der Stadt (Württ.), Postfach 6.

Das Kiehnle-Kochbuch ist nicht unbekannt. In unzähligen Haushalten ist es unentbehrlich geworden. Wenn wir auf eine Neuauflage hinweisen, so deswegen, weil wir häufig nach einem guten Kochbuch gefragt werden. Denn welche Hausfrau wäre nicht begierig zu erfahren, was andere Berufene in der Kochkunst erdacht und erprobt haben!

Dr. Rudolf Rössler: **„Schätzung und Ermittlung von Grundstückswerten"**. 527 Seiten, Leinen 37.50 DM. Hermann Luchterhand Verlag, Neuwied/Rh.

Die richtige Schätzung und Bewertung von Grundstücken ist nicht nur für den einzelnen von großer Tragweite und Bedeutung, sondern auch für die Allgemeinheit von größtem Wert. Privatwirtschaftlich gesehen spielen richtige Werte eine Rolle beim Kauf, Verkauf oder Tausch, bei Erbteilung, Beleihung, Versicherung, Feststellung von Brandschäden, Bestellung von Erbbaurechten, Feststellung von Baumängeln, Mietfeststellungen und dergleichen mehr. Oft greifen die Tatbestände auch in die allgemein interessierende, öffentliche Sphäre über, z. B. bei Enteignungen, Zwangsversteigerungen, Feststellungen von Kriegsschäden sowie bei Wertansätzen und Wertfeststellungen, die von steuerlicher Bedeutung sind.

Die Wertermittlung von Grundstücken ist keine mathematisch zu lösende Aufgabe. Ein geordneter Überblick über das mit vielen Vorschlägen, Methoden und Bestimmungen belastete Gebiet der Grundstücksbewertung sowie eine Anleitung für eine zeitgemäße praktische Wertermittlung von Grundstücken entspricht daher einem echten Bedürfnis der Praxis. Darüber hinaus dürfte auch eine Gesamtdarstellung der Grundsätze und angewandten Methoden bei der Wertermittlung von Grundstücken für die weitere Fortentwicklung der Schätzungslehre und die Aufstellung möglichst einheitlicher, daraus abzuleitender Bewertungsbestimmungen von großem Nutzen sein. Mit seinem Buch hat Dr. Rössler, aus seiner Tätigkeit als Ministerialrat im Bundesministerium der Finanzen mit dem Schätzungswesen aufs genaueste vertraut, eine umfassende Darstellung der Rechtsgrundlagen und praktischen Möglichkeiten einer zeitgemäßen Wertermittlung gegeben. Das Buch ist nicht nur für Schätzer und für Gemeinden, sondern auch für Architekten, Makler, Banken, Bausparkassen, Versicherungen, die Industrie als Grundstückseigentümer u. a. ein nicht versagender Helfer.

MARMOR - TREPPENSTUFEN
bekannt · bewährt · beständig
Prospekte u. Fachfirmennachweis: DEUTSCHER MARMORVERBAND · MÜNCHEN 15 · BEETHOVENSTR. 8

Sie ist da
Die neue elektr. Spritzpistole
BURGIA-N »Neukonstruktion«

noch leistungsfähiger
noch preisgünstiger
noch besser
spritzt oder sprüht Autosprühmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Poliermittel, Oele, Caramba, usw.
viel schneller, billiger, schöner
Verlangen Sie ausführlichen Prospekt
Garantie für jedes Gerät
Anschluß an jede Steckdose
Kauf ohne Risiko: Rückgaberecht innerhalb 3 Tagen
Werkspreis: Kompl. Gerät nur DM 75.-
per Nachnahme
H. BRENNENSTUHL TÜBINGEN-PFRONDORF 362

Schon aus 2½ Pfd. Lumpen
aller Sorten (außer Kleinabfällen), aus alten Kleidern, Strümpfen usw. weben wir ab DM 3.60
eine entzückende Brücke.
Größere Mengen ergeben Teppiche, Läufer, Vorleger und Bettumrandungen.
Fordern Sie vor Erteilung eines Auftrages stets unverbindlich unseren Gratisprospekt.
Maether am Zoo 601
Lichtenfels/Bay.

BETTFEDERN (füllfertig)
in jeder Preislage, auch handgeschlissene,
fertige Betten
Stepp-, Daunen-, Tagesdecken, Bettwäsche und Inlett von der Fachfirma
BLAHUT
BLAHUT, Furth i. Wald oder BLAHUT, Krumbach/Schwab.
Verlangen Sie unbedingt Angebot, bevor Sie Ihren Bedarf anderweitig decken.

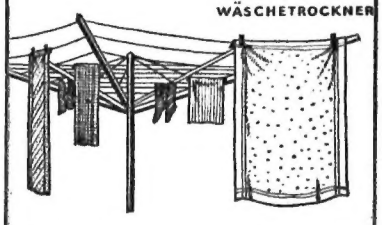
32 Typen
ab DM **385.-**

OVERMANN KG.
Garagenbau
BAD KISSINGEN – ARNSHAUSEN
Auch als Baubude, Gerätehaus verwendbar. Fordern Sie unseren Bildprospekt 236

Polstermöbel für Anspruchsvolle
In meisterhafter Verarbeitung zu erstaunlichen Preisen, direkt aus Lichtenfels-Coburg - dem Zentrum der Polstermöbelindustrie:

frachtfrei; bequeme Teilzahlung.
Buntkatalog mit 145 Original-Stoffmustern kostenlos zur Ansicht.
Kein Vertreterbesuch.
Comforska Schney-Lichtenfels 400
Das Spezialversandhaus für Polstermöbel

Der Waschtag
noch leichter durch
LOCO
WÄSCHETROCKNER



Preise erfahren Sie beim Fachgeschäft oder durch den Hersteller.
Wilhelm Loh & Co. G.m.b.H.
Siegen i/W., Abteilung III A

Kennen Sie schon unsere reichbebilderte und interessante
KOKOS LÄUFER TEPPICHE MATTEN
KOKOSFIBEL?
Wir schicken sie Ihnen gern kostenlos zu. Sie wird Ihnen bei der Auswahl des Bodenbelages ein guter Berater sein.
KOKOS-Gemeinschaftswerbung, Ref. F 1, Hamburg-Harburg 2, Postfach 1003

Ein TÄNZER heizt ein ganzes Haus!
Ideal für Etagenwohnungen, Einfamilienhäuser und Landwirtschaftsbetriebe: Die moderne Kombination von TÄNZER-Kuchenherd und Zentralheizungskessel. Mit einer einzigen Feuerstelle haben Sie eine mollig warme Wohnung, immer heißes Wasser — auch zum Baden — und einen Kuchenherd, der jederzeit zum Kochen, Braten und Backen bereitsteht. Ist das nicht eine feine Sache? Und sparsam ist der TÄNZER obendrein. Darüber sollten Sie mehr erfahren. Lassen Sie sich auf jeden Fall die hochinteressante TÄNZER-Information kostenlos schicken. Bitte gleich ein Kartchen — es lohnt sich!

TÄNZER-WERK, Abt. DH 3 HANNOVER-L

Humor und Rätsel

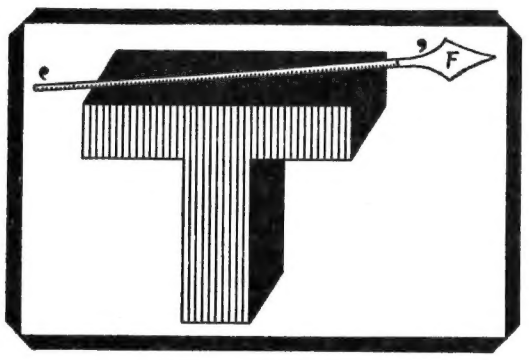
„Mach's Bett, Minna, ich hab' einen schlaflosen Tag gehabt!"

„So! Jetzt kommt ihr erst nach Hause?!"

„Natürlich sind sie nicht zu Hause! Mußtest du ihnen denn unbedingt mitteilen, daß wir heute zu Besuch kommen?"

„Eigentlich, Heinrich, hatte ich geheiratet, weil ich nicht mehr im Büro arbeiten wollte!"

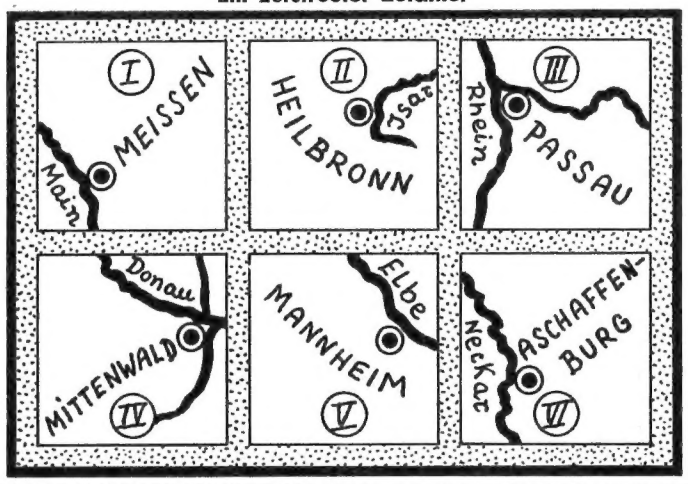
Bilderrätsel



Wer will dafür eine Lanze brechen?

Flüsse, Flußnamen und Ortslagepunkte sind auf diesen sechs Ausschnitten der Landkarte Deutschlands richtig eingetragen, ein zerstreuter Zeichner hat aber die Städtenamen zwischen den Ausschnitten vertauscht. Wie liegen die sechs Städte richtig an den Flüssen?

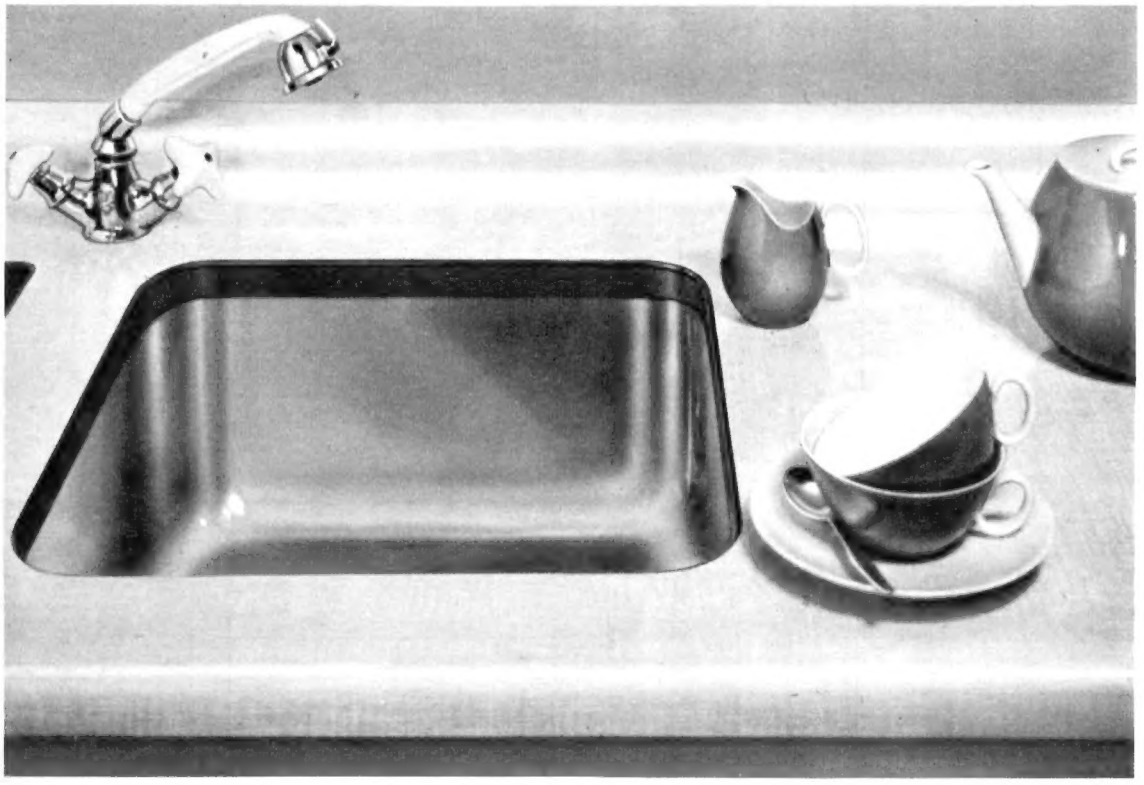
Ein zerstreuter Zeichner



Auflösungen:

Bilderrätsel: F in (L)ANZ(E) am T = Finanzamt.

Ein zerstreuter Zeichner: Main-ASCHAFFENBURG (I), Isar-MITTENWALD (II), Rhein-MANNHEIM (III), Donau-PASSAU (IV), Elbe-MEISSEN (V), Neckar-HEILBRONN (VI).



Das Neueste ins neue Haus

Hier kommt man mit Tuch oder Schwamm bequem dran. Die hintere Wölbung der RESOPAL-Arbeitsfläche schließt an der Wand fugendicht ab, vorne verhindert ein leichter Wulst das Herabtropfen.

Klar - wer sich ein neues Haus baut, will es nicht mit veralteter Einrichtung vollstopfen. Eine Neuerung, die Aufsehen erregt, ist die RESOPAL-Küche mit gewölbten Kanten. Hier gibt es keine Schmutzritzen mehr zwischen Arbeitsfläche und Wand und vorne kann Übergelaufenes nicht mehr herabtropfen.

Resopal® – ist ideal

Achten Sie stets auf dieses rote Zeichen

Idyllischer Winkel in Gengenbach/Baden

Farbfoto: Jos. Peter Bauer, Offenburg